
63.3
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
Digitized by Google

Der Stil der mittelenglischen Reimchronik Roberts von Gloucester,

eine Untersuchung zur Ermittelung der Verfasser dieses Werkes.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

von der philosophischen Fakultät

der

Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin

genehmigt und nebst den beigefügten Thesen öffentlich zu verteidigen

am 17. Februar 1891

von

Hans Strohmeyer
aus Ober-Glogau (Ober-Schlesien).

Opponenten:

Herr Johannes Hoefer, Dr. phil.
„ Otto Kunze, cand. phil.
„ Fritz Strohmeyer, cand. phil.

Berlin,
1891.

S.-M. Hof-Buchdruckerei von C. A. Kaemmerer & Co., Halle a. S.

Meinem hochverehrten Lehrer

Herrn

Professor Dr. Julius Zupitza

als Zeichen

grösster Hochachtung und tiefster Dankbarkeit.



Einleitung.

Die mittelenglische reimchronik, welche gewöhnlich einem mönche der abtei Gloucester mit namen Robert zugeschrieben wird,*) liegt uns bis jetzt in zwei vollständigen ausgaben vor:

Th. Hearne, Robert of Gloucester's Chronicle, 2 vols., Oxford, 1724; neudruck, 1810.

W. A. Wright, The Metrical Chronicle of Robert of Gloucester, 2 vols., London, 1887.

ausserdem besitzen wir drei ausführliche untersuchungen über die quellen des werkes:

W. Ellmer, Über die Quellen der Reimchronik Roberts von Gloucester, Leipzig, 1886 und Anglia, X, 1, 291.

K. Brossmann, Über die Quellen der mittelenglischen Chronik des Robert von Gloucester, Breslau, 1887.

W. A. Wright, ausgabe, Preface, XIV—XXXIX.

und die jüngste zeit hat uns endlich auch noch eine sehr eingehende arbeit über die sprache der chronik gebracht:

F. Pabst, Die Sprache der mittelenglischen Reimchronik des Robert von Gloucester, I. Lautlehre, Berlin, 1889.

was den (bezw. die) verfasser des werkes anbetrifft, so nahm man früher ganz allgemein an, das einem und demselben chronisten, eben jenem oben genannten Robert von Gloucester, das ganze geschichtswerk zuzuweisen sei. W. A. Wright, ausgabe, Preface, VII, ff. hingegen glaubte,

---

*) es nennt sich vers 11748 ein *Roberd* als verfasser: vor þretti mile þanne þis isei Roberd, þat verst þis boc made and was wel sore aferd. 11748-9. über die gründe, aus denen man diesen Robert für einen mönch der abtei Gloucester zu halten hat, cf.: Wright, ausgabe, Preface V—VII.



sich dieser ansicht nicht so ganz unbedingt anschliessen zu dürfen, und zwar aus folgenden gründen:

die chronik liegt uns in zwei voneinander unabhängigen gestaltungen vor, von denen die ältere durch die hss. vertreten wird, die Wright mit A, B und C bezeichnet, die jüngere dagegen durch die von ihm mit α, β, γ, δ und ε benannten. diese beiden fassungen stimmen im wesentlichen miteinander überein bis zum tode könig Heinrichs I. (bis vers 9137), von da ab aber gehen sie bedeutend auseinander: die geschichte der folgenden herrscher bis zum schlusse der regierung Heinrichs III. berichtet nämlich die erste handschriftengruppe in beinahe dreitausend versen (bis vers 12049), die andere dagegen nur in 592 zeilen; zugleich weist diese in den ersten neuntausend reihen eine ganze anzahl von versen auf, die der früheren gestaltung fehlen. diese allerdings sehr auffallende tatsache brachte Wright auf die vermutung, dass wir es in unserem werke mit drei verschiedenen verfassern zu tun haben, von denen der erste den ersten teil der chronik schrieb und die beiden anderen je eine fortsetzung derselben. andererseits aber lässt er auch die möglichkeit gelten, dass die ganzen zwölftausend verse der älteren recension von einem chronisten herrühren, und nur die kürzere fortsetzung in der jüngeren handschriftengruppe von einer anderen hand stamme, obwohl er selbst sehr wenig geneigt ist, dieser letzteren annahme beizustimmen.*)

es fragt sich nun: „können für die ansicht Wrights beweisende gründe beigebracht werden?“ er selbst giebt zu, dass sich aus anspielungen, zeitangaben u. dgl. schwerlich irgend welche sichere schlüsse werden ziehen lassen.**) dass aber auch die sprachlichen formen des ersten teiles und der längeren fortsetzung keine verschiedenheiten aufweisen, sondern im gegenteil ein durchaus einheitliches gepräge tragen, ist in der oben angeführten arbeit von Pabst nachgewiesen worden.

---

*) Preface, VIII-IX.

**) Preface, IX.

es bleibt indes immerhin noch der stil. diesen einer näheren betrachtung zu unterziehen, insbesondere festzustellen, ob derselbe für die richtigkeit der Wrightschen vermutung spricht oder nicht, soll zweck der vorliegenden untersuchung sein. die drei verfasser, denen Wright die chronik zuschreibt, seien dabei der kürze halber mit **A** (vers 1 —9137), **B** (vers 9138—12049) und **C** (Appendix, XX, vers 1—592) bezeichnet.*)

was endlich noch den entstehungsort des geschichtswerkes anbelangt, so haben wir als diesen Gloucester, speciell die abtei dieses ortes anzusehen. hier muss gegen ende des dreizehnten und anfang des vierzehnten jahrhunderts, in welche zeit die entstehung unseres werkes fällt, eine klosterschule bestanden haben, in der litterarische tätigkeit besonders gepflegt wurde, und aus deren mitte auch die chronik sicherlich hervorgegangen ist.

---

*) für C steht es von vornherein so gut wie fest, dass er mit A und mit B nicht identisch ist; cf: Wright, Preface, VIII. nichtsdestoweniger ist auch er im folgenden beständig berücksichtigt worden; er wurde nur dann von der betrachtung ausgeschlossen, wenn sich in den von ihm herrührenden 592 zeilen keine beispiele für eine bestimmte stilistische eigentümlichkeit fanden.

I. Wahl der Worte.

Wir beginnen mit dem pleonasmus, der tautologie und dem parallelismus.

1. Pleonasmus.

a. pleonastisches „as“. dem heutigen sprachgefühle als pleonastisch erscheint eine verwendung der conjunction „as“, wie dieselbe in me. texten häufig begegnet, und so auch in unserer chronik.

A. (Engelond his) iset in þe on ende of þe worlde *as* al in þe west. 2. ähnlich: 201. 334. 336. 476. 547. 1399. 1825. 2349. und so noch sehr oft. B. þo was þe Frensse poer *as* here ouercome. 10621. ebenso: 9445. 9873. 10192. 10627. 11029. u. ö. C. (hii) gonne hare oþ schende *as* in falsnesse gret. 16-7.

insbesondere gern bedienen sich die beiden ersten verfasser eines solchen „as“ bei jahresangaben.

A. hit was *as* in þe ȝer of grace, þat God was ybore, ich wene. 3431. cf ferner: 4907. 5175. 5209. 5285. 5324. 5483. 5811. und noch oft. B. it was *as* in þe ȝer of grace and tuelf hundred and tuenti ȝer. 10656. ähnlich: 9500. 9736. 9897. 10161. 10239. 10488. 10646. u. ö.

b. pleonastisches „echone, echon“. ausserordentlich oft bei allen drei chronisten.

A. his felawes, þo hii seie þis, bigonne to fle *echon*. 376. cf noch: 694. 769. 1066. 1215. 1461. 1553. 1559. 1681. 1764. 1795 u. ö. B. þe heiemen of þe lond helde wiþ him *echon*. 9143. cf: 9153. 9161. 9171. 9175. 9792. 9949. 10085. 10144. 10167. u. ö. C. so þat mid gret wraþe hi departede *echon*. 114. ähnlich: 412.

c. pleonastisches „maner“ und „kunnes“. der gebrauch eines pleonastischen „maner“ oder „kunnes“ ist in me. sprachdenkmälern durchaus nichts seltenes.*) in unserem werke jedoch lässt sich für denselben nur ein beispiel beibringen, und zwar findet sich dieses bei C: in alle *kunnes* wyse. 2. wir werden hierauf später noch einmal zurückkommen müssen. verwandt mit diesem pleonasmus ist nun aber auch eine verwendung des „maner“, die, nach französischem muster gebildet, ebenfalls in me. texten recht häufig erscheint, und

*) cf: Zupitza, Guy of Warwick, anm. zu vers 4346.

die, was unsere chronik anbelangt, eine besonders charakteristische eigentümlichkeit des ersten erzählers ist.

A. wiþoute eni *maner* harme. 2644. a *maner* gostes. 2750. in an oþer *maner* name. 3081. of ech *maner* men. 4524. of ech *maner* purchas. 5561. no *maner* harm. 7392. no *manere* mekhede. 8004. no *maner* liflode. 8331. no *maner* hope. 8342.

d. pleonastisches „verst".

A. eche man wondry may, hou hii were *ferst* arered. 160. þo Adam was *verst* imaked and his ofspreng wax wide. 200. cf ferner: 163. 212. 479. 541. 667. 1524. etc. B. vor þretti mile þanne þis isei Roberd, þat *verst* þis boc made and was wel sore aferd. 11748-9. ähnlich: 10345.

2. Tautologie.

a. substantiva.

α. die beiden tautologisch nebeneinandergestellten substantiva allitterieren miteinander. wir haben hier nur von der verbindung „sorwe and sore" zu reden, die sich bei A und B findet, dem dritten chronisten aber gänzlich fremd ist.

A. such stronge tidinge *in sorwe and in sore* broȝte þis false king and euere þe leng þe more. 2397-8. ebenso: 4506. 5950. 6118. 6731. B. þer after he adde sorwe ynou, ne miȝte noman more, and attelaste deide *in sorwe ynou and sore.* 10058-9.

β. die beiden tautologisch nebeneinandergestellten substantiva allitterieren nicht miteinander.

1. beide worte sind romanisch.

A. *krieg.* „my fader, þat leuede here *in worre and in strif,**) in worre and sorwe and sor ynou he endede is lif". 6730-1. ähnlich: 6789. 8573. *mitleid.* „bote þou wole of vs abbe here *pite and grace*". 3008. *zelt.* þer after hii come to Barbesflet and piȝte þer bi syde *hor tentes and hor pauilons,* hor compaynie to abide. 4155-6. B. *krieg.* nintene ȝer King Steuene of þis londe was king, and þis was al þulke time *in worre and striuing.* 9576-7. C. *krieg.* boþe *in strif and in contek***) mid his fader he com. 500.

---

*) über die etymologie von „strif" und des dazugehörigen verbs cf: Zupitza, Guy of Warwick, 346, 4244, anm.

**) „contek" ist romanischer herkunft. das wort wird von Godefroy belegt.



2. beide worte sind germanisch.

A. *kummer.* Engelond was out of kunde six and tuenti ȝer *in pine* and worre *and sorwe inou,* as Seint Dunston bi het er. 6676-7. kinges doȝter, as ȝo was, hit ne bi com noȝt, such fol delit for to do, ne such dede naþemo, þat were encheson afterward of *such pine and wo.* 5435-7. he was feble and old and *wiþ care and sorwe* ouercome, as me aþ itold. 6114-5. his deþ broȝte to þis lond *moche sorwe and wo.* 4654. ähnlich: I, 349, 32. 5083. 5123. 6003. *mitleid.* þe maister vel adoun akne and cride him *milce and ore.**) 920. ebenso: 1312. 6981. 7822. *pfeil.* hit þoȝte, þat al þe eir aboute vol was of cri anon, and þat me ne miȝte noȝt ise bote *arwen and flon.* 8122-3. *prahlerei.* (he ansuerede), þat bote *ȝelpinge and bost***) mid Brutons noþing nas. 4266. cf auch: 4286. *recht.* is broþer Adelbriȝt þis kinedom adde after him, *as lawe was and riȝt.* 5276-7. B. *kummer.* þere hii laie longe *in sorwe and care* and lokede, wan hii were anhonge. 11294-5. *recht.* þat hii þe legat toke and Sir Henri of Alimaine, *riȝt and lawe* to loke. 11956-7. *verstand. is brayn and wit* is so feble, þat þer nis of him no drede. 9389. C. *kummer. muche wo and sorewe* on his time was in londe. 433. *recht.* so þat to þe king bi al his lif dawe (hi) helde honour and treuþe, *ase riȝt was and lawe* 415-6.

3. das eine wort ist germanisch, das andere dagegen romanisch. diese art der tautologie ist im me. bei substantiven am häufigsten anzutreffen. auch die verfasser unseres geschichtswerkes bedienen sich ihrer am liebsten.

A. *freude.* Corneus seyde, þat he nolde noman esse leue, to honti and to winne is mete and to abbe *solas and game.* 369-70. so þat *ioye and murþe inou* among hom was þere. 1156. *in ioye and blisse* he was ynou and alle, þat wiþ him were. 3873. so wie das letzte beispiel noch: 4079. 6266. 6952. 7264. 9030. *furcht.* (hii) com wiþ gret procession *wiþ* gret *anguisse and fere* wepinde biuore þe kinge. 3687-8. *genosse.* „ware uore ich desiri mest þin grace and þin loue, þat þou of alle min londes me be *felawe and per*". 6307-8. ähnlich: 6255. *geschicklichkeit.* (he) let hit rere a noble court *mid gret quointise and ginne.* 1566. *herr.* þe werste *louerdes and maistres,* þat in Engelond were, þe chef tovnes hii lete in Engelonde arere. 35-36. *knechtschaft.* he ssolde þe noble folc, þat of so noble blod com, *oout of seruage* lete *and out of þraldom.* 262-3. *kummer.* he lai uorpined in þe wounde and toward þe deþe drou and deide

*) dieselbe zusammenstellung auch bei Orrm: *are annd millce,* Ormulum, 1476. *wiþþ soþfasst millce annd are,* Ormulum, 5699.

**) die etymologie von „bost" ist nicht ganz klar. das wort ist aber höchst wahrscheinlich ein echt englisches.

þe vifte day *mid sorwe and deol inou.* 1159-60. cf ferner: 2357. 2621. 3463. I, 354, 99. 7178. 7820. 8061. *mitleid.* (he) hopede, vor to finde of hire betere *mulce and grace.* 775. cf: 3017. *zeit.* þe verste *age and time* was fram oure ferste fader Adam to Noe. 192-3. **B.** *freude.* þer was *ioye and blisse inou.* þo hii to gadere come. 9620. cf: 11569. 11823. *gewohnheit.* „þe *wone and hus,* þat ȝe abbeþ euere ibe aboue, þat aȝte make ȝou abbe to fiȝte þe betere loue". 9402-3. *kummer.* þe Bissop of Salesbury deide sone þo, of wan we abbeþ er ispeke, *in pur meseise and wo.* 9244-5. Heþacli, þe Patriarc, fram Jerusalem þo drou and com here in to Engelond *mid deol and sorwe inou.* 9878-9. ähnlich: 9804. *zufall.* so þat þe verste tuo ȝer *god cas and hap inou* in ech alf com to King Steuene 9188-9. **C.** *freude.* þo com forþ þis Henri, þe ȝonge Duc, ywis and nom hure to wyue *in ioiȝe and in blis.* 287-8. ebenso: 446. 562.

was lehrt uns nun diese übersicht? sie zeigt uns zunächst, dass der erste chronist verhältnismässig öfter zu tautologischen zusammenstellungen greift als der zweite.*) einem blossen zufalle können wir das unmöglich zuschreiben; denn, um tautologieen anzuwenden, bietet sich immer gelegenheit, mag nun der zu behandelnde gegenstand sein, wie er wolle. man vergleiche nur Chaucer: in den schalkhaftesten, wie in den ernstesten partieen seiner Canterbury Tales finden sich tautologieen in ganz gleichem masse, und so hätte auch unser chronist, falls wir nämlich einen einzigen annehmen, im zweiten teile des werkes nicht weniger tautologische verbindungen angewandt als im ersten, wenn er sich auch in jenem abschnitte der chronik, wo er begebnisse schildert, von denen er allem anscheine nach augenzeuge war, zu einer lebhafteren darstellung erhebt als in diesem.

alsdann machen wir eine zweite, noch weit auffallendere beobachtung. tautologische zusammenstellungen für „mitleid" haben wir als eine eigentümlichkeit von A bemerkt, namentlich in verbindung mit „milce". bei B aber findet sich auch nicht ein einziges beispiel dafür, und hierbei muss uns am meisten befremden, dass die formel „crie milce and ore" bei ihm gänzlich fehlt, obwohl sich doch in seiner partie sicherlich nicht weniger gelegenheit zur anwendung der redensart

*) am auffallendsten macht sich dieser unterschied bei den tautologischen verbindungen für „kummer" bemerkbar.



bot als im ersten teile des geschichtswerkes.*) und alles dies sollte wirklich nur rein zufällig sein?

b. verba. tautologische zusammenstellungen von verben finden sich nur bei A. es sind die folgenden:

α. allitterierend.

hii *slowe and smite* in eiþer side, þat reuþe it was to se. 3247.

β. nicht allitterierend.

1. ein roman. verb neben einem german.

aushalten. no suerd ne miȝte mid is dunt longe *dure ne laste.* 387. *darstellen.* þeron (sc. on his sseld) *ypeint was and ybroȝt* þe ymage of vre Leuedy. 3613-4. *gehen.* he ssulde mani lond over *passi and wende.* 228.

2. beide verba sind german.

bauen. hii *housede and bulde* vaste and herede and sewe. 492. þe Englisse þo and Saxons, þat al one þo were, grete tounes and castles bigonne *bulde and rere.* 5120-1. *entspringen.* „þer ssolle kinges *come and springe* of þi blod". 337. *fallen.* adoun mid so gret eir to þen erþe he *vel and piȝte,***) þat al to peces he to rod. 673-4. *kennen.* he ne vnderstod of non oþer fless, þat þe kyng *yknowe ne couþ,* þat yt nere non veneson, wanne yt were in ys mouþe. I, 355, 107-8. *lesen.* as me may in bok *reden and ise.* 646. *stehen.* þe hexte ȝate of þe toun, þat ȝut *stont þere and is.* 1025. *vernehmen.* as ȝe mowe her and er *ihure and vnderstonde.* 7325. *wohnen.* hii þuder wende, *to wonie and to libbe* þer. 967-8.

c. adjectiva. schon aus dem vorangehenden ergab sich für uns mit ziemlicher sicherheit, dass eine stilistische eigenheit des ersten verfassers, eine ausgeprägte vorliebe für tautologische verbindungen ist, eine neigung, die bei ihm weit stärker hervortritt als bei seinen beiden fortsetzern. diese vorliebe nun macht sich am allerdeutlichsten bei adjectiven bemerkbar. gerade bei diesen bevorzugt A tautologische zusammenstellungen ganz besonders, fast ebenso sehr, wie wir dies bei den substantiven zu beobachten gelegenheit hatten. eine grosse fülle tautologischer verbindungen tritt uns auch hier beim ersten chronisten entgegen, und, was für uns von ganz besonderer wichtigkeit

---

*) es sei nur hingewiesen auf: 9226. 9229. 9240. 9835. 10168. 10828.

**) auch die etymologie von ne. „pitch" ist nicht sicher. vermutlich ist aber auch dieses wort german. herkunft.

ist, in einer ganzen anzahl von fällen begegnen die tautologisch nebeneinandergestellten adjectiva nicht etwa nur einmal, nein, sie kehren zu widerholten malen wider.

dem gegenüber treffen wir nun bei B und C auch nicht an einer einzigen stelle adjectiva in tautologischer zusammenstellung an; keine einzige der lieblingsverbindungen von A kehrt wider, mit vers 9137 hört in diesem punkte alles auf. wahrlich, eines stärkeren momentes bedarf es kaum, um die verschiedenheit der verfasser ausser frage zu stellen!

betrachten wir nun das, was A uns bietet:

α. die beiden adjectiva allitterieren.

so clene lond is Engelond *and so cler* wiþ outen hore, þe veireste men in þe world þer inne beþ ibore. 180-81. „þe prinse," he sede, „oþer king nis to preisi noȝt, þat in time of worre as a lomb is boþe *mek and milde.*" 1320-1. vor he was *meok and mylde ynou* and vair of flesse and felle. 5815. þe king was *mek and milde ynou.* 6868. „þeruore ich clupede þe ek vp, þat þou it ssost ise, to nime ensample afterward, *milsfol and mek* to be." 8974-5. Suan, þe Duc of Denemarch, þo he hurde of þis cas, made him *wroþ and wod ynou* and ech, þat wiþ him was. 5978-9.

β. die beiden adjectiva allitterieren nicht.

1. beide adjectiva sind romanisch.

þe tueie ȝonge bachelers, þat *noble* were *and gent,* in þat noble tresche strif bigonne arere. 1220-21.

2. beide adjectiva sind germanisch.

frisch. þat Water of Baþe is þat on, þat euere is iliche hot and *verss and newe* and euere springeþ. 152-3. ähnlich: I, 355, 113. *froh.* „vor abbe þou poer ynou, þou miȝt be *glad and bliþe.*" 2473. *gesund, integer.* „ichabbe leuere samded hom ouercome, þan *hol and sound* be ouercome." 3416-17. ähnlich: 8301. (hii come) mid an hondred kniȝtes, *pur versse and sound.* 8187. *gottlos, schlecht.* nas þis of þis Godwine a *ssrewe and luþer* dom? 6718. Ullam, þe Rede King, of wan we abbeþ ised, bileuede here in Engelond, *luþer euere and qued.* 8560-1. *heftig, fest.* hii smite þer an bataile, *hard and strong inou.* 269. cf noch: 434. 7140. *hochmütig.* sturne he was þoru out al and *heiuol and prout.* 7729. *scharf.* stakes of ire monion he piȝte in Temese grounde, aboue *ssarpe and kene inou,* bineþe grete and rounde. 1171-2. ähnlich: 6794. *schön. murie and vair* hit þoȝte *inou.* 967. *treu.* hii suore him alle þere, to be him *triwe and holde,* þe wule he of londe were. 7740-1.

3. das eine adjectiv ist german., das andere aber roman.

freigebig. reufol he was to nedi men, of is almes *large and fre.* 6780. *freundlich. debonere and milde* he was to alle, þat gode were. 6138. ähnlich: 7688. *froh. glade* were þo þis Brutons *and ioyuol* and proute. 2261. *grausam.* „(þat is) in time of pes as leon boþe *cruel and wilde.*“ 1322. *gütig.* so large he was and *so hende and al so debonere.* 3481. *keusch.* so holi lif he ladde and god, *so chast and so clene.* 6784. *kühn.* so þat atte laste Gurguont was kyng, *stalwarde* man *and hardy* and god þorȝ alle þing. 905-6. ebenso: 1108. 3257. 5784-5. 7083. 7880. *wütend.* þe king com in to an chirche as *fers* mon *and wod.* 8630.

d. adverb und conjunction. es ist hier eine weitere eigenart des ersten chronisten zu erwähnen, die nur ihm, nicht aber B und C eigentümlich ist. A stellt nämlich zuweilen das adverb „biuore“ und die conjunction „er“ tautologisch zusammen.

enleue hondred ȝer þis king was þus *biuore* and eȝtetene ȝer aslawe, *ar* God were ibore. 626-7. genau so: 899-900. 951-2. ähnlich: 4682. 6752-3. und zu vergleichen ist noch: Juli, þe Emperour, þat *biuore* him was *er.* 1406. hier ist „biuore“ praeposition und „er“ adverb.

e. adverb und adverbiale bestimmung. zwei tautologischen ausdrucksweisen haben wir bei dieser art der zusammensetzung vorzugsweise unsere aufmerksamkeit zuzuwenden. die erste ist eine specielle eigentümlichkeit des ersten autors, die zweite dagegen gemeingut aller drei chronisten.

1. aboute.

A. *aboute in eche ende.* 22. 3545. 7473. *aboute in ech ende.* 806. 2100. *aboute in eche stude.* 3456. *aboute in eche side.* 4550. 6143. 6766. *aboute in eche syde.* 3962. 6179. *aboute in eiþer side.* 3634. B. bei diesem nur einmal; zugleich unterscheidet er sich darin von A in der stellung. *in eche side aboute.* 9974.

2. here.

A. *her in þis lond.* 866. *here in þise lond.* 1694. *here in þisse londe.* 1833. *in þis londe her.* 2165. *here in Engelond.* 1016. 8561. *here in Engelonde.* 7614. 7634. *here to þis lond.* 1772. *here in to þis lond.* 1656. *here in to þis londe.* 3871. *here to Engelond.* 475. 1272. 8082. *her in to Engelond.* 7977. *here in to Engelond.* 9073 *here toward Engelond.* 916. *here of þisse londe.* 1748. *here of þis lond.* 1841. 1994. 2034. 4097. 4836. 6674. *of þis londe her.* 1768. *of þis londe here.* 2076.

here of Brutaine. 1831. *of Brutaine here.* 1402. *here of Engelonde.* 6145. *of Engelond — her.* 6302. B. *here in Engelond.* 9234. 9927. 10001. 10029. 10322. *here in Engelonde.* 9939. *hider in to þis lond.* 10923. *here in to Engelond.* 9879. C. *her on þis londe.* 137. *on Engelonde here.* 277.

f. tautologie, bei der das eine glied positiv, das andere negativ erscheint. derartige tautologieen kennt der verfasser der kürzeren fortsetzung nicht, dagegen sind sie A und B ganz geläufig; dieser bedient sich ihrer etwas weniger oft, jener etwas häufiger. folgende formen haben wir dabei zu unterscheiden:

1. die verneinung des einen begriffes findet statt durch anwendung der in der sprache üblichen negationen.

A. he sende hom bi god condut in to Yrelond, þat *al ampty was of men,* þat *no mon ne wonede þere.* 946-7. vor þing, þat *woneþ and noþing wexþ,* sone it worþ ido. 982. þe emperour *was stille þo and ne ȝaf him non ansuere.* 1340. (he wolde) þe Cristenmen *alle sle and non aliue lete.* 1815. vor *he was nyce and ne couþe no wisdom.* 2326. King Arthure aȝen þe brest is felawe verst ahitte, aȝen þe brust, þat *a vul and ne miȝte no leng sitte.* 3825-6. und so auch sonst noch; cf: 4089. 6459. etc. B. (hii) bihete, god to be, trywe and *stable in bataile, and neuere* vor *to fle.* 9344-5. alle þe Gywes of þe toun *he let sle echon,* þat me in eni stede fond, *he ne leuede aliue non.* 11634-5.

wir können hierher auch den gebrauch von „and nammo“ rechnen, das sich bei den beiden ersten chronisten nicht selten findet und von ihnen namentlich gern bei jahresangaben in anwendung gebracht wird.

A. Brut, is sone, king was þrettene ȝer *and nammo.* 652. ähnlich: 638. 641. 866. 1597. 4608. 5413. 5925. 6743. 7856. 8383. B. Henri, is eldoste sone, ibore was in þis wo as in tuelf hundred ȝer and eiȝte *and nammo.* 10160-1. cf ferner: 10103. 10107. 10286. 10582. 10675. 10727.

2. die verneinung des einen gliedes wird bewirkt durch die praeposition „wiþoute“.

A. so clene lond is Engelond and *so cler wiþ outen hore.* 180. þat lond was þo wel iwust *in pes wiþoute strif.* 2273. ähnlich: 5972. 6841.*)

*) es ist jedenfalls sehr bezeichnend, dass B dies gar nicht kennt, anstatt dessen vielmehr einen anderen ausdruck verwendet: *in pes wiþoute destourbance.* 12014.



þe king hopede wel to him and let him helie vaste and *stille* was *wiþoute noyse* and lay and slep is laste. 3170-1. so þat hii were *wiþoute soylure in clannesse* al out maisters þere. 8500-1.

besonders zu erwähnen ist die verbindung „wiþoute mo", die in ihrer verwendung etwa dem oben besprochenen „and nammo" entspricht.

þanne beþ þer in Walis þre *wiþ oute mor.**) 81. ähnlich: 778. 2920. 3178.

γ. tautologische umschreibung. ehe wir unsere betrachtung über die tautologieen der chronik schliessen, haben wir noch einer erscheinung zu gedenken, die wir, wenn ihr ein name gegeben werden soll, etwa „tautologische umschreibung" nennen können. dieselbe besteht nämlich darin, dass der verfasser, wenn er von inseln redet, sich nicht mit dem einfachen substantivum „yle" begnügt, sondern den in demselben enthaltenen begriff noch einmal, also tautologisch, umschreibt durch worte wie: „þe see geþ al aboute, þat water geþ al aboute, etc." diese ausdrucksweise ist speciell eine stilistische eigentümlichkeit des ersten autors; sie ist den beiden anderen völlig fremd.

þe see geþ him al aboute; he stond as in an *yle*. 3. „þer þou ssalt finde an place, god, inne to bileue, an *yle*, god and riche inou; *þe se geþ al aboute.*" 331-2. Yrlonde is alre *yle* best wiþoute Engelonde; *þe se geþ al aboute him ek*, as ich vnder stonde. 997-8. so þat in an *yle* hii of scapede atte laste bi norþe mony a myle; *þet water geþ al aboute.* 3665-7. hii lete hom armi beye, and in to an *yle* mid god pas amidde Seuerne hii wende, þat Olenege icluped was; þerinne hii were hom sulue tuo and *þat water al aboute.* 6270-2. und hierzu sind noch zum vergleiche heranzuziehen: „and *þe se biset ȝou al aboute*; bote tweie weies ȝe

*) cf hierüber: Zupitza, Guy of Warwick, anm. zu vers 719. es scheint dieses „wiþoute mo" eine nachbildung des in afr. texten häufig begegnenden „sans plus" zu sein: et n'i ot cheualier ke mon seigneur Gauuain *sans plus.* Chev. as. II. Esp., 2564-5. et o lui amenoit l'estrange chevalier *sans plus.* Cleom., 10350-1. en leur cotes erent *sans plus.* ib., 11243. VII. eskiellez en fait *sans plus.* Rich. 1577. .Iii. escuiiers mainne *sans plus.* ib., 4320. Calogrenanz *sanz plus* sailli an piez contre li sus Chev. au Lyon, 67-8. trois grains en a mangie *sanz plus.* Rustebuef (p. p. Kressner), 247, 1107. une messe *sans plus* savoit. Bartsch, Langue et Littérature Françaises, 363, 23.

ne mowe þenche: oþer ligge adoun and be aslawe, oþer fle and adrenche.“ 2203-4. „vor þe castel is so strong, þat þe leuedi is inne, þat, ich wene, al þis lond mid strengþe ne ssolde it winne; vor *þe se geþ al aboute*, and entreie bote on þer nis.“ 3309-11.

es wäre nun an und für sich nicht ganz unmöglich, dass wir in diesen ausdrücken gar nicht eine stilistische besonderheit von A zu erblicken haben, sondern dass diese worte einfach eine wörtliche übersetzung dessen sind, was die quellen dem chronisten geboten haben. diese annahme liesse sich denn auch dadurch stützen, dass wir faktisch, den versen 331-2 unserer chronik entsprechend, bei Gottfried von Monmouth lesen:

„Brute, sub occasu solis trans Gallica regna, *Insula* in Oceano est *undique clausa mari.*“ Gottfr. von Monm., I, 11, 74-5.

betrachten wir nun aber die übrigen beispiele unserer chronik, aus denen wir widerum die beiden charakteristischsten herausgreifen wollen (es sind dies diejenigen, welche sich in den beschreibungen Englands und Irlands finden), und sehen wir zu, was hier die vorlagen aufweisen, so finden wir, dass dieselben keineswegs veranlassung zur anwendung obiger ausdrucksweise gewesen sein können; sie lesen nur:

Britannia *insularum* optima, in occidentali Oceano inter Galliam est et Hyberniam sita. Gottfr. von Monm., I, 2, 1-2. Brittannia igitur beatissima est *insularum*. Heinr. von Hunt., I, § 1. hæc autem *insularum* nobilissima, cui quondam nomen Albion fuit, postea vero Brittannia, nunc autem Anglia, inter septentrionem et occidentem sita est. Heinr. von Hunt., I, § 2. Hibernia enim post Brittanniam omnium *insularum* optima est. Heinr. von Hunt., I, § 11.

es kann deshalb für uns kein zweifel bestehen, dass in den oben angeführten ausdrücken wirklich eine besondere eigentümlichkeit des ersten erzählers vorliegt. B nun wendet, wie bereits erwähnt, worte dieser art gar nicht an, obwohl sich ihm dazu gelegenheit geboten hätte. betrachten wir beispielsweise vers 11830. derselbe ist ganz ähnlich gebaut wie 6270, und es ist aus gutem grunde anzunehmen, dass A, wenn er diese zeilen geschrieben hätte, dort ebenso gut ein „þat water (geþ) al aboute“ hinzugefügt haben würde wie hier.

3. Parallelismus.

„die tautologie verharrt bei dem gleichen begriffe; wenn es ein ganzer gedanke ist, den diese zweimalige darstellung in verschiedener form getroffen hat, so heisst es parallelismus: der parallelismus ist eine tautologie der gedanken.“ *) es wird uns nicht befremden, wenn wir denselben auch bei Robert von Gloucester vertreten finden. jedoch ist dies nicht allzu oft der fall. in betracht kommt dabei überhaupt nur A, denn die beiden anderen chronisten enthalten sich desselben ganz und gar. einige beispiele aus A mögen genügen:

hii esste hom, wanen hi were, and wo him þider broȝte, and *vor wat encheson hii come*, and *wat þing hii soȝte.* 2407-8. „*þis cas is to us ycome, ychose we beþ þer to.*“ 2419. vor *hor ost euere wax, þer come euere mo and mo.* 3421. „ich, Emme, þat þe ber and uor þe gronede ylome, *þe wule þou in mi wombe were*, and *ar þou fram me come.*“ 6926-7.

Nachdem wir uns so im vorangehenden alle diejenigen widerholungen der chronik vor augen geführt haben, bei denen die widerholung nur in der bedeutung, nicht aber auch in der äusseren gestalt des betreffenden wortes (bezw. der betreffenden worte) liegt, wenden wir uns jetzt zu einer zweiten gattung von widerholungen, die sich von jenen ersten insofern unterscheiden, als bei ihnen die widerholung dasselbe wort oder doch wenigstens eins von demselben stamme wie das zu widerholende ist. man fasst widerholungen dieser letzteren art wohl auch unter dem gemeinsamen namen „Repetitio“ zusammen.**) für unser geschichtswerk kommen von ihnen allen im wesentlichen nur drei in betracht: die Anaphora, die Epizeuxis und die Annominatio.

4. Anaphora.

A. *so clene* lond is Engelond and so cler wiþ outen hore, þe veireste men in þe world þer inne beþ ibore; *so clene* and vair and pur ȝwit among oþere men hii beþ, þat me knoweþ hem in eche lond bi siȝte, þar

---

*) W. Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik, 2. aufl. Halle, 1888, seite 548-9.

**) Wackernagel, a. a. o., seite 560.

me hem seþ; *so clene* is al so þat lond and mannes blod so pur, þat þe gret evel ne comeþ naȝt þer, þat me clupeþ þat holi fur. 180-5. *so**) *þikce***) *hii come,* þat þet lond oueral hii gonne fulle, as þikke as ameten crepeþ in an amete hulle, bi norþe and bi souþe, in þe est and in þe west; *so þicke hii come,* þat me nuste, in wuche alf kepe best. 5984-7. „*swete wolleþ* þe wounden be to me and noþing stronge, *suete wole* ek my deþ be, ȝif ich im auonge." 4089-90. „*armyeþ ȝou* nou hasteliche, *armieþ ȝou* anon!" 3587. „*hye* nou vaste, uor to auonge þis noble honour al, to bringe hom vnder þe, þat þe wolde makie þral! *hye,* to anhansi vs alle, and inele noȝt be bi hinde!" 4073-5. *and nom* is leue vaire of him and þonkede him alle god *and nom* wiþ him al þat folc, þat he vond þere of his blod. 300-1. „*alas, alas,* þou wrecche mon, woch mesaunture aþ þe ybroȝt in to þis stede? *alas,* hou ssalt tou dure? *alas,* þe***) pynes, þat þou ssalt sone þolie of deþ!" 4187-9. „*alas,*" he sede, „þe deoluul harm, þat ys endeles, *alas,* þat folc of Brutaine, þat is nou help les!" 3189-90. *hii* come and mette hom baldeliche mid god ernest ynou; *hii* smite harde and made moni an strange wounde; *hii* ssedde blod and slowe in eiþer side to grounde. 2932-4. „*þoru þi trayson* luþermen hor fader slowe, and *þoru þi trayson* Saxons in to þis lond þou drowe." 2831-2. alsdann mögen sich gleich hier noch einige weitere beispiele von widerholungen anreihen, die sich zwar nicht ganz genau den obigen an die seite stellen lassen, jedoch ihrer natur nach der anaphora sehr nahe stehen. „hastow vorȝute þe grete wo and þe†) *moni harde* wounde, þat ich abbe iþoled for þi fader, and *þe mani harde* stounde?" 578-9. uor heo was *so clene* maide and of *so clene* liue. 6802. awey, *seli* Robelin, *seli* Courtehese! 8808. und ganz besondere beachtung verdienen endlich noch die beiden folgenden stellen: þe king *deliurede* þat folc *out of* seruage, and Brut *deliurede* þene king *out of* hostage. 298-9. *and ofte in* mannes *forme* wommen *hii comeþ to, and ofte in* wimmen *fourme hii comeþ to* men al so. 2752-3.

alle diese beispiele erwecken den eindruck, als ob die anaphora in denselben nicht auf einer blossen unachtsamkeit des verfassers beruhe, wie dies wohl leicht möglich wäre, sondern als ob der autor dieselbe mit guter absicht angewandt habe. das ist auch zweifelsohne der fall; jedoch ist der chronist dabei nicht immer ganz selbständig. an einigen

*) hs. A liest hier: þo; ein „so" dagegen weisen die hss. B α β auf.

**) cf über dieses wort: Zupitza, Guy of Warwick, 3329, anm.

***) so die hss. B α β δ. hs. A hat: þo.

†) nach hs. B. in hs. A fehlt „þe".

stellen ist die anaphora nicht sein alleiniges verdienst, sondern die quelle dafür verantwortlich zu machen. es sind dies die folgenden:

zu 4089-90: „quam *dulcia* erunt vulnera, quae vel recipiam, vel inferam, quando dextras conferemus? ipsa etiam mors *dulcis* erit." Gottfr. von Monm., IX, 18, 12-4. aus der einfachen widerholung hat also eine anaphora erst A gemacht. zu 3587: „*armate* vos, viri, *armate!*" Gottfr. von Monm., IX, 3, 40-1. man sieht, auch hier ist die anapher eigentlich erst das werk des chronisten. zu 4073-5: „*festina* ergo, recipere, quod Deus non differt largiri! *festina*, subjugare, quod ultro vult subjugari! *festina*, nos omnes exaltare!" Gottfr. von Monm., IX, 17, 20-2. zu 4187-9: „*o*, infelix homo, quod infortunium te in hunc locum subvectat? *o*, inenarrabiles mortis poenas passure!" Gottfr. von Monm., X, 3, 26-7. zu 3189-90: „*o*, damnum irrecuperabile! *o*, orbatum populum Britanniae! *o*, nobilissimi regis migrationem!" Gottfr. von Monm., VIII, 15, 9-11.

immerhin bleiben aber, selbst wenn wir von diesen fällen ganz und gar absehen, noch genug beispiele übrig, wo die anaphora lediglich auf rechnung des chronisten zu setzen ist. am bezeichnendsten sind dabei die verse 180-5, 2831-2 und 5984-7; ganz besonders schwer aber ins gewicht fallen muss unser an erster stelle angeführtes beispiel. die lateinische vorlage des chronisten Heinrich von Huntingdon, I, § 6 weist an dieser stelle auch nicht die leiseste spur einer widerholung auf, und doch hat A sich hier einer anaphora bedient, und dies in so geschickter weise, dass selbst einem modernen schriftsteller diese verse nicht zur unehre gereichen würden. es wird sich deshalb kaum bezweifeln lassen, dass der erste chronist eine gewisse neigung für die anaphora zur schau trägt.

B. der erste fortsetzer nun bietet uns nur ein einziges mal eine widerholung obiger art: *and suþþe he nom* an oþer and weri hom made anon, *and suþþe he nom* þe þridde, best of echon. 11556-7. und auch hier ist es mehr als fraglich, ob eine mit bewusstsein angewandte anaphora vorliegt oder nicht. es scheint diese widerholung vielmehr auf einer gewissen gedankenlosigkeit und nachlässigkeit in der ausdrucksweise des zweiten erzählers zu beruhen.

nun zu einer besonderen art von anaphora.

1. oþer ..... oþer.

A. *oþer* mid fure, *oþer* mid swerd bringe he wolde al out him to noȝte and al is þing, nere he no so proute. 1237-8. cf ferner: 402. 2204. 2684. 2899. 3966. 5497. 6246. 6897. **B.** vor he sei, þer nas bote o wey, *oþer* he moste stif be, *oþer* Holi Churche was issent, þat mid riȝte was so fre. 9728-9. ähnlich noch: 9299. 9313. 10051. 10619. 11053. 11920. es scheint demnach der zweite geschichtschreiber eine derartige häufung von „oþer" mehr zu lieben als sein vorgänger.

2. some ..... some.

A. vor *some* were a slawe sone, and *some* flowe out of londe. 2168. ähnlich: 2027. 2258. 3250. 3267. 3964. 4844. 5833. 6064. 7280. 8717. **B.** *some* he slou, and *some* of hom in strong prison he caste. 9961. cf noch: 9427. 10522. 11366. 11973.

3. wat ..... wat. die noch im heutigen englisch in gewissen verbindungen übliche ausdrucksweise „what ..... what"*) ist auch bei Robert von Gloucester anzutreffen, jedoch sehr bezeichnender weise nur bei A, der davon nicht selten gebrauch macht, vollständig unbekannt aber ist dieselbe den beiden fortsetzern.

hor folc hii lore in þe se þoru tempest monion, *wat* in bataile, *wat* in þe se, and hore hors nei echon. 1151-2. so þat mo þan six þousend of þe Saxons islawe were, *wat* aslawe, *wat* adreint. 3536-7. ebenso: 4271. 4528. 4639. 5548. 5644. 7767. 8289. wie ne. an stelle des zweiten „what" ein einfaches „and" stehen kann, so auch schon bei unserem chronisten. and hii uor þe wonder cas in drede velle echon, *wat* uor drede þer of, *and* uor strengþe of hor fon. 8273-4.

5. Epizeuxis.

1. die beiden glieder der epizeuxis stehen unverbunden nebeneinander.

a. alsdann treffen wir am häufigsten die zusammenstellung „alas, alas" an.

A. „*alas, alas*, þou luþer wate, þat vilest me þus one!" 802. „*alas, alas*, þou wrecche mon, woch mesaunture aþ þe ybroȝt in to þis

*) cf: J. Schmidt, Grammatik, § 291, 2, anm. 3 und § 447, anm. 3; Koch, Grammatik, II, § 529, wo besonders Zupitzas anmerkung zu beachten ist.



stede?" 4187-8. *alas, alas,* þe tricherie, þat me migte ise þere! 6427. „*alas, alas,* of Engelond ne can ich nanne red!" 9121. B. *alas, alas,* þulke stounde, vor al to wel it greu! 9639. (he) dude him omage anon, *alas, alas,* þe stounde! 9892. *alas, alas,* þulke stounde, uor he ne dude neuereft note in þe holi lond ne com agen, ar he was issote! 10008-9.*)

b. ausser den eben angeführten stellen bietet nun A noch einige andere fälle von epizeuxis dieser ersten art.

„*Hengist, Hengist,*" quaþ þe king, „hit nere me nogt to done, such þing, as þou me bist, to grante þe so sone." 2487-8. „*Englissemen, Englissemen,* fleþ anon, ich rede, vor Edmond, vre noble king, to deþe he is ydo." 6195-6. „*Sire, Sire,*" quaþ þe quene, „be stille, wy seistou so?" 8972. „*awey, awey,* we sunuol men, alas, vre wrecchede, þat we abbeþ þus God agult mid moni a sunuol dede!" 5046-7. a voys sede, as him þogte, þes wordes þoru þe soun: „*wel is þe, wel is þe!*", as he vel adoun. 5750-1.

ein blick auf die quellen lehrt uns, dass diese nicht die veranlassung zur anwendung der epizeuxis gewesen sein können; beispielsweise sei nur angeführt, dass wir, entsprechend den versen 5750-1 der chronik, in der lateinischen vorlage lesen: vox articulata insonuit: „*wel his the!*" id est: „*bene est tibi!*" Wilh. von Malm., II, § 154.

2. *die beiden glieder der epizeuxis sind durch praepositionen miteinander verknüpft.* auch da steht widerum A im vordergrunde; er weist bei weitem mehr fälle dieser art von widerholung auf als sein erster fortsetzer, der sich ihrer in den ganzen dreitausend zeilen nur zweimal bedient.

A. 1. suþþe it wax wide aboute *fram londe to londe.* 202. ebenso: 957. 2152. 6556. 2. „Louerd," he sede, „we beþ men, wide indriue aboute, *fram contreie to contreie.*" 921-2. 3. þat þe king of þis lond to þe emperour bere þre þousend pound of seluer *fram gere to gere.* 1353-4. ebenso: 1379. 4716. 5569. 5776. 7009. 8769. 4. mony bataile hii smite and sywede vpe him vaste and *fram toune to toune* him driue. 4629-30. 5. vor he let him mid hors to drawe *fram strete to strete.* 6392. 6. þe sone verst after þe fader, *þe broþer after þe broþer.* 6675. 7. vor hii hulde þe olde vsages, þat *men wiþ men* were bi hom sulue and wymmen bi hom sulue al so þere. 3945-6. 8. so þat *mo and mo* þer come, uor

*) es stellt sich also heraus, dass B ein doppeltes „alas" nur in dem ausruf „alas, alas, þulke stounde!" kennt; ein einfaches „alas, þulke stounde!" kommt bei ihm nicht vor, während umgekehrt A nur dieses kennt: 1291. 1308. 2882. 4201. 5607., nicht aber jenes.



enlegeance to abbe of hor wo. 1883-4. ähnlich: 2556. 3421. 9. „so nare wey it is, þat þer ne may go *on and on.*“ 3312-3. 10. ac þe heþene side wax euere *verss and verss* of folc, þat com wide. 8256-7. B. *fram daye to daye* hii dude þe mansinge. 10386. *fram ȝere to ȝere* me amansede alle þoru þe lond, þat aȝe þe chartre were. 10644-5.

6. Annominatio.

1. do a dede.

A. α. beie hii were noble men, þo *þis dede was ido.* 1106. ebenso: 3845. 5876. β. he ne ssolde noȝt be glad, *ar þe dede were ido.* 1649. ebenso: 7459. γ. þis was an hundred ȝer and sixti ȝer and tuo, after þat God was ibore, *þat þis dede was ido.* 1654-5. ebenso: 5273.*) 7047. 8669. δ. vermischte fälle. he was prest, *to do þulke noble dede.* 4499. und so noch oft in den mannigfaltigsten variationen; cf: 1606. 2192. 2246. 3082. 5436. 5820. 6333. 6483. 6545. 6849. 7175. 7346. 7436. 7448. 9036.

B. vergleichen wir nun hiermit das, was uns der zweite chronist in diesem punkte bietet, so nehmen wir auf den ersten blick einen doppelten unterschied wahr. einmal steht diese annominatio bei B lange nicht so in gunst wie bei dessen vorgänger. er wendet sie kaum halb so oft an wie A. alsdann fehlen die unter α, β und γ angegebenen formelhaften wendungen bei ihm ganz und gar; wenn er ja einmal ein „do a dede“ anwendet, so geschieht dies immer nur in der allgemeinen form, wie wir dieselbe für den ersten autor unter δ belegt haben; z. b. „ȝif ȝe abbeþ herte god, *þis noble dede to do.*“ 9341. ähnlich: 10200. 10761. 11322.

2. domes deme.

B. alas, were was loue þo, suiche *domes to deme?* 11807.

3. rede a red.

A. „Sire,“ he sede, „ȝif þer is enymon so wis, þat beste *red* conne *rede,* Merlin þat is.“ 3043-4. cf: 4060.

4. sende is sonde.

A. to hom he *sende is sonde.* 363. cf: 1835. 3273. 3291. 3727. 5958. 7860. 8037. B. he *sende* to alle þe bissopes of þis lond *is sonde.*

*) hier hat zwar hs. A: „ar þis dede were ydo.“ dass wir aber „þat þis dede was ydo“ herstellen müssen, beweist die übereinstimmung der hss. B C α β δ ε, die alle so lesen.

10154. cf: 10211. 10325. 11354. C. to Dauid, hure vncle, King of Scotlonde, swiþe sone after heo *sende hure sonde.* 223-4.

5. *singe a song.*

A. so murye and so gret was *þat song*, þat me *song* þerinne wyde. 3940. cf: 5684.

6. *snywe snou.*

C. Temese was þo ifrore hard and þicke ynou and was swiþe whit aboue of þe *snywede snou.* 247-8.

wir hätten somit die charakteristischsten widerholungen, die uns bei einer lektüre der chronik begegnen, aufgezählt.*) führen wir uns noch einmal die lange reihe derselben im fluge vor augen, so ergiebt sich uns als erste grosse stilistische verschiedenheit zwischen A und B eine weit stärker ausgeprägte neigung beim ersten chronisten für widerholungen jeglicher art als beim zweiten. es liessen sich zu einer weiteren bestätigung dessen noch eine ganze anzahl von einzelheiten geltend machen; es würde indes zu weit führen, diese alle hier anzugeben. hingewiesen sei nur noch darauf, dass auch in der wahl der worte und wendungen A sich weniger freiheit gestattet als sein nächster fortsetzer; es kommt ihm gar nicht darauf an, dasselbe wort, dieselbe wendung so und so oft hintereinander in ganz kurzen zwischenräumen anzuwenden, was bei B nur verhältnismässig selten der fall ist.

In gewisser hinsicht einen gegensatz zu der besonderen art von epizeuxis, die wir unter 5, 2 besprochen haben, bildet die

7. Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe.

der zweck jedoch, den diese verfolgt, ist ein ähnlicher wie der, den jene beabsichtigt. dieselbe mag sich deshalb hier anreihen. ihr wesen besteht darin, dass aus einer anzahl von begriffen, die in ihrer zusammenwirkung widerum einen einheitlichen, aber weiteren begriff ergeben, zwei entgegengesetzte begriffe herausgenommen und zusammengestellt

*) über pleonastisches personalpronomen siehe unten.

werden, um auf diese weise den gesamtbegriff selbst zu bezeichnen. von dieser ausdrucksweise machen manche autoren sehr starken gebrauch, so aus der zeit des mittelenglischen namentlich Chaucer, wo möglich noch mehr aber als dieser unsere chronik.

A. *a. substantiva.*

1. and þe quene, is doȝter, alle wo him dude *fram dai to niȝte.* 788. ähnlich: 1578. 5826. 8838. 2. þat þe king was aslawe, it was sone wide couþ, in ech half, fram londe to londe, *norþ and eke souþ.* 2151-2. ähnlich: 2962. 4651. 5063. 5986. 3. „adraweþ ȝoure suerdes and loke, wo may do best, þat me ise ȝoure prowesse *fram est to þe west!*“ 7450-1. ähnlich: 4388. 4494. 4679. 5986. 4. „wexinge euere beþ vre fon *bi water and bi londe.*“ 3259. ähnlich: 2208. 4164. 5. þis child wax so wel and þeu, as iseie *fremde and sibbe.* 7086.

b. verba.

1. þe seueþe *was and is* fram oure Louerdes bur tyme to þe worldes ende iwis. 198-9. ähnlich: 468. 1345. 1868. 6671. 2. (heo) wuste, þat heo ne ssolde neuere aȝen *come ne go*, ne see vader ne oþer kun, Louerd, þat hire was wo! 308-9. cf: 21. 3. þo was he al clene louerd, to *binde and unbinde.* 6495.

c. adjectiva.

1. *heye and lowe* þer were aslawe in eyþer alf ynowe. 5459. ähnlich: 5572. 6015. 2. he ne sparde *old ne ȝonge*, ne womman mid childe. 4934. ähnlich: 3483. 3. (Engelonde is vol inoȝ) of foweles and of bestes, of *wilde and tame* also. 13. cf: 1212.

d. adverbia.

1. so gret tempest þer com, þat drof hom *here and þere.* 2110. ebenso: 168. 1943. 2849. 2950. 3803. 3834. 4231. 4235. 4317. 4440. 4459. 4465. I, 354, 95. 5033. 5599. 5953. 6167. 7759. 8170. 8255. 8284. 2. of þe kinges tresour he delde eke aboute *ver and ner.* 2344. ähnlich: 3747. 3753. 4517. 4688. I, 353, 83. I, 358, 150. 6227. 7977. 3. walles he let make al aboute and ȝates *vp and doun.* 1023. cf noch: 528. 4. þus were in worre and in wo ymeng þe Saxons some tyme *aboue and* some *bineþe* her myd þe Brutons. 3437-8. cf: 6965. 5. Seint Dunstan was at Glastingbury *þer after and biuore.* 5683.

B. auch dieser bedient sich solcher gegenüberstellungen, und das nicht weniger als A; ein unterschied zwischen beiden lässt sich deshalb hier kaum bemerken; es könnte höchstens angeführt werden, dass die zusammenstellung „day and niȝt“ der zweite geschichtschreiber etwas mehr zu bevorzugen

scheint als der erste; denn sie findet sich bei diesem nur viermal, bei jenem dagegen an fünf stellen.

a. substantiva.

1. (he) bisegede him þer boþe *nizt and day.* 11995. ähnlich: 10256. 11521. 11885. 11907. 2. so þat he adde fon *bi norþe and bi souþe.* 9205. cf: 9339. 9373. 3. hii ne sparede nammore *clerkes þan lewed men* iwis. 9522. cf: 10317-8. 4. hii barnde hous and oþer god and defoulede *louerd and hine.* 10521.

b. verba.

1. „Holi Churche," quaþ Pandulf, „so riztuol *is and was.*" 10306. cf: 11037.

c. adjectiva.

1. hii gonne turne azen hire boþe *lowe and heye.* 9489. ähnlich: 10580.

d. adverbia.

1. hii velle *here and þere* and flowe atte laste. 9431. ebenso: 9582. 10498. 10799. 11017. 11415. 2. (he) held ofte in þe kinges name courtes *ver and ner.* 11149. cf: 10327. 3. hii wende and auisede hom somdel *vp an doun.* 11364. cf: 11513. 11548.

C. 1. þane castel seþþe of Walingforde (he) bilay and bi þe see side wuste *nyzt and day.* 311-2. 2. and *clerkes* wode *ne lewede* þat he nolde at holde. 51. 3. and homage and feute bi þe kinges heste hi dude Duc Henri, *þe leste and þe meste.* 413-4. 4. (hi) wolde libbe in ryot and habbe al hare wille in robberize and prute, boþe *loude and stille.**) 351-2. 5. his ost (hi) to drefde sone *her and þer.* 121. cf: 324. 6. me slou to þe grounde boþe *fer and ner.* 232.

Wenden wir uns jetzt zu den figuren und tropen, von denen wir zuerst jene, dann diese betrachten wollen.

1. figuren.

8. Epitheton ornans.

von sämtlichen figuren die einfachste und daher auch die am nächsten liegende ist das epitheton ornans. es findet sich dasselbe deshalb auch in unserer chronik unter allen figuren am stärksten vertreten. es kann natürlich nicht unsere absicht sein, die ganze menge der schmückenden beiwörter hier aufzuzählen. bei der ausserordentlich grossen anzahl derselben musste eine beschränkung auf das wesent-

*) cf hierzu: Zupitza, Guy of Warwick, anm. zu vers 792.

lichste und am häufigsten widerkehrende ganz selbstverständlich stattfinden, und einzelheiten mussten ganz unberücksichtigt bleiben. immerhin genügt aber auch dies, um die verschiedenheit der beiden ersten chronisten auch hier in ein grelles licht zu setzen. es zeigt sich nämlich, dass A ganz unverhältnismässig mehr epitheta ornantia in anwendung bringt als B. das nähere wird sich im laufe der betrachtung ergeben.

1. god. das beliebteste aller beiwörter ist bei Robert von Gloucester das adjectivum „god“, welches hier namentlich vor substantiven, die menschliche wesen bezeichnen, noch nicht die eingeschränkte bedeutung unseres neuhochdeutschen „gut“ hat, sondern wie in allen älteren german. sprachen und wie auch das latein. „bonus“ in den älteren romanischen sprachen noch die allgemeinere bedeutung von „wacker, trefflich, tüchtig in jeder hinsicht.“

A. is *gode* body. 6184. *gode* bodies. 8144. þe *gode* bodies. 6219. hor *gode* bodies. 8139. þis *gode* children. 6464. þis *gode* compainie 8158. þi *gode* cosin. 2019. is *gode* doȝter 5958. an doȝter ..... *god.* 6688. þe *gode* erl. 8117. þis *gode* folc. 441. 3591. is *gode* folc. 1154. þe *gode* king. 1372. 1882. 3441. 5623. 6354. 6402. 7622. þis *gode* king. 1167. 1662. 1678. 5725. 5728. 5784. 6350. þis *gode* kinge. 5702. þe *gode* kniȝt. 464. 1845. 4267. 8154. 8379. 9135. þis *gode* kniȝt. 1161. þe *gode* kniȝtes. 5253. oþere *gode* kniȝtes. 8081. þis oþere *gode* kniȝtes. 8183. þis tueye *gode* kniȝtes. 8197. þe leuedies ..... *god.* 3275. is *gode* moder. 5394. 5768. his *gode* moder. 5753. þe *gode* quene. 2033. 7010. 7254. 7568. 8064. 8735. 8742. 8776. þis *gode* quene. 6652. 8751. 8980. an *gode* sone. 1696. 1866. is *gode* sone. 5412. is foure *gode* sones. 5239. is *gode* wiue. 8854. **B.** bei diesem ungleich seltener. þe *gode* erchebissop. 10716. þis *gode* erl. 10792. þe *gode* king. 10936. þe *gode* kniȝt. 9592. 11396. þis *gode* kniȝt. 11563. is *gode* moder. 10630. C. *god* Holi Chirche. 48. þe *gode* erl. 274. þis *gode* erl. 103. þis *gode* king. 554. dann und wann giebt A auch sachen dieses epitheton. *gode* ssipes. 1739. þis *gode* suerd. 1143. 5544. is *gode* suerd. 3633. 3638. 4237. 8265.

2. noble. dieses epitheton ist bei A und B gleich beliebt.

A. þe *noble* duc. 8247. þis *noble* duc. 7066. 7532. 7548. þou *noble* Duc. 3193. þis *noble* erl. 3390. Sire *noble* Erl. 2862. þe *noble* folc. 262. þe *noble* king. 3191. 4048. 6341. þis *noble* king. 3851. 3854. 3926. 5544. þis tueye *noble* kinges. 6172. vre *noble* king. 6196. þe *noble* kniȝt. 8172.

þis *noble* kniȝtes. 4261. 8214. þe *noble* man. 347. þat *noble* mayde. 4194. is *noble* ost. 3765. þe *noble* prince. 1845. þis *noble* prince. 536. 1848. þis *noble* sire. 4532. þis *noble* sone. 3375. a *noble* wif. 3715. B. þe *noble* erl. 10738. Sire *noble* Erl. 9280. þe *noble* iustise. 10720. 10740. þis *noble* king. 10970. þis *noble* kinge. 9915. þe *noble* king. 10097. þis *noble* kniȝt. 9973. *noble* kniȝtes. 9398. C. þe *noble* kinges bodi. 39. auch vor sachen und abstracten findet dieses epitheton verwendung. A. þe *noble* court. 4003. þis *noble* game. 2970. þi *noble* gentrise. 1071. þis *noble* honour. 4073. þe *noble* kinedom. 7241. þis *noble* mete. 3961. is *noble* seignorie. 9057. þe *noble* stones. 3061. þe *noble* stude. 1058. 1502. 3994. 3997. þe *noble* tour. 8918. þat *noble* tresche. 1221. B. þe *noble* baronie. 9862. þe *noble* munstre. 10668.

3. gret. hier bleibt widerum B weit zurück hinter A.

A. a *gret* duc. 3430. 3510. 4438. þulke *grete* duc. 3435. hor *grete* duc. 5366. is *grete* dukes. 5375. a *gret* erl. 1964. 6530. *grete* halwen. 1820. þis *grete* king. 4960. þe *grete* louerd. 4693. þis *grete* louerd. 6565. 6577. 6581. hor *grete* mayster. 4272. an oþer *gret* maister. 8180. þe *grete* ost. 8315. tueye *grete* senatours. 4429. B. *grete* clerkes. 10381. an *grete* erles doȝter. 10111. a *gret* louerd. 10010. ten *grete* louerdinges 10618. A allein kennt dieses epitheton auch noch vor sachen und abstracten. *gret* bataile. 3721. a *gret* bataile. 4841. 6151. þe *grete* cite. 7805. a *gret* cite. 1515. som *gret* cite. 2483. þis *grete* croiserie. 8075. þe *grete* londes þre. 6502. *grete* londes þre. 6550. a *gret* parlement. 6412. 8862. *grete* roches. 3668. roches *grete*. 665. þe *grete* se of occean. 940. 955. þis *grete* slaȝt. 2056. þis *grete* sorwe. 8259. *grete* tounes. 1019. 1537. 1578. 2695. *grete* tovnes. 41. þe *grete* walles. 422. a *gret* water. 556. *grete* wateres. 2800. þe *gret* yle. 32.

4. luþer. auch bei diesem beiworte bleibt A im vordergrunde.

A. þat *luþer* brod. 1595. þe *luþer* duc. 4974. 5994. 6330. a *luþer* emperour. 1873. þe *luþer* emperours. 1922. þis *luþer* emperours. 1828. þat *luþer* folc. 2689. 6086. þis *luþer* folc. 2693. þe *luþer* heþene volc. 4637. þis *luþer* gadeling. 6356. þe *luþer* king. 2984. 6653. a *luþer* kyng. I, 357, 134. is *luþer* neueu. 4508. þe *luþer* paiens. 2872. þe *luþer* payens. 2612. þe *luþer* quene. 759. 5825. 5916. þis *luþer* quene. 5862. 5886. is *luþer* stepmoder. 5852. þe *luþer* suike. 4515. 6372. þe *luþer* traitour. 6386. þe *luþer* traytour. 4556. 4571. þis *luþer* traytour. 5612. þe *luþer* womman. 2605. þe *luþer* þef. 6339. B. þis *luþer* bailifs. 11162. þe *luþer* kniȝt. 9781.

5. strong. bei A und B ungefähr gleich oft vertreten.

A. an *strong* ax. 388. a *strong* castel. 5846. an *strange* castel. 2706. þe *stronge* duntes. 2591. þe *stronge* king. 273. an *stronge* leuour.

2680. þis *stronge* mon. 2585. þon *stronge* wal. 2184. þis *stronge* wal. 2256. B. þe *stronge* castel. 9193. þe *stronge* cite. 10941. þe *stronge* oþ. 9140.

6. *heye.* dies wider von A mehr begünstigt als von dessen erstem fortsetzer.

A. *hei* emperesse. 9064. þe *heie* emperour. 1062. þe *heye* god. 2430. þe *heie* godes. 703. þe *heye* godes. 2427. hire *heie* godes. 776. min *heie* godes. 694. þe *heye* hul. 3626. þe *heie* king. 749. 6587. Sire *heye* King. 2409. an *heie* kinges doȝter. 6804. þe *heye* munstre. 3230. 3927. tueie *heye* sones. 5757. *heye* tounes. 2071. B. is *hey* iustise. 10818.

7. *vair.* ebenfalls bei A öfter als bei B.

A. is *vair* biheste. 1732. þi *faire* body so gentil. 4192. a *uair* compainie. 8410. þe *vaire* grace. 6505. is *vaire* halle. 9099. *vair* hous. 467. a *uair* linne ssete. 8962. londes *vaire.* 2462. *vaire* riuers. 14. *vaire* wite stedes. 8412. *vair* tabernacle. 466. a temple ..... *vair* inou. 318. mony a *uair* toun. 2480. þine *vayre* wede. 4918. B. þe *vaire* place. 10667. C. þe *faire* lefdi. 255.

8. *stalwarde.*

A. a *stalwarde* ȝong bacheler. 1724. þe *stalworþe* folc. 435. þis *stalwarde* Cristine volc. 8547. þe *stalwarde* king. 8739. *stawarde* men 428. an *stalwarde* sone. 5936. B. *stalwarde* kniȝtes. 9334.

am stärksten jedoch macht sich der unterschied zwischen A und B bei eigennamen bemerkbar. gerade diese versieht der erste chronist sehr gern mit einem schmückenden beiworte. zahlreiche beispiele begegnen:

þis *false* Caraus. 1768. þe *god* Alfred. 5323. *god* Angeo. 3861. þe *gode* Arþure. 4653. þe *gode* Aþelston. 5494. þe *gode* Brut. 214. þe *gode* Constantin. 2033. þe *gode* Constantines moder. 1992. þe *gode* Cordeile. 736. 740. þis *gode* Cordeille. 865. þe *gode* Henry. 7251. þe *gode* Margarete. 7566. þe *gode* Mold. 8757. þis *gode* Mold. 8958. 8961. þe *gode* Reimond. 8096. 8209. þe *gode* Remound. 8248. þe *gode* Tancred. 8251. *god* Yslonde. 4616. a *gret* Romeyn. 4295. þe *luþer* Deneys. 5398. þe *luþer* Ed wolf. 5440. þis *luþer* Godwine. 7020. þe *luþer* Haym. 1465. þe *luþer* Hengist. 2921. þe *luþer* Maximian. 1810. þe *luþer* Modred. 4534. þe *luþer* Nero. 1600. þe *luþer* Sarazens. 8325. þe *luþer* Saxon. 3235. þe *luþer* Saxons. 2875. 3444. þis *luþer* Saxons. 3583. þis *luþer* Saxoynes. 3377. þe *luþer* Vortiger. 2863. þis *luþer* Vortiger. 2343. þis *noble* Arthure. 3757. þe *noble* Constantin. 4585. þe *proute* Constantin. 5553.

dem gegenüber treffen wir nun bei B nur an drei orten nomina propria mit einem epitheton ornans an: þe *wrecche, luþer* Giwes. 9913. þe *luþer* Saladim. 9929. þulke *gode* Lowis. 10943.

hätte A die letzten dreitausend verse ebenfalls geschrieben, so würde er, der in den ersten neuntausend zeilen kaum eine das interesse besonders in anspruch nehmende persönlichkeit vorübergehen lässt, ohne ihr nicht wenigstens einmal ein epitheton beizulegen, ganz ebenso auch in den letzten dreitausend reihen gehandelt haben. er hätte, wenn schon niemand anderem, so doch sicherlich dem ritter Simon von Montfort, um den ja ein gut teil verse sich fast ausschliesslich drehen, hin und wider ein schmückendes beiwort obiger art gegeben.

9. Umschreibung.

wir finden in unserer chronik vorzugsweise für die folgenden begriffe mehr oder minder häufig widerkehrende umschreibungen:

a. begraben. um dies zum ausdrucke zu bringen, bedient sich A nicht selten der umschreibung „bringe an erþe".

hii lete hor men, þat were aslawe, veire *an erþe bringe*, and Tours, þe gode knizt, þat so muche folc er slow, Brut let *bringe an erþe* wiþ honur inou. 463-5. ähnlich: 2624. 6351. 7521. 7522. 7525. 7528. 7531. 9041. einmal dafür auch: „do an erþe": as it was *anerþe ydo.* 6518.

B kennt diese umschreibung gar nicht. er wendet in fällen, wo es sich um das „begraben" von menschen handelt, stets nur das zunächst liegende, einfache verbum „burie" an; so: 9162. 9165. 9169. 9899. 10093. 10559.

C weist ebenfalls nur „burie" auf: 44. 45. 431. 513. 558. 576.

b. benachrichtigen. in folgender weise umschrieben:

1. *sende þe lettres.* diese wendung begünstigt B ganz entschieden gegenüber dem ersten verfasser.

A. *þe lettres* he *sende* to Juli, þe Emperour of Rome. 1246. cf: 6864. B. atte laste Sir Edward *is lettres* hom *sende.* 11504. ähnlich: 10166. 11502. und zu vergleichen sind hiermit noch die beiden folgenden stellen: as he *bi is lettres sende.* 10464. to þe Erl ek of Gloucetre *þe lettres* sone *come.* 11572.

2. *sende is sonde.* cf.: seite 23.

3. *sende a tidinge.*

A. bote he dude bi time, he wolde *sende* him *oþer tidinge.* 7341. B. to þe barons deserites me *sende* ek *tiþinge.* 11575.

4. *sende word.*

A. þe king *sende word* aȝen, þat it was wel is wille. 741. ebenso: 826. 839. 841. 968. 1069. 1225. 1229. 1484. 2637. 3818. 4284. I, 352, 67. 5779. 6268. 7147. 7344. 7412. 8040. B. þe king hom *sende word* aȝen wiþoute gretinge þis. 11358. cf: 11426. 11571. 11624. C. Henri, Duc, he *sende word* in to Normandiȝe. 315. ähnlich: 327.

c. *sich beraten.*

1. *nime is conseil.*

A. King Vter *nom is conseil,* woch red were þe beste. 3254. ähnlich: 1111. 1245. 2170. 2187. 3040. 3139. 3470. 3516. 3528. I, 352, 67. B. þer of hii *nome conseil,* and to þe king hii sende. 11004. cf: 10467. 10493. 11328. 11489. 11837.

2. *nime is red.* öfter beim ersten chronisten als beim zweiten.

A. þe king adde þer after wel sone *inome is red.* 609. ähnlich: 1685. 2137. 2632. 3562. 3846. 5280. 5853. 6263. 6422. 8215. 8230. B. Sir Jon Deruile and oþere *hor red nome.* 11850. cf: 11198.

3. *nime hom to rede.* dies umgekehrt häufiger bei B als bei A.

A. þys þre byssopes bytueyne hem *nom hem þus to rede.* I, 348, 17. ebenso: 6749. 7910. B. þe þre bissopes wroþe were and *nome hom to rede.* 9748. ähnlich: 9758. 11428.

d. *gehen, marschieren.* an stelle des einfachen verbums „wende“*) begegnen bei Robert von Gloucester verschiedene umschreibungen für den in diesem worte enthaltenen begriff.

A. 1. þer after toward France hii *dude hom in þe weye.* 3788. cf: 3765. 4209. 2. hii ȝeue him siluer uor is gle and lete him *go is wey.* 5515. 3. *þen wey* mid al is poer aȝen hom vaste he *nom.* 2456. ähnlich: 3174. 3778. 6611. 6660. 6910. 7384. 7468. 7533. 8044. 8141. 8158. 4. he bihet God, to *wende þen* holi *wei* to Rome. 6610. ähnlich: 3506. 5439. 5. gret plente hii founde of fiss, as hii *wende bi þe weie.* 486. cf auch: 8157. 6. (þe king hom het echon), þat hii a Lanmasse Day mid hor poer come euerichone to Barbesflet and þes *veiage nome.* 4111-12. cf: I, 353, 85.

---

*) dasselbe findet sich selbstverständlich oft genug in der chronik: 223. 764. 842. 915. 1115. 1284. 1335. 1366. 1434. 1479. 1646. 1690. 1784. 1897. 1958. 2133. 2140. 2356. 2365. 2598. 2628. 2756. 2852. u. ö.



B. von allen diesen umschreibungen kennt der zweite verfasser nur die dritte: „nime þen wey“; dieser einen bedient er sich dafür aber öfter, als das bei seinem vorgänger der fall ist. *þun wei* in heruest to þe king baldeliche hii *nome*. 10280. ebenso: 10453. 11188. 11255. 11568. 11628. 11690.

e. heissen. in verschiedener weise bringen die drei chronisten diesen begriff zum ausdruck. wir befinden uns dabei zugleich in der glücklichen lage, in diesem punkte eine der stärksten, wenn nicht die allerstärkste stilistische abweichung zwischen A und B feststellen zu können. um uns diese verschiedenheit in ihrer ganzen schärfe klar und deutlich vor augen zu führen, wird es am dienlichsten sein, die drei verfasser gesondert voneinander zu betrachten.

A. 1. nicht in das gebiet der umschreibung fällt zunächst die verwendung des verbums „hote“.

α. his doȝter, *þat het* Innogen. 289. a duc, *þat het* Syward. 392. is doȝter, *þat het* Gvendolein. 589. und so ausserordentlich oft; cf: 607. 633. 901. 1676. 1807. 1873. 1979. 2006. 2139. 2217. 2574. 3080. 3430. 3510. 3612. 3790. 4279. 4690. 6458. 6462. 6496. 6499. 6649. 7065. 7456. 7708. 7904. 8068. 8647. 8785. 8924. 9091. *β.* aber nicht nur nach einem relativischen „þat“, auch sonst begegnet ein „*het*“ oft genug bei A. Corineus *het* hor souerein. 348. þe eldost *het* Gornorille. 684. þe midmeste *het* Regan. 685. ähnlich: 1031. 1370. 1937. 1938. 3706. 4672. 4811. 7623. *γ.* to þe King of Grece he sende, þat *ihote was* Pandras. 261. cf: 1509. 1790. 5428. 5429. *δ.* anoþer (sc. sone) he adde, *ihote* Gec. 1697. cf: 1989. 2089. *ε.* þe oþer Brutainel hit ssal *hote*. 2066. cf: 8898. 8899.

2. be icluped.

α. vpe þe plein of Salesbury þat oþer wonder is, þat Ston heng *is icluped*. 155-6. ähnlich: 533. 639. 1032. 1471. 1472. 1570. 1834. 1837. 2051. 2430. 2432. 2433. 2439. 3761. 4964. 5409. 6586. 7593. 8600. 8608. 8977. *β.* ad þis *was* ȝwile *icluped* þe March of Walis. 110. ebenso: 212. 960. 1018. 1142. 1164. 1404. 1471. 1725. 2050. 2502. 3616. 3617. 4697. 5125. 5127. 6271. 8735. 8783. 8855. *γ.* an gode sone, *icluped* Basian. 1696. cf: 1866. 4674.

3. me clupeþ, me clupede.

α. Fos *me clupeþ* þilke wei, þat bi mani a god toun deþ wende. 179. und so noch oft: 469. 637. 889. 1028. 1029. 1030 2754. 3436. 3980. 4785. 5125. 5707. 7295. 8290. 8602. 8761. *β.* an hei man was þer bi

vore, þat *me clupede* Dardan. 213. auch diese wendung begegnet in grossen mengen. cf: 313. 506. 507. 996. 1519. 1798. 3232. 4675. 4742. 5715. 5845. 5939. 7071. 7276. 7277. 7294.

4. in verbindung mit dem substantiv „*name*".

α. Imberd *was is name.* 371. Tours *was is name.* 453. Homber *was is name.* 548. Averne *was hire name.* 605. Nenni *was is name.* 1107. genau in derselben form noch: 1380. 1444. 1636. 1688. 1771. 1777. 1830. 1941. 2113. 2220. 3148. 3306. 4764. 4909. 5608. 6096. 6188. 6497. 6530. 6686. 6792. 7120. 7550. 7628. 9051. β. Astrild *hire name was.* 593. Lot *is name was.* 3386. cf noch: 3376. 3715. 7619. 7747. γ. Lud, *þat was is name.* 1024. cf: 4675. δ. Sire Roberd, le Fiz Rei, *is name ssal be* 8895. cf: 8904.

B. angesichts dieser reichlichen fülle von wendungen der verschiedensten art, deren sich der erste autor zur widergabe, bezw. umschreibung des begriffes „heissen" bedient, verschwindet nun sein erster fortsetzer ganz und gar. die fälle, in denen er zu einem ausdrucke, ähnlich den obigen, greift, sind winzig an zahl im vergleiche mit denen, die wir bei A antreffen. er zieht es vielmehr vor, den namen einer person, die zum ersten male auf dem schauplatze erscheint, einfach ohne weitere unschweife zu nennen, ohne ihr irgend einen zusatz wie bei A zu geben; und dies muss uns um so mehr auffallen, als uns der zweite chronist keineswegs etwa weniger personen vorführt als sein vorgänger; im gegenteil, eher mehr als dieser. begegnen doch nicht wenig stellen, wo ganze verse fast ausschliesslich mit dem aufzählen von personen ausgefüllt werden*). und doch verschmäht B auch hier in den meisten fällen einen zusatz, wie ihn A den personen so gern giebt. dieser unterschied der beiden geschichtschreiber wird sich noch deutlicher zeigen, wenn wir jetzt die wenigen fälle betrachten, wo B sich ausdrücke obiger art gestattet:

1. am stärksten vertreten ist bei ihm noch das verbum „*hote*", und doch gebraucht er schon dies wenig mehr als halb so oft wie A.

*) man vergleiche nur: 9197-9203. 11012-11014. 11498-11500. 11658-11660. 11718-11724. 11848-11850.

α. is sone, *þat het* Arþure. 9902. Saladines eldoste sone, *þat het* Mirasalin. 9934. ähnlich: 9935. 10110. 10145. 10849. 10973. 11622. 11809. *β.* an sone (heo) adde ibore, *þat* Edmond *ihote was.* 10948. cf: 11675.

2. be icluped.

α. a sterre wiþ a launce, *þat* comete *icluped is.* 11406. A weist ein solches „is icluped" nicht weniger als 22 mal auf und ein „was icluped", das B ganz fremd ist, an 20 stellen. *β.* vor a ʒong kniʒt him nom, kniʒt ymad þo riʒt, Sir Jon de Befs *icluped.* 11384-5.

3. me clupeþ, me clupede.

nur das erstere kennt B und auch dieses nur an zwei orten: (an hei hul), *þat me clupeþ* Erdlond. 11521. (an yle), *þat me clupeþ* Exhölm. 11831. „me clupeþ" bei A 17 mal und etwa ebenso oft das dem zweiten chronisten gänzlich mangelnde „me clupede".

4. am bezeichnendsten ist aber jedenfalls der umstand, dass verbindungen mit „name", insbesondere die formeln „was is (bzw ire) name" und „is (bzw. ire) name was", die A so ausserordentlich liebt, in dem zweiten teile der chronik nirgends, auch nicht ein einziges mal zu finden sind; und dabei muss uns am meisten stutzig machen, dass dieselben ausdrücke in gleicher anzahl wie in den ersten neuntausend versen bei C widerkehren. wenn dies auf blossen zufall zurückzuführen sein sollte, nun, dann giebt es stilistische individualität überhaupt nicht mehr, sondern nur einen einzigen stil.

c. das verbum „clupie" kennt dieser nicht in einem zusammenhange wie oben. er verwendet vielmehr, wenn es sich um die angabe des namens einer person handelt, folgende ausdrücke:

1. o traitor, *þat het* Talebot. 158. ebenso: 452. 460. 476. 2. þe Bisschop of Salusburi, *þat* Roger *ihote was.* 9. cf auch: 208. 451. 3. Richard *was his name.* 453. Arthur *was his nome.* 492. Berthram *was his nome.* 525. 4. Geffrei *his name was.* 455. 5. þo he was ifolled, Jon *bi name het.* 464. 5. *hure name was ihote* Elianore ywis. 494.

f. profligare. auch diesen begriff geben die drei verfasser auf verschiedene weisen wider.

1. bringe to gronde.

A. he ȝarkede is ost anon, him *to gronde bringe.* 267. ähnlich: 437. 444. 451. 807. 1292. 1307. 1361. 1676. 2675. 2829. 2881. 2939. 4450. 4640. 4842. I, 349, 26. 5066. 5912. 5943. 6006. 7155. 7238. 7463. 7663. 7933. 7983. 8129. 8165. 8562 9011. **B.** so þat þis bissop *was* ney *to grounde ibroȝt.* 9227. cf: 9425. 9532. 9584. 9852. 9893. 11379. 11380. 11574. 11664. 11711.

2. caste to gronde.

A. þe Saxons he asaylede and *to grounde* hom *caste.* 3408. cf noch: 4145. 4318. I, 353, 83 5558.

3. do to gronde.

A. hii seye, þat Cristendom *to grounde was* al *ydo.* 4644.

4. sle to gronde. eine der lieblingswendungen des ersten chronisten; er bedient sich ihrer bei weitem öfter, als dies seine beiden fortsetzer tun.

A. (Corineus) *slou* hom *to gronde* al vor noȝt. 458. und so noch sehr oft: 1132. 1439. 1466. 1687. 1708. 1951. 1970. 2156. 2265. 2667. 2934. 2944. 2964. 3209. 3249. 3384. 3681. 4459. 4463. 4471. 4547. 4856. 5004. 5293. 5298. 5374. 5988. 6152. 6177. 6183. 7316. 7482. 8184. 8256. 8284. 8416. 8418. 8491. 9014. **B.** to þe Welsse ost hii smite and *to grounde slowe* vaste. 9430. cf: 9452. 10799. 11158. 11706. 11716. 11761. **C.** me *slou to þe grounde* boþe fer and ner. 232.

5. smite to gronde.

A. þo Nennyn adde þis gode suerd, aboute he *smot to grounde.* 1143. ähnlich: 2683. 3634. 3640. 4420. 4457. 5758. 6060. 6276 9024 **B.** loude gradde þe luþer kniȝt: „*smiteþ* alle *to grounde!*“ 9781. cf auch: 11560.

6. bringe to noȝte. die wendung ist C fremd, von den beiden anderen chronisten bevorzugt sie der zweite.

A. þe Gywes he worrede inou and *broȝte* hom verst *to noȝte.* 1588. ähnlich: 1237. 4136. 8590. B. hii asailedè þe verste ost and *broȝte* almest *to naȝte.* 9421. ähnlich: 9335. 9797. 9876. 11778.

7. bringe to ssame.

A. vor he slow mid is poer and *broȝte to ssame* six hondred, as me seiþ. 452-3. ebenso: 1316. 1445. 2879. 3364. 3398. 4999. 5387. 7715. **B.** and hii al an oniwar *were to ssame ibroȝt.* 11863.

g. sterben, bzw. gestorben sein. dies in mannigfaltigster weise umschrieben. die charakteristischsten wendungen seien hier herausgegriffen:

1. catche is deþ.

A. and is o sone, þat het Richard, *caȝte* þer *is deþ* al so. 7708.

2. cume to deþe.

A. hit was seue hondred ȝer bote on ȝer lasse vnneþe, after þat God an erþe com, þat þis king *com* þus *to teþe* 5118-19. C. in þe nineteoþe ȝere of his crouning þus *come to deþe* Stephene, oure king 435-6. ebenso: 480. 549. 574.

3. deþ cumeþ to.

A. and in enleue hondred ȝer and sixe and þritti ad so of vr Louerdes burtime *deþ com him* þus *to* 9130-1.

4. nime þen deþ.

A. þe verste day of Decembre King Henri *þen deþ nom.* 9128. B. vor þe ȝonge Erl of Peithes *þun deþ* þere *nom.* 10602 cf: 10359. C. seþþe hit fel þer after, þe king *þe deþ nom.* 509.

5 nime þen wey of deþe.

A. þe King Aldred sone þo *þen wey of deþe nom.* 5320.

6. to is ende be ido.

A. þo Claudius, þe Emperour, *to is ende was ido.* 1538.

7. be out of liue.

A. me tolde him bi þe weye, þat he *was out of þis liue.* 5637. C. þe king *was of lyue* and to þe deþe icome. 549.

8. be of lifdawe.

A. he þoȝte, hou he miȝte do, þat *he were of lifdawe* 6695.

9. is lif is ido.

A. king he was þre and tuenti ȝer and six monþes þer to and þre wouke and six dawes, ar *is lif were ydo.* 7262-3.

10. be of liue ido.

A. Cristine, King of Est sex, þo he *was of liue ydo.* 4912.

11. bringe is lif to fine.

B. þus þe noble King Richard *broȝte is lif to fine.* 10097. cf: 10716.

12. God binimeþ is lif.

B. vor in þe verste ȝer *is lif God binom.* 9151.

13. God nimeþ of liue.

A. ac þe vifte ȝer Adelbold *God of liue nom.* 5275.

14. lese þat lif.

A. boþe ire louerd and ire sone *adde ilore þat lif.* 8059. B. þe deserites gonne chese, raþer þan to lese hor lond, *hor lif* þere *to lese.* 9418-19.

15. lete þat lif.

A. heo let hire ssriue and hoseli and vnneþe out et, ar heo uor deol and sorwe and anguisse *þat lif let.* 8060-61. cf: 9132. B. he ne brouȝte noȝt al to ende, ar here *þat lif let.* 10551. cf: 10883.

16. wende out of þis liue.

A. þo August adde ibe emperour fourti ȝer and fiue and wel iholde is poer, he *wende out of þis liue.* 1410-11. cf: 6123. 7010. **B.** þe nexte ȝer þer after þe Amperesse Mold *wende out of þis liue,* as þe boc aþ itold. 9732-3.

17. wende out of þis worlde.

A. þe nyenteþe day of Aueryl *out of þis worl* he *wende.* 5116.

h. superlativ. um einen superlativischen begriff zur widergabe zu bringen, gehen die verfasser unseres geschichtswerkes auf sehr verschiedenen wegen. das natürlichste und einfachste ist selbstverständlich die anwendung eines superlativs selbst, und ein solcher findet sich denn auch oft genug in der chronik: A. 1. 34. 181. 189. 207. 278. 351. 687. 997. 1492. 1500. 1605. 3281. 3335. 3813. 4158. 4588. 4611. 4872. 5211. 5388. 6346. 6607. 8095. 8376. 8520. 8539. 8871. **B.** 9450. 9774. 10016. 10603. 10952. 10977. 11144. 11782. 11895. 11941. daneben aber kennen die chronisten eine ganze anzahl von mitteln, um den superlativischen begriff zu umschreiben. sie verwenden in diesem sinne:

1. comparative. die folgenden formen sind hierbei zu unterscheiden:

A. 1. vpe þe plein of Salesbury þat oþer wonder is, þat Ston heng is icluped, *non more wonder nis.* 155-6. ähnlich noch oft; cf: 1044. 1509. 1599. 1641. 1992. 2148. 3282. 3716. 3817. 4613. 4794. 5539. 5655. 7306. 2. bituene þe se and Kaunterburi þis bataile was, *neuere,* ich wene, *more slaȝt* in so lute wude *nas.* 1285-6. ähnlich: 2506. 4491. 8425. 3. (Engelonde is vol inoȝ) of wit and of wolle god, *betere ne may be non.* 18. ähnlich: 158. 554. 5983. 6206. 6781. 4. þre wondres beþ in Engelond, *none more inot.* 151. 5. ich wene, *a uairor**) *compainie neuere mon ne say.* 8143. ähnlich: 8275. 8333. 8625. 8828. 6. in frageform. „vor wanne ȝoure fon to ȝou comeþ, ȝe ne conne bote fle ase ssep to vore wolues, *hou miȝte more wo be?*“ 2201-2. ähnlich: 426. 4505. 5041. 6345. 7447. 7765. 8340. 8966.

B. 1. die von A so gern angewandte ausdrucksweise findet sich bei B nur einmal. *more murþre ȝare nas* in so lute stounde. 11717. 2. *gladdore nere þe borgeis neuere* in hore liue. 11288. 3. diese redeweise scheint B dem ersten chronisten gegenüber zu bevorzugen. þer after he adde sorwe ynou, *ne miȝte noman more.*

---

*) hs. A liest hier nur „uair“, alle anderen hss. „uairor“.

10058. cf noch: 10800. 11639. 11745. 11955. 4. of þe noble munstre of Salesburi hii leide þe uerste ston, þat *me not* in Cristindom *vairore work non.* 10668-9. cf: 10961. 5. þe child louede him inou, *more nas neuere iseye.* 9616. 6. fragend. *hou mizte be* of Cristinmen *more wo*, þan þis was? 10191. cf ferner: 10339.

2. einfache negation. in sehr verschiedener verwendung.

A. 1. and folc he het of þe toune so noble bold arere, *þat* in al Engelond *so noble cite nere.**) 1021-2. ähnlich: 2368. 2406. 4196. I, 356, 126. 2. „a quointe worc it is, of stones al wiþ art ymad; *in þe world such non nis.*“ 3062-3. ähnlich: 3198. 7551. 3. þer after hii setc at hor mete wiþ gret nobleie echon, þat *me nuste* þer biuore *so noble feste non.* 1215-6. ebenso: 2516. 6132. 6435. 9052. 4. vor *so gret rein me ne sei vale zer ne flod.* 8594. cf auch: 8615. 5. vor *me ne vond non so god knizt*, ware so he wende wide. 5938.

B. der erste fortsetzer nun fällt dagegen ganz bedeutend ab; nur an einer stelle bietet er uns etwas ähnliches wie A, sonst aber nirgends: „vr lige louerd, þat yeled is and ismered to Jhesu Crist, þat *such bodi non nis.*“ 9376-7.

3. neuere. ebenfalls in mannigfaltigster weise verwandt.

A. 1. (Salomon) rerede þe temple of Jerusalem; *such temple neuere nas.* 657. ähnlich: 7754. 8396. 2. so þat *iziue me nuste so vale neuere* at o tyme, as me þo wuste. 8866-7. 3. hom com tydinge, þat þe Emperour of Rome ycome was mid so gret folc, him to seche, þat *such neuere yseye nas.* 4251-2. 4. *so noble los nas neuere yhurd*, as me bar þo þe kinge. 4246. 5. *me ne mizte of so noble los man neuer vnderstonde.* 3741. als vereinzelt stehend cf noch: I, 355, 114. 8421. 8431.

B. auch hier lässt uns der verfasser der längeren fortsetzung eigentlich ganz und gar im stich; nur ein beispiel liesse sich allenfalls aus seiner partie heranziehen: *me nuste* longe þer biuore *neuer eft* in heþenesse of so noble knizt ne prince *ne do so muche prowesse.* 9984-5.

4. nour. einige male bei A.

þat *so fre lond* as þis *ne ssolde be naur non.* 1753. ähnlich noch: 3616. 3751.

5. þer, bezw. iliche. auch hier verschiedene gestaltungen.

A. 1. and him þozte, þat *is þer in þe world nas.* 255. ähnlich: 565. 3375. 3748. 6303. 2. so þat hii wonne Humberlond, and an bacheler,

*) hs. A weist hier ein „þere“ auf, das nur verschrieben sein kann. dass „nere“ gelesen werden muss, lehren die hss. B α β γ δ, bei denen wir dies finden.

þat het Yde, hii made king, *þer nas nour þo is þer*. 4689-90. 3. and he bigan anon and eke er, such mon vor to be, þat *me ne solde* in no lond *is þer nour yse*. 3479-80. ähnlich: 4364. 4. „þat lond, vp wan þou ernst, and vp wan ich sitte her, is clene min al aboute, vor þou wost, *inabbe no þer*.“ 6570-1. cf auch: 2387.*) 5. þo Harald isey is broþer aslawe and þe King Arfager of Norþweie and hor folc, *he ne held no mon is þer*. 7318-9. 6. vor *þer nas in al þe world suerd him iliche*. 1140. ebenso: 3610.

B. dem zweiten verfasser sind alle diese wendungen so gut wie fremd; nur ein einziges mal hat sich eine derselben in seine darstellung hinein verirrt: „Alein, Erl of Brutaine, aȝen ȝou iarmed is; of falsnesse and of tricherie *in þe world is þer nis*“. 9322-3.

überblicken wir nun das vorangehende noch einmal, so ergiebt sich eine nicht zu unterschätzende abweichung der beiden ersten chronisten voneinander. wir bemerken nämlich, dass A es sehr liebt, von einer in besonderer weise in den vordergrund tretenden person (bzw. einem gegenstande) uns vor augen zu führen, dass diese (bzw. dieser) in irgend einer hinsicht, insbesondere mit bezug auf eine eigenschaft das menschenmögliche erreicht hat, dass nichts mehr ihr (bzw. ihm) gleichkommt, geschweige denn sie (bzw. ihn) übertrifft. B dagegen ist in dieser hinsicht viel zurückhaltender; er verschmäht derartige zusätze, wie sie A in so grossen mengen anwendet, in der mehrzahl der fälle, wo sich ihm gelegenheit dazu bot.

i. töten. in engster beziehung zu den unter *g* besprochenen verschiedenen umschreibungen für „sterben“ stehen die ausdrücke, die uns bei Robert von Gloucester im sinne von „töten“ begegnen; es sind im grossen und ganzen die folgenden:

1. bringe to deþe.

A. mid him he adde an strong ax, þat maniman *broȝte to deþe*. 388. ebenso: 1419. 1589. 1811. 2328. 2606. 2614. 2870. 3173. 3300. 3420. 3507. 3832. 4562. 4610. 4830. 4865. I, 349,27. I, 353,77. 5166. 5662. 5975. 6117. 6201. 6287. 6379. 6439. 6442. 6444. 6448. 6725. 6882. 6930. 7445. 7484. 8627. B. (hii) smite þere an bataile and monie *broȝte to*

---

*) hs. A hat hier „er“, das nur für „þer“ verschrieben sein kann, wie die hss. B α β γ δ beweisen, die sämtlich so lesen.



deþe. 9494. ähnlich: 9793. 10369. 11161. 11459. 11592. 11663. C. „mi fader mid þine honde *to þe deþe þou broutest.*“ 541. cf ferner: 150. 366.

2. to deþe be ido.

A. in þe Romeyns alf *to deþe* þer *were ydo* þe King of Babiloyne and þe King of Spaine al so. 4427-8. ähnlich: 4337. 4596. 4604. 6196. 6329. 6403. 6855. 7097. 7362. 8456. B. mani was þe gode bodi, *þat þer was to deþe ido.* 10601. ebenso: 9663. 10616. 10985. C. þis bisschopes were adradde, *to habbe ibeo ido to deþe.* 305.

3. bringe of liue.

A. ac mony was þe moder child, þat arst *was ibroȝt of liue.* 1148. ähnlich: 3446.

4. bringe of lifdawe.

A. þe king hurde þis, þat he ne miȝte bi no lawe iugi him, þat his neueu *broȝte of lifdawe.* 1233-4. cf ferner: 3151. 6451. B. and þus *was of lif dawe* Richard þe Marchal *ibroȝt* and þoru treson aslawe. 10806-7.

5. bringe of dawe.

A. „vpe þin owe heued it ssal come þi moderes luþer plawe þoru ssedinge of þi broþer blod, þat þus *is ybroȝt of dawe*“. 5906-7. ähnlich: 6362. 8327.

k. und nun zum schluss noch eine umschreibung allgemeinerer natur, die sich in unserer chronik weitgehendster verbreitung erfreut. um nämlich ein „sein, vorhandensein“, ein „werden, geschehen“, das „bestehen einer tatsache“, das „eintreten eines ereignisses“ und dergleichen mehr zum ausdrucke zu bringen, begnügen sich die beiden ersten chronisten an zahlreichen stellen nicht mit den einfachen, ihnen zu diesem zwecke zu gebote stehenden worten und wendungen, sondern umschreiben die angegebenen begriffe lieber mit hülfe des verbums „sehen“, indem sie sich dabei unwillkürlich von dem ganz richtigen gedanken leiten lassen, dass in der mehrzahl der fälle die „augen“ der zunächst liegende und einfachste weg sind, auf welchem dem menschen ein „sein“ oder „werden“ zum bewusstsein kommt. beispiele werden besser als worte zur beleuchtung dieser eigenart der beiden ersten verfasser beitragen.

A. plente *me may* in Engelond of alle gode *ise*, bote volc hit vorgulte, oþer ȝeres þe worse be. 9-10. ac men of France in þulke vuel (sc. þat holi fur) sone *me sucþ* amende, ȝif hii beþ ibroȝt in to Engelond. 187-8. among hom, þat bileuede aliue, strif *me miȝte ise,* woch mest

maisters were and louerdes ssolde be. 927-8. ähnlich: 859. 1006. 1336. 1611. 2185. 2213. 2591. 3177. 3192. 3202. 4368. 4413. 5554. 5697. 6427. 6782. 7053. 7161. 7301. 7606. 8077. 8275. 8530. 8594. 8598. 8820. 8949. und hiermit sind die beispiele keineswegs etwa erschöpft. B. þer *me mizte* of o body *ise* gret prowesse. 9444. cf auch noch: 10801. 11412. 11422. etc.

10. Vergleichung.

in strenger folge sollte sich nunmehr eigentlich eine eingehende betrachtung der vergleichungen und gleichnisse Roberts von Gloucester anreihen. von diesen kann aber aus einem doppelten grunde ganz und gar abstand genommen werden:

1. es begegnen in dem geschichtswerke vergleichungen so ausserordentlich spärlich, dass eine aufzählung derselben zur charakteristik des stiles der chronik kaum einen erheblichen beitrag liefern dürfte.

2. an den paar stellen, wo sich die verfasser vergleichungen gestatten, ist dies überdies in den allerseltensten fällen ihr eigenes verdienst; gewöhnlich haben sie sich dieselben einfach aus den quellen geborgt, und sollte das wirklich einmal nicht eintreffen, so sind es bilder, deren sie sich schon früher an irgend einem orte bedienten, da natürlich im engsten anschluss an ihre vorlagen. einige beispiele begegnen ja allerdings, wo die hauptquellen der chronisten in keiner hinsicht irgend welche veranlassung zur anwendung des betreffenden bildes haben geben können. man wird jedoch alsdann in der mehrzahl der fälle kaum einen fehlschluss tun, wenn man annimmt, dass an solchen stellen ausser der hauptquelle noch eine nicht näher bekannte nebenquelle vorlag, die das entlehnte bild enthielt. diesen fall haben wir z. b. sicherlich vers 5985, wo der Dänenschwarm mit „ameisen" verglichen wird: as þikke as ameten crepeþ in an amete hulle; denn die hauptquelle Heinrich von Huntingdon, VI, § 2 bringt an diesem orte die räuberischen Dänen nicht mit „ameisen", sondern mit „heuschrecken" in vergleich: quasi multitudo locustarum.

eine derartige änderung des bildes können wir unserem chronisten unmöglich zutrauen; er muss hier noch eine zweite vorlage gehabt haben *).

B bedient sich noch seltener der vergleichung als sein vorgänger; namentlich gilt dies von der zweiten hälfte seiner partie. es wäre jedoch weit gefehlt, wollte man daraus einen beweisgrund für die verschiedenheit der autorschaft schmieden. wir haben darin vielmehr einen weiteren beweis dafür zu erblicken, dass diese zeilen auf keine quelle zurückgehen, sondern unter dem lebhaften eindrucke des selbsterlebten aus dem eigenen gedächtnisse geschöpft sind. selbständig vergleichungen zu erfinden, waren die chronisten eben nicht imstande, und das lehren diese letzten verse der chronik ganz unzweideutig.

aus allen diesen gründen können wir uns deshalb hier damit bescheiden, einfach auf die stellen zu verweisen, wo sich vergleichungen finden; es sind dies die folgenden: A. 20. 186. 510. 1288. 1321. 1322. 1659. 2202. 2330. 2362. 3179. 4233. 4240. 4371. 4401. 4414. 4416. 4578 4824. 5253. 5299. 5656. 5660. 5680. 5985. 6142. 6282. 6283. 6447. 6794. 6876. 7609. 8148. 8604. B. 9384. 9394. 9395. 10049. 11411.

2. *tropen.*

11. Metonymie.

den beiden ersten chronisten eigen ist die nicht selten widerkehrende metonymische verwendung des substantivums „herte“ zur bezeichnung alles „inneren, seelischen lebens“, also zur widergabe desselben begriffes, den der Deutsche des mittelalters in dem substantivum „gemüete“ und der Franzose jener zeiten in dem worte „corage“ zum ausdrucke brachte.

1. mid god herte.

A. *mid god herte.* 433. 854. 4218. 4423. 6267. 7068. *mid gode herte.* 814. 1284. 1645. 2887. 3758. 6990. *mid god herte ynou.* 2992. *wiþ gode*

---

*) auch Wright scheint dieser ansicht zu sein; wenigstens lässt sich so etwas aus seinen worten, Preface, XX herauslesen.

herte. 6611. *wuþ god herte.* 3330. *mid grete herte.* 7400. und, wenn auch nicht vollständig synonym damit, so bedeuten doch sicher etwas ähnliches die folgenden wendungen: *mid god ernest.* 3633. *mid god ernest ynou.* 2932. 4226. 8406. *mid god ernest inou.* 397. *mid ernest gret.* 7454. *wiþ gret ernest.* 6293. *wiþ gret ernest ynou.* 2575. *mid gret ernest and god ynou.* 6274. alsdann kann für „ernest" auch „wille" eintreten. *mid gode wille.* 3401. *mid wille god.* 4575. *mid god wille ynou.* 4018. *wiþ gode wille.* 8505. und schliesslich wird auch noch das verbum „nime" in die wendung mit hineingezogen. (*hii*) *nome to hom gode herte.* 8264. *þis oþere gode kniztes gode herte hom nome to.* 8183. *god ernest he nom to him.* 2682. *so god ernest to him he nom.* 5545. (*þe Cristine*) *god ernest nome.* 8282. *ernest of herte he nom to him.* 4236.

B. gegenüber dieser ausgesprochenen vorliebe des ersten verfassers für derartige wendungen bleibt nun sein nächster fortsetzer weit hinter ihm zurück; nur an vier orten bedient er sich ähnlicher ausdrücke, nirgends aber begegnet bei ihm ein einfaches „mid god herte" oder „mid god ernest", die doch A von allen obigen wendungen am meisten bevorzugt: *wiþ gode wille.* 9281. *mid gode wille.* 9492. 10817. *mid gode herte and wille.* 9834.

und nun zu weiteren metonymischen verwendungen des wortes „herte".

2. *his herte amende.*

B. bi tuene þe Erl of Gloucetre beiemen ofte wende and Sir Simon de Mountford, *hor herte vor to amende.* 11526-27.

3. *his herte vp arere.*

A. *his herte he gan vp arere,* þat he nadde þe maistrie. 3631.

4 *herte astondeþ.*

A. so þat to bileue þer, *hor herte wel astod.* 489.

5. *herte bere.*

A. so þat, ʒif þer eni was, *þat aʒen him herte bere,* him þoʒte, is poer noþing nas. 6492-3. B. heyemen of Engelond, þat mid Lowis were, vor kundede *hor herte to King Henry bere.* 10588-9. ebenso: 10595. und zu vergleichen ist hiermit noch eine stelle bei A: to awreke him of is luþer neueu, *his herte bar alre best.* 4508.

6. *is herte caste vp (on, vpon, aʒen).* kennt nur A.

oure king him louede wel and *is herte al vpe him caste.* 1449. ähnlich: 1513. 3167. 3283. 6099. 8080.

7. *herte draweþ to* und *is herte drawe.* nur dem ersten chronisten eigentümliche wendungen.

he com and vond al vpe Temese an place, vair inou, in god contreie and plentiuous, *þat is herte muche to drou.* 530-1. þo þis oldeman þis ihurde, to sorwe *is herte he drou.* 772. ähnlich: 563. 569. 1020. 1982. 2957. 3918. 5262. I, 354, 101. 7321. 7556.

8. *habbe herte god.*

B. „and ȝif ȝe *abbeþ herte god,* þis noble dede to do, ȝoure riȝt honden holdeþ vp to God and ȝoure þoȝt!" 9341-2.

9. *is herte hebbe vp.*

B. „ȝ*oure herten hebbeþ vp* and ȝoure stronge miȝte!" 9336.

10. *herte hente.*

A. and naþeles *he hente herte* and drou more an hey. 4182.

11. *is herte vpe me is.*

A. „Sire," heo sede, „wel ichot, þat *ȝoure herte vpe me is.*" 8884.

12. *is herte up sette.*

A. þe king *sette up is herte* hey and ordeined is folc uaste. 3407.

13. *herte stondeþ to.*

A. „ich þe wole marie wel mid þe þriddedel of mi londe to þe nobloste bacheler, *þat þin herte wile to stonde.*" 700-1.

14. *is herte is iwent up him.*

A. King Lotrines *herte was* al and clene *vp hire iwent.* 567.

12. Synecdoche.

synecdochische wendungen sind in unserer chronik verhältnismässig selten. grösseres interesse dürften nur die folgenden beanspruchen:

1. es wird zur bezeichnung einer person nicht diese selbst, sondern nur der bestimmte teil derselben genannt, welcher den umständen nach das wichtigste an dem betreffenden menschen ausmacht; dahin gehört es, wenn A sagt: þer was ioye and blisse ynou and *moni a wepinde eye* verst uor fere and suþþe vor ioye, þo hii þis iseye. 6952-3. und ähnlich auch die beiden folgenden beispiele: þe quene was þo vorþ ilad mid *moni a wepinde eye* of bissopes and of heyemen and of oþere, þat it yseye. 6938-39. þer was gret criinge on God and *moni a wepinde eye* of hom, þat bileuede at om and þe bataile iseye. 8388-89.

2. synecdochisch ist es ferner, wenn zur widergabe nur eines teiles des menschen aus diesem schon beschränkten teile widerum ein noch kleinerer teil herausgegriffen und uns vor augen geführt wird.

α. so dient „wombe" zur bezeichnung der „ganzen vorderen seite" des menschen.

A. „he wolde mid is taile turne is *wombe* toward vs and is face in bataile." 7442-3. ac, be hii arise and abbeþ iturnd fram þe weued hor *wombe*, wolues dede hii nimeþ vorþ, þat er dude as lombe. 7608-9. B. „Richard þe Marschal vpe is stede iarmed is and atiled þoru out al and toward is fon in þe feld haþ is *wombe* iwent." 10792-4.

β. und „teþ" will nicht speciell die „zähne", sondern das „ganze gesicht" bezeichnen.

A. þe smoke, þat hii made, Cristinemen to ssende, riȝt in hor owe *teþ* (vr Louerd) bigan hom euene sende. 8403-4. þe smoke so euene in hor *teþ**) drou. 8407.

3. eine synecdoche ist es auch, wenn man an stelle einer unbestimmten grösseren anzahl eine bestimmte zahl nennt; dafür liefert der erste verfasser zwei beispiele. Pascence and is men, þat of scapede þer aliue, to ssipes flowe aȝen; *ech wule hom þoȝte viue*. 3136-7. þat folc þoru is prechinge so god wille nom þere, þat *hom þoȝte ech wule viue*, ar hii in bataile were. 3607-8.

4. und nun, last, not least, noch eine synecdoche, der wir, gesondert von den übrigen, in ganz besonderer weise unsere aufmerksamkeit zuwenden müssen, weil sie widerum einen sehr starken beweis für die stilistische verschiedenheit des ersten und zweiten teiles der chronik liefert. es ist dies die wendung „no tonge telle ne may." **) dieselbe ist nur dem ersten verfasser geläufig, den beiden anderen chronisten dagegen durchaus fremd.

---

*) es ist hierbei zu erinnern an das noch neuenglische: „„in the teeth", directly; in direct opposition; in front." Webster.

**) es sei gleich hier darauf hingewiesen, dass nur verhältnismässig selten in einem zusammenhange wie dem obigen die synecdoche vermieden wird. wir finden nur: *me ne may noȝt telle echon*. 1016. *noman telle ne may*. 3902. *man aliue ne ssolde telle þe teres*. 8506-7. *ne may neuere be told*. 8937. und einmal auch bei B: *me ne mai noȝt al telle her*. 9986.

A. þe prouesse, þat Brut dede, *no tunge telle ne may.* 270. þe godnesse of þis ȝonge king *ne may no tonge telle.* 5814. genau so: 304. 384. 1212. 5070. 5806. 5856. 8614. und zum vergleiche hiermit sind noch die beiden folgenden stellen heranzuziehen: vor to telle al þe nobleye, þat þer was ydo, þey my *tonge* were of stel, me ssolde noȝt dure þer to. 3955-6. „vor þat," he sede, „ich abbe yhurd, so gret ioye ich abbe and blis, þat inabbe no *tonge,* þat mowe hit al ssewe ywis." 4079-80. in beiden beispielen ist übrigens die quelle vollständig schuldlos an dem „tonge", wie ein blick auf dieselbe, Gottfr. von Monm., IX, 13, 34-35 und IX, 18, 4-5 deutlich genug zeigt.

B nun kennt, wie bereits erwähnt, von alledem gar nichts, ja er gebraucht das substantiv „tonge" in synecdochischer verwendung überhaupt nicht. schon dies allein müsste uns mindestens im höchsten grade befremdlich erscheinen. sollten wir aber trotzdem in diesem punkte noch einen leisen zweifel hegen, so muss dieser völlig schwinden, wenn wir die verse 9372-3 und 9636-7 der chronik betrachten. daselbst heisst es: þe prowesse of þis noblemen *wo miȝte telle mid mouþe,* þat in armes iproued beþ binorþe and bisouþe? 9372-3. *noman ne miȝte þenche* þe loue, þat þer was bituene þe King Henri and þe gode man Sein Tomas. 9636-7. so hätte sich der erste chronist ganz gewiss niemals ausgedrückt. es kann vielmehr als nahezu zweifellos gelten, dass A, wenn er den zweiten teil des geschichtswerkes ebenfalls verfasst hätte, bei seiner ausgesprochenen vorliebe für die synecdochische verwendung des wortes „tonge" sicherlich auch an diesen beiden stellen einem „no tonge telle ne may," oder etwas ähnlichem, seinen platz angewiesen hätte.

13. Metapher.

a. substantiva.

1. hond. in einer grossen anzahl von verbindungen erscheint dieses substantivum in metaphorischer verwendung; die wichtigsten davon sind:

α. habbe an (in) honde. diese wendung ist namentlich für den ersten chronisten höchst charakteristisch, da gerade er für sie eine ganz besondere neigung zur schau trägt.

A. þe Saxons and þe Englisse, þe *hii hadde al an honde*, viue and þritti ssiren hii made in Engelonde. 61-62. and þe Bissopriche of Lincolne and bi weste al þat lond þe King wule of þe March *adde al in his hond*. 113-4. ähnlich: 743. 796. 882. 1344. 1365. 1894. 2062. 2073. 2133. 2146. 2154. 2351. 2612. 2760. 2871. 3476. 3872. 4052. 4366. 4620. 4711. 4880. I, 353, 82. I, 356, 124. 5195. 5211. 5500. 6304. 7098. 7587. 7615. 8621. insbesondere beliebt aber ist bei A die wendung „habbe gret (moche, suche) poer an honde". so þat *sso hadde* sone *gret poer an honde*. 615. und ebenso: 1090. 1832. 2629. 3214. 6401. 6433. 6558. 7639. 8093.

B. der erste fortsetzer nun fällt im vergleiche hiermit in höchst auffallender weise ab. nur zweimal begegnet obige wendung bei ihm: loude he gan to grede: „comeþ uorþ echon, vor þe king *ichabbe anhonde*, ich im holde vaste." 9459-60. gode wardeins he sette, vor to wite þut lond, and *adde* at is owe wille al Cipre *in is hond*. 9964-5.

C. der dritte chronist schliesslich steht, was unsere redensart anbelangt, im gegensatze zu B auf derselben stufe wie A, insofern er sich der wendung ebenso gern bedient wie dieser. þei *he hit nadde* þo *on hond*, he þoute, þat he myte þoru Godes grace ȝute winne his owene riȝte. 279-80. cf ferner: 85. 98. 112.

β. holde an (in) honde.

A. he wan ek to þis londe þe six yles, þat beþ aboute, and *heoldis al an honde*. 4613-4. ähnlich: 5499. 7077. 8533. 8565. 8766. B. þo he was erchebissop, *he huld* ȝut *in his hond* þat child, uort þat þe king come in to Engelond. 9614-5. cf noch: 10271. 11971. C. he nolde *at holde* bissopriche *on his honde*, þey eny bisschop were ded, of all þisse londe. 49-50.

γ. nime an (in) honde.

A. sone he let him crouny king and þe poer *nom anhonde*. 2388. ähnlich: 4502. 5796. B. al þe erchebissopriche *in his hond he nom*. 10159. cf: 10192. C. þane toun *he nom on honde*. 382.

δ. take an honde.

A. vor him sulf nolde þenche noȝt, bote *take him al an honde*. 2321. cf: I, 357, 130. B. and is castles aboute (he) *tok hom* vaste *an honde*. 10511. cf noch: 10817. C. and *tok* Henri *on honde*, his vldeste sone þat was, his riȝte of heritage on Engelonde here. 276-7.

ε. be in his hond.

A. al þat lond bi certein couenant *was in King Arthures hond*. 3723-4. cf ferner: 7386. B. vor Bristowe *was al in is hond*, castel and þe toun. 11616.

2. tayl. eine metapher ist die verwendung des substantivums „tayl“ zur bezeichnung einer grösseren vereinigung von menschen, insbesondere eines gefolges. hierfür einige beispiele in der chronik.

A. King Knout sywede after mid an long *tayle.* 6216. ähnlich: 2513. 4036. 7442. B. þe kinges conseilors londes hii destruede mid hor *tayle.* 10774.

b. verba.

1. dere abugge und *dere sulle.* als metaphern tauchen diese beiden verbindungen in erster linie bei A auf, für dessen stil sie charakteristisch sind; denn er bedient sich derselben nicht nur einmal, sondern widerholt; und sehr bezeichnend ist dabei überdies der gegensatz von „dere abugge“ und „dere sulle“, der gewiss nicht bloss zufällig ist. die erste dieser wendungen erscheint an einer stelle auch bei C, ganz und gar fremd aber sind alle beide dem zweiten chronisten.

A. 1. *dere aþ*, Louerd, *monymon aboȝt* Cristendom! 1827. ähnlich: 6364. 6742. und einmal auch das einfache verbum „bugge“: þo is moder aslawe was, me blamed him þeruore and sede, þat *heo him boȝte dere,* ar he were ibore. 1548-49. 2. „vor *icholle* mi lif *dere inou sulle* þoru Godes grace!“ 8177. cf ferner: 4569. 4570. C. *wel dure he aboute* his mede þat day! 30.

2. drawe. wir konnten schon oben, seite 44 die beobachtung machen, dass A das verbum „drawe“ in übertragener bedeutung ganz besonders bevorzugt. genau dasselbe gilt nun auch von allen übrigen fällen, in denen dieses wort in metaphorischem sinne begegnet. auch da steht der erste chronist seinen beiden fortsetzern voran.

A. þo Brut among hom com, *to such prowesse he drou,* þat al þe kun, þat him iseiȝ, adde of him ioye inou. 252-3. Astrild hire name was, and more *to hire he drou.* 593. he lai uorpined in þe wounde and *toward þe deþe drou.* 1159. of þe kinges tresour he delde eke aboute ver and ner and mest to þe Picars*), vor *to hom mest loue he drou.* 2344-5. ähnlich: 121. 311. 380. 687. 1362. 2600. 2783. 2832. 3146. 3162. 4902. 5017. 5597. 5605. 5640. 5673. 6607. 6655. 6694. 6779. 7129. 7201. 7603. 7825. 8861.

*) „to þe Picars“ schreiben wir mit den hss. B α β γ δ anstatt „of þe Picars“, wie hs. A liest.

9110. **B.** ac al it was þo vor nozt, vor *to worse euere he drou.* 9242. cf noch: 9652. 10889. 11166. **C.** þe Kinges sone of Jerusalem *to deþe drou* bicas. 275.

3. holde. die folgenden metaphorischen verwendungen dieses verbums sind vorzugsweise namhaft zu machen:

α. holde þe feste.

A. (he) sette þe croune on is heued and *huld noble feste.* 3119. ähnlich: 3120. 7167. 7724. 9043. 9098. **C.** icrouned he was at Londone and *huld his feste* þer. 20. ebenso: 75.

für „feste“ kann auch der name des betreffenden festes eintreten:

A. þere *hii helde hor Ester,* and vorþore hii wende þo. 8458. cf ferner: 9044. 9045. **B.** *is Estre he huld* at Winchestere and nobliche ber croune. 10071.

β. holde þe kinedom.

A. (Cunedag) nobliche þre and þritti zer *huld þis kinedom.* 892. cf noch: 1018. 1101. 1413. 1854. **B.** (þe king) in contek muchedel *huld þe kinedom.* 9855. ähnlich: 11986. **C.** (Henri) vifti zer and sixe *huld þis kinedom.* 580.

an stelle von „kinedom“ findet sich auch das substantivum „lond“ oder der name des bezüglichen landes:

A. (hii) ofte wonne Engelond and *helde it* bi maistrie. 53. cf: 7329. 7331. 8552.

γ. holde is parlement.

A. þere *he huld is parlement,* wat were best to done. 3519. **B.** at þe feste of Seint Edward *þe king huld* þo anon at Londone *a parlement.* 11786-7.

δ. holde is poer.

A. þo August *adde* ibe emperour fourti zer and fiue an wel *iholde is poer,* he wende out of þis liue. 1410-11. cf noch: 1413.

ε. holde þe seignorie.

A. sixe, þat comeþ after him, ssolleþ *holde þe seignorie.* 2810.

ζ. holde an (in) honde. cf: seite 47.

zu bemerken ist endlich noch, dass das verbum „holde“ auch durch synonyme worte ersetzt werden kann, obschon dies in unserer chronik nicht allzu oft der fall ist. wir finden nur: *a gret parlement he nom.* A. 8862. *priue parlement bituene hom hii nome.* B. 11573. *(he) made so noble feste.* B. 10976. *(he) made, ich vnder stonde, at Keningwurþe a parlement.* B. 11938-9. besonderen anspruch auf unsere aufmerksamkeit hat jedoch die wendung

„make a conseil“, die in ihrer bedeutung mit dem obigen „holde is parlement“ etwa synonym ist. dieselbe ist eine besondere stilistische eigenheit des zweiten chronisten; sie findet sich nur bei ihm, ist dagegen den beiden anderen verfassern vollständig fremd.

þeruore þe Legat Galon and þe barons of þis londe, *a conseil hii made* at Martinmasse at Bristowe, ich vnderstonde. 10578-9. ebenso: 10173. 10851. 11813. und zu vergleichen ist auch noch: *a gret conseil* at Londone of bissopes *was ido*. 10479.

4. springe. eine im älteren englisch äusserst beliebte metapher; die verfasser unserer chronik bedienen sich derselben bei den folgenden substantiven:

blod.

A. in somer out of þe erþe *pur blod sprong* ywis. 8609.

contek. bei diesem substantivum wendet der zweite chronist mit grosser vorliebe ein metaphorisches „springe“ an; er steht jedoch darin ganz allein da, und der umstand, dass nicht weniger als viermal in seinen dreitausend zeilen diese verbindung anzutreffen ist, macht es ferner zweifellos, dass wir es hier mit einer nicht unwesentlichen stilistischen eigentümlichkeit des ersten fortsetzers zu tun haben.

so þat *contek sprong* bituene hom mani volde. 9651. ähnlich: 9819. 10756. 10886.

fur.

A. of þe helmes *þat fur sprong out.* 6187. ebenso: 6280. B. duntes þer were strong inou, *þat þet fur out sprong* of þe helmes al aboute. 9442-3.

king.

A. „*þer ssolle kinges* come and *sprine* of þi blod“. 337.

los.

A. *is los sprong so wide* sone of his largesse, of strengþe and of is corteisie and off is prowesse to þe verrost ende of þe world, þat such nas nour non. 3749-51. ähnlich: 3917. 6767.

more.

A. and *here sprong,* lo, *þe uerste more* as of hom of Normandye. 5966.

rose.

A. *þe rose springþ* of þe brer, þat ssarp and kene is. 6794.

sorwe.

A. ac after hor daye sone *þe sorwes spronge* bliue. 5935. cf noch: 5940.

tidinge.

A. *þo þe tidinge sprong*, þat hii come attelaste, þe Brutons, þat were helples, aboute hom drowe vaste. 2847-8.

water.

A. *(þat Water of Baþe) euere springeþ*, ne be þe chele so gret. 153.

worre.

A. þe verste ȝer, þat he was king, *worre* gret and strong bituene him and Roberd Courtehese *þer sprong*. 7882-3. B. in þe holi londe þo gret. *worre þer sprong* bituene Cristine and Heþene and bataile suiþe strong. 9866-7.

14. Apostrophe.

anreden an abwesende personen oder an personifizierte leblose, bzw. abstracte dinge begegnen wohl hin und wider in unserem geschichtswerke; alsdann ist jedoch an den meisten stellen der tropus nicht eine schöpfung des chronisten, sondern einfach eine fast wörtliche entlehnung aus den quellen. nur eine apostrophe muss davon ausgenommen werden, insofern diese nicht aus den vorlagen stammt, somit also auch füglich als stileigenheit der chronik gelten kann. es sind die ausrufe: „Louerd! ou Louerd! ou Jesu!“ dieselben kennt nur der erste chronist; sie sind deshalb als ein unterscheidendes stilistisches merkmal zwischen ihm und seinen beiden fortsetzern von wichtigkeit.

(heo) wuste, þat heo ne ssolde neuere aȝen come ne go, ne see vader ne oþer kun; *Louerd*, þat hire was wo! 308-9. ebenso: 1827. *ou Louerd!* þe duntes stronge, þat bituene hom was þere! þat fur smot out of 'þen yre liȝtinge, as it were. 2953-4. ebenso: 1299. 4409. *„ou Jesu!* þat þulke day worþ me suete and god!“ 4088.

bei keinem dieser beispiele ist also, wie bereits erwähnt, die quelle in irgend welcher weise veranlassung zur anwendung des ausrufes gewesen. in einem falle, vers 1827, rührt die ganze zeile lediglich von A her; keine der beiden vorlagen, Gottfr. von Monm., V, 5, 19-28 und Heinr. von Hunt., I, § 36 weisen etwas analoges auf; und an den übrigen

stellen liest das lateinische original: zu vers 308-9: fusisque cum singultu lacrymis parentes et patriam deserere conqueritur. Gottfr. von Monm., I, 11, 35-6. zu vers 2953-4: o viros prae ceteris pugnaces! qui dum mutuos enses alter in alterum immitterent, prosiliebant ex ictibus ignes. Gottfr. von Monm., VIII, 6, 3-4. zu vers 1299: o admirabile tunc genus Britonum, qui ipsum bis in fugam pepulerunt, qui totum orbem sibi submiserat! Gottfr. von Monm., IV, 9, 41-2. zu vers 4409: o quanta lamenta Neustriensium, dum corpus sui ducis tot vulneribus dilaniatum aspicerent! Gottfr. von Monm., X, 9, 25-7. zu vers 4088: o si illam lucem videbo, quam dulcia erunt vulnera, quae vel recipiam, vel inferam! Gottfr. von Monm., IX, 18, 12-3.

15. Hyperbel.

es sind hier einige hyperbeln zu erwähnen, die zwar keinen beweis für die verschiedenheit der verfasser der beiden hauptabschnitte unserer chronik abgeben, wohl aber wegen ihrer eigenart zur charakteristik des stiles des ganzen werkes nicht unerheblich beitragen.

1. beginnen wir mit ein paar hyperbeln, deren wesen darin besteht, dass die verachtung, geringschätzung, welche man irgend einer person oder sache entgegenbringt, in übertriebener weise zur aussprache gelangt. in diesem sinne sind die folgenden beispiele anzuführen:

A. „þou faderlese ssrewe, wy misdostou me? vor icham of kinges icome, and *þou nart noȝt worþ a fille.*“ 2721-2. (he) greiþede him ssipes in þe se, ac *al nas worþ a fille**). 6018. wat was þi strengþe wurþ and þi chiualerie, þo þou lore grace of God? ywis *noȝt wurþ a flye!* 8814-5. B. þe King of Alimayne sende specialliche inou to King Jon, þat he

*) *fille* = ae. *fille* (Bosworth, 187), thymian, quendel. die wendung „worþ a fille“ in verbindung mit einer negation muss in der umgegend von Gloucester sehr beliebt gewesen sein, da wir sie nicht nur in der chronik, sondern auch in den aus jener gegend stammenden legenden des Harl. MS. 2277 (ed. F. J. Furnivall) vertreten finden: þo þis fur was strong ymaked, he sat amidde wel stille; ne miȝte þat fur hire enes brenne, *ne harmie worþ a fille.* XXI, 141-2. Herodes sende after him, to accountie after wille; Pilatus spac þurf þemperour and *ne ȝaf noȝt worþ afille.* XXIV, 86-7.

wiþdrowe him of is wou and vnderuenge þe erchebissop and Holichurche al clene lete abbe ir franchise, and *al nas wurþ a bene.* 10220-3. (he) vaire þe king bisende, þat he him ssolde wiþdrawe bi men of religion, and *al nas wurþ an hawe.* 10766-7.

2. von einer zwar sehr grossen, immerhin aber sehr bestimmt begrenzten menge wird mit einer übertreibung behauptet, sie sei unzählbar, sie hätte gar kein ende.

α. non ende nis, etc.

A. wiþ oute votmen, þat were so vale, þat *þer nas of non ende.* 4107. ähnlich: 4382. 5554.

β. wiþoute ende.

A. in þe Romeyns alf to deþe þer were ydo þe King of Babiloyne and þe King of Spaine al so and tueye grete senatours and oþer folc *wiþ oute ende.* 4427-9. B. „þe prowesse verst of oure king is as *wiþoute ende.*“ 9374.

γ. non noumbre nis, etc.

A. so muche (sc. þer come), þat *þer nas non noumbre* of hor compainye. 8161. B. and *no noumbre nas* of Cristin folc and heþene, þat þere aslawe was. 9936-7.

δ. wiþoute noumbre.

A. and vot folc *wiþoute noumbre* (sc. sywede). 8210. B. he nom þere al is tresour, þat *wiþoute noumbre* was. 9215.

ε. wiþoute tale.

A. and folc also *wiþoute tale* of al þis west ende (sc. wende to þe holy lond). 8100.

3. eine hyperbel ist auch die anwendung des pluralis maiestatis „we“ an stelle des singulares „ic“. in unserer chronik jedoch findet sich ein solches „we“ im verhältnisse zu den fällen, wo wir „ic“ lesen, eigentlich recht selten. B bedient sich dieser hyperbel noch etwas häufiger als A.

A. *we* ssulleþ her after in þise boc telle of al þis wo. 56. of wan *we* mote be stille. 904. of wan *we* abbeþ itold. 1634. as *we* sede. 1874. *we* ne mowe telle namore. 2819. of wan *we* speke biuore. 3441. as *we* abbeþ ytold er. 4738. as *we* abbeþ ywrite er. 4780. as *we* abbeþ ytold biuore. 4906. as *we* bigonne to telle er. 6168. as *we* tolde þat cas. 6517. of wan *we* abbeþ ised. 8560. B. of wan *we* abbeþ er ispeke. 9245. of wan *we* tolde ar þis. 9257. of wan *we* speke er. 9536. 10919. 10945. of wan *we* speke biuore. 10628. as *we* sede er. 10638. of wan *we* abbeþ ispeke. 10700. of wan *we* bigonne er. 11233.

16. Litotes.

beispiele für litotes finden sich in unserem geschichtswerke, ebenso wie in zahlreichen anderen me. denkmälern in grossen mengen.*) es sei gestattet, einige besonders charakteristische fälle hier folgen zu lassen, die wir dabei nach dem betreffenden worte ordnen wollen, das den eigentlichen kern der ganzen litotes ausmacht.

bihinde.

A. siker was þo þe emperour; *he ne leuede noȝt bihinde* (er kam in grösster eile herbei). 1271. ähnlich: 4075. 6494. **B.** hor tresor ne hor oþer god *hii ne lete nouȝt bihinde* (dies mitzunehmen, war ihre erste und grösste sorge). 11937.

biliȝe.

A. atte laste is tricherie *wel lute he bilou* (er hatte guten grund, seine verräterei aufs tiefste zu beklagen).**) 1467.

god cas.

B. *lute god cas him biuel,* as messal ihure sone (er hatte unglück). 11637.

glad.

A. and *he ne ssolde noȝt be glad,* ar þe dede were ido (er würde sehr betrübt sein). 1649. ähnlich: 2856. **B.** þo Sir Edward þis isey, *no þing nas he glad* (war er in grösster angst). 11272.

god (wel).

A. (he) dradde is hardiesse and þoȝte, *it nas noȝt god,* to don is lif an aunter and is men al so (er dachte, es wäre sehr thöricht, sein leben und seine leute in gefahr zu bringen). 1481-2. ähnlich: 8765. **B.** þe streng brac, and he (sc. þe box) vel adoun; *such signe was noȝt god* (war sehr schlecht). 9353. cf ferner: 11063.

---

*) hat man in dieser grossen beliebtheit, deren sich die litotes bei me. dichtern erfreut, eine stilistische beeinflussung des englischen durch das französische zu erblicken? denn im afr. ist die litotes eine ausserordentlich häufige erscheinung; cf: Tobler, Beiträge, 165.

**) noch einmal findet sich diese litotes in unserer chronik, in einer interpolation der hs. B: an ssrewede, þat he dude, *lute he bylou.* Appendix, M M, 2. und auch in den schon oben citierten legenden des Harl. MS. 2277: *heo ne biloȝ noȝt hire trecherie;* hire biȝete was wel lene. XIII, 358. *hi nemiȝte hit noȝt wel biliȝe,* þat were ibroȝt of dawe. XIX, 235.

lute harm.

A. vor Gode! *me þinkþ lute harm,* þei it adde ibe a dogge (nicht der allergeringste schaden dünkt es mich). 1563. ähnlich: 1469.

non harm.

A. þe Gywes and Herodes, þat hore king was, he adauntede hard inou, *and non harm it nas* (und das war sehr gut). 1414-5. C. and eke þe Erl Symond of Norhamptone, þat was, þe sulue wike deide, *and non harm hit nas.* 367-8.

hye.

A. *heo ne hiede noȝt aȝen hire louerd,* to welcome him to londe (sie floh vor ihm, so schnell sie konnte). 4541.

ioye.

B. wiþ gret ioye he turnde aȝen, *ac lute ioye he founde* (aber durchaus nichts erfreuliches fand er). 11381.

iþe.

A. ech mon be bi þe ywar, be wuch so he be, ȝif he leseþ Godes grace, *he ne ssal neuere iþe* (so soll er unglück über unglück haben). 8816-7.

þe laste.

A. so þat Roberd Courtehese þuderward is herte caste and among oþere gode kniȝtes *ne þoȝte noȝt be þe laste* (der erste sein wollte). 8080-1. B. Sir Jon Giffard mid is route *nas noȝt þo þe laste* (war allen voran). 11342.

so liȝte (liȝtliche).

A. „*þou ne ssalt* bi him, þat made me, *ofskapie so liȝte* (das entkommen soll dir äusserst schwer gemacht werden)!" 582. cf noch: 1348. 8477.

loue, subst. und *louie*, verb.

A. þo þer were tueie kinges þus, *þer nas noȝt wel gret loue* (da gab es grossen hass). 1718. cf ferner: 1619. 4525. 5817. 5818. 7635. B. he wuste, þat þe King of France *ne louede is broþer noȝt* (er wusste, dass er ihn hasste). 9997. ebenso: 10342. C. þe king *louede lute þo* al clergiȝe for þis (liebte sie nicht nur nicht, sondern hasste sie vielmehr). 303.

lute.

A. þe king confermede hor ȝiftes and him sulf ȝef al so tueie gode maners Sein Swithin þer to, þat wolde be tuenty vnder al, *and þat nas noȝt lute þere* (und das war sehr viel). 6996-8. cf auch: 235. 2318. 2698 3795. 5216. 5871. u. ö. B. „þar auntre ich may him ȝiue ȝute anoþer uor þe popes loue, *and þat nis noȝt lute* (und das ist sehr bedeutend)". 10304-5. cf ferner: 9396. 9815. 10175. 11227. u. ö.

misdo.

A. awei, seli gultelese men, *lute hadde hii mis do* (nichts hatten sie verbrochen)! 6705.

outrage.

A. þe king vnderstod, þat þe maide *ne sede non outrage* (sehr vernünftig sprach). 8900.

pite.

B. hii harlede him out of churche, *þat lute pite adde,* and is god nome vaste inou and to Erdesleye him ladde (die gar kein mitleid hatten). 11122-3.

pleine.

A. Brut huld him to Engelond; *he ne dorste him naȝt pleine* (er konnte sich höchst glücklich schätzen). 504.

*somdel.**)

A. Corineus *was þo somdel wroþ;* is ax an hei he drou (da war Corineus höchst zornig). 396. ähnlich: 175. 517. 521. 629. 1150. 1240. 1319. 2024 u. ö. B. wan tueye stronge comeþ to gadere, *it is somdel tou* (dann ist es sehr schlimm). 10605.

ssonde (ssame).

A. he bed, vor to ȝiue him is doȝter in spousing, þe nobloste damaisele, þat was in eni londe, and to spousy þe emperours doȝter; *hit nere him no ssonde* (das würde ihm zur grössten ehre gereichen). 1491-3. ähnlich: 1501.

targinge.

C. þat ihurde þe quene in Kent, þer heo was, and gret ost made; *no targinge þer nas* (man beeilte sich so sehr wie möglich). 227-8.

telle.

A. þei is tresour were ilore, *þer of he tolde lute* (so kümmerte er sich gar nicht weiter darum). 6783. ähnlich: 7542. 7769. B. þe clerkes were þo wroþe, þe burgeis were þo bolde and þretnede, to nime mo, *and of hor wraþþe lute tolde* (und kümmerten sich nicht um ihren zorn). 11208-9.

vnwurþe.

B. „Sire ȝonge bacheler," he sede, „wel we witeþ þis, þat þou art strong and corageus *and noȝt vnwurþe al so,* þe verste chiualerie in þe bataile to do (wir wissen, dass du sehr wohl dazu geeignet bist)." 9295-7.

wepe.

A. þis Edwine was þus king þre ȝer and somdel more, and þat lond vor is deþe *ne wep no þing sore* (war sehr erfreut). 5674-5.

wikke.

A. þeruore, þei it ne come noȝt þoru, *þe dunt nas noȝt wikke* (so war der schlag doch sehr stark). 4228.

---

*) cf hierzu: Zupitza, Guy of Warwick, anmerkung zu vers 9814.



winne (bizite).

A. as he was aboute þis dich, *he ne gan nozt muche winne* (verlor alles, ja selbst sein leben). 1909. cf auch: 1488. 5015. B. (he) bileuede þe Erl Marschal and þe Erl of Chestre þere, vor to wiune is riztes, uor *him sulf lute he wan* (gewann gar nichts). 10723-4. ähnlich: 11770.

as þe wise.

A. vor, wanne God wolde, þat he were þer in is seruise, and he vorsok it vor trauail, *he ne dude nozt as þe wise* (handelte er höchst thöricht). 8522-3. ebenso: 8813. B. he let ire go, ware heo wolde, and *ne dude nozt as þe wise.* 9253.

mit der litotes wäre somit die reihe der für den stil unserer chronik wichtigsten tropen erschöpft. von allem anderen, das sich sonst noch in dieser hinsicht findet, kann vollständig abstand genommen werden, weil es teils allzu vereinzelt dasteht, teils seinen ursprung überhaupt gar nicht dem betreffenden chronisten, sondern der quelle verdankt.

Betrachten wir nunmehr eine anzahl von

17. Wendungen

und formelhaften ausdrücken, die im vorangehenden noch nicht der besprechung unterzogen worden sind:

1. do bataile.

A. *þo þis bataile was ido,* Brut and Corineus astored *) hom aboute mid richesse and chateus. 408-9. ähnlich: 455. 1124. 1280. 1774. 2200. 2970. 3645. 3815. 4259. 4262. 4454. 5175. 5255. 6169. 6210. 6265. 6269. 6511. 6529. 7491. 7517. 7520. 8221. 8276. 8422. 8425. 8996. 9023. B. *þo þis bataile was ido* and hii were al out of howe, hii sende þe king mid gode warde to þe tour of Bristowe. 9466-7. ebenso: 9501. 9928. 9957. 10951. 11267. 11271. 11764.

2. nime bataile. eine dem ersten und dritten verfasser ganz geläufige wendung, besonders A wendet sie recht gern an; sehr bezeichnender weise aber fehlt dieselbe vollständig dem zweiten chronisten.

A. þe ssrewe zarkede is ost and azen him com and wiþoute Winchestre *anoþer batayle nom.* 4545-6. ähnlich: 2578. I, 349,25. 4973. 5334. 5373. 5471. 6267. 8793. C. vor King Lowys and Eustas, King

*) das „and", welches hs. A zu beginn dieses verses liest, lassen wir fort, indem wir dabei den hss. B α β γ δ folgen.



Stephnes sone, come to Normandiȝe and *bataile* mid Duk Henri *nome.* 293-4.

3. smite bataile.

A. eine der lieblingswendungen dieses verfassers. þis Brut aien him wiþ is ost wel wisliche drou; *hii smite þer an bataile,* hard an strong inou. 268-9. ebenso: 384. 434. 449. 554. 618. 887. 1118. 1199. 1284. 1708. 1721. 1757. 1784. 1839. 1951. 2054. 2457. 2587. 3095. 3193. 3209. 3246. 3535. 3621. 3654. 3721. 3779. 3794. 4531. 4559. 4629. 4633. 4677. 4722. 4841. I, 357,138. I, 358,152. 4936. 5010. 5170. 5234. 5252. 5312. 5319. 5366. 5426. 6151. 6168. 6173. 6176. 6206. 6212. 6218. 6543. 8164. 8184. 8236. 8281. B. der zweite autor weist nur an drei stellen diese wendung auf. *(hii) smite þere an bataile* and monie broȝte to deþe. 9494. und ähnlich: 9837. 10593.

wenn schon nun zugegeben werden muss, dass für B sich im ganzen wohl etwas weniger gelegenheit bot zur anwendung eines „smite bataile“ als für A, so bleibt dieser gewaltige unterschied doch immerhin noch höchst auffallend, und dies um so mehr, als ja der zweite chronist die wendung „do bataile“, wie wir sahen, verhältnismässig etwa ebenso oft in anwendung bringt als A, und als ferner C die wendung „smite bataile“ in seinen 592 zeilen nicht weniger als zweimal anwendet (175,210), damit also einen deutlichen beweis dafür liefert, dass der gegenstand es wohl gestattete, sich dieses ausdruckes häufiger zu bedienen. es ist deshalh sicherlich auch hier das einfachste und natürlichste, diese verschiedenheit der ausdrucksweise ebenfalls widerum auf eine verschiedenheit der verfasser zu schieben. jedenfalls kann es als vollständig zweifellos gelten, dass A, wenn er die letzten dreitausend zeilen geschrieben hätte, in diesen nicht anders wie in den ersten neuntausend versen zu der wendung „smite bataile“ bei weitem öfter gegriffen hätte als zu der wendung „do bataile“, und nicht umgekehrt häufiger dieses als jenes angewandt hätte, wie dies tatsächlich bei B der fall ist.

4. atte biginninge. bei A und B.

meist im reime: *atte biginninge.* A. 734. 1110. 2830. 4179. 6132. 8177. *atte biginningge.* A. 2369. *atte biginning.* A. 5029. B. 9361. zuweilen auch zu anfang der zeile: *atte biginninge.* A. 6976. 7875.

B. 11130. *atte bygynnynge* A. I, 351,62. am seltensten in der mitte des verses: *atte biginninge.* A. 3589. B. 9320.

C geht hier seinen eigenen weg; er weist eine „atte biginninge“ nicht auf, bedient sich anstatt dessen vielmehr eines anderen, damit synonymen ausdruckes, den er jedoch nur im reime verwendet: *ate frome.* 212. *at frome.* 418. *at þe frome.* 526. 550. es werden uns diese ausdrücke später noch einmal beschäftigen.

5. *bi cas.*

A. so þat hii found in a stede hor kinrede *bi cas* of þe noble man Hercules, þat wule of Troye was. 346-7. ebenso: 1008. 1128. 1518. 1781. 2680. 2739. 2956. 2978. 3767. 5365. 5834. 5840. 7250. 9058. B. þe meste miscas com to him sulf attelaste; vor he vel of is palefrey and brec is fo^t^ *bi cas.* 10047-8. cf noch: 10632. 10804. 10871. 11472. 12040. C. vor in þe teoþe ȝere of his crouninge hit was, he bisegede þe castel of Chalons *bi cas.* 523-4. cf ferner: 58. 273. 275. 283. 456. 559. 566.

6. *do al þis.* die folgenden verschiedenen formen sind hier aufzustellen, bei denen sich widerum höchst wichtige unterschiede zwischen A und B erkennen lassen:

α. ido was al þis.

A. nur zweimal bei diesem. wat halt it to telle longe; *ido was al þis.* 840. ähnlich: 3862. B. der zweite chronist bedient sich dieser wendung bei weitem öfter als sein vorgänger, und zwar dann vorzugsweise in verbindung mit jahresangaben, was bei A nicht der fall ist. a Sein Leonardes Eue in þe ȝer of grace ywis endleue hundred and ninty *ydo was al þis.* 9930-1. ebenso: 9635.*) 10377. 10927. 10969. 11334. C. in þe seueþe ȝere of his kinedom y wis at Candlemasse *idon was al þis.* 239-40. cf noch: 556. 570.

β. þat þis was al ido.

A. dies ist nun die wendung, deren sich der erste chronist bei jahresangaben ausschliesslich bedient, wenn er da überhaupt einen ausdruck obiger art in anwendung bringt, was nicht sehr häufig der fall ist. four hondred ȝer it was and fourtene also after þe bataile of Troye, *þat þis was al ido.* 897-8. ähnlich:

*) diese stelle ist von allen angegebenen die einzige, wo sich die wendung nicht in verbindung mit einer jahresangabe findet.



949. 4953. 6010.*) B. sehr bezeichnender weise bietet der zweite verfasser für diese ausdrucksweise überhaupt gar keinen beleg. C. þe þridde ȝer þer after, *þat ido was al þis,* hii hadde ȝut one douter, þat Johane het ywis. 459-60.

γ. þo al þis was ido.

A. beim ersten chronisten ausserordentlich oft. and attelaste deide Brut, *þo al þis was ido.* 539. ebenso: 3021. 3853. 4256. 4478. 4534. 4772. 5191. 5225. 6040. 6152. 6621. 7812. 8381. 8429. 9049. B. sehr auffallen muss es, dass diese bei A so sehr in gunst stehende ausdrucksweise bei dem ersten fortsetzer sich nur an zwei stellen findet. Sir Simond de Mountfort, *þo ido was al þis,* vorþ mid him þe king huld as in warde iwis. 11398-9. cf: 10372. C. *þo al þis was ido,* King Stephne hom wende. 128.

δ. þo he adde ido al þis.

A. Cadour, Erl of Cornwayle, *þo he adde ydo al þis,* to þe king, is louerd, wende to Scotlond ywis. 3661-2. ebenso: 3863. 7532. B and *þo he adde ido al þis,* þe tour he nam of Londone and wan al þis souþside. 10547-8.

*7. wiþoute faile.***)

A. þe eldeste doȝter wiþ here del (he) ȝef *viþ oute faile* þe King of Scotlonde and þe oþer þe King of Cornwaile. 732-3. ähnlich: 1283. 1838. I, 357, 137. 7082. 7592. B. þe oþere wende al aboute vaste *wiþoute faile.* 9440. ebenso: 10744. 10843. 10928.

A ersetzt einmal in dieser redensart die german. praeposition „wiþoute“ durch die gleichbedeutende roman. „saun“: „go and seie hom þis, þat hii turne aȝen to me, and icholle to hom *saun faile****) and wiþinne vif dawes mid hom be mi sulf in bataile.“ 8359-61.

8. þoru Godes grace.

A. so þat *þoru Godes grace* hii adde þe maistrie of veld. 1146-7. ebenso: 1615. 1935. 2937. 4206. 4958. 5010. 5234. 5548. 7918. 8177. B. þo þis lond *þoru Godes grace* to god pays was ibroȝt, vor to abbe þe olde lawes, þe heiemen turnde hor þoȝt. 10634-5. cf noch: 11000. 11318. 11537. 11694. C. þei he hit nadde þo on hond, he þoute, þat he myte *þoru Godes grace* ȝute winne his owene riȝte. 279-80. cf: 392.

---

*) hier keine jahresangabe.

**) häufige dem afr. *sans faille* nachgebildete me. formel: cf: Zupitza, Guy of Warwick, 465, anm.

***) dieselbe redensart findet sich übrigens noch zweimal in zwei interpolierten stellen der hss. α β γ ε: *san faile.* Appendix, W, 2. Appendix, A A, 4. und auch sonst noch im me.; cf: Guy, a. a. o.

gleichbedeutend hiermit sind zwei ähnliche wendungen, die nur der erste chronist kennt, die sich aber freilich auch bei diesem nur spärlich vertreten finden. vor men, þat beþ enuenimed, þoru graces of þe londe idronke, hii beþ iclansed sone *þoru Godes sonde**). 1011-12. ebenso: 8050. Seint Oswald and þis oþer king *þoru vre Louerdes grace* purueyde Seint Birin to is wille an place. 4962-3. ebenso: 8685.

9. vor Godes loue.

A. „*vor Godes loue*, stalwarde men, armieþ ʒow vaste, to sle þis proute cumelinges and hor castles adoun caste“. 428-9. cf auch: 1240. 1886. 5006. 5801. 8890. 8968. B. (hii) velle adoun to is vet and pitosliche bede, þat he ssolde *vor Godes loue* amendi suche dede. 9240-1. cf noch: 11355. zweimal gestattet sich A bei dieser wendung statt des german. genitivs auch den roman. (he) bad hire *vor þe loue of God*, hire wraþþe him vorʒiue. 828. ebenso: 2610.

10. vor Gode! nur bei A.

hym longede after veneson þer after longe sore, ac, *uer Gode!* of þulke beste ne com in ys mouþ nanmore. I, 356,117-8. ebenso: 1563. 6361. 7000.

11. take gome.

A. so þat some þe messagers to Kermerdin come, and, hou children biuore þe ʒate pleyde, *hii toke gome.* 2718-9. ähnlich: 1316. 2784. 3540. 5665. B. of softe awakiinge *hii toke lute gome.* 11655. cf auch: 9366.

und synonym damit sind noch die folgenden wendungen:

α. A. „so ne miʒte hii hote noʒt: þer of *nimeþ gome!*“ 8899. cf: 880. B. „ac *nimeþ* atte biginninge among alle oþere *gome* here, aʒen wat men ʒe ssolle fiʒte“. 9320-1.

β. A. „Sire noble Erl, *nim god ʒeme* of þis castel here!“ 2862. cf: 4008.

γ. A. of poueremen deserited *he nom lutel hede.* 7705. C. þe Duc of Normandiʒe her of *nom hede* and þoute, þat he wolde ʒelde Stephnes mede. 319-20.

12. in eiþer half.

A. hii smite bataile strong inou; þer was ido gret wo and muche folc aslawe *in eiþer half* and of þe Romeins mo. 1199-1200. ebenso: 1439. 3629. 4399. 4426. 5459. 6498. 6947. 8415. 8772. B. bituene vr king and Lowelin gret worre þer was þo in Walis, and me dude *in eiþer half* gret wo. 10980-1. ähnlich: 11323. 11461. 11673. 11909.

---

*) betreffs „sonde“ cf: Zupitza, Guy of Warwick, 10477, anm.

und in ähnlichem sinne, wenn auch etwas seltener, findet sich „in ech half“.

A. þat þe king was aslawe, it was sone wide couþ *in ech half*, fram londe to londe, norþ and eke souþ. 2151-2. cf noch: 2447. 2467. 2911. 4581. B. so þat þe verste tuo ȝer god cas and hap inou *in ech alf* com to King Steuene, ac suþþe it wiþ drou. 9188-9. cf ferner: 10208. 10392.

13. as þe hende.

A. þulke doȝter him aueng mid honur *as þe hende*. 767. ähnlich: 1055. 5382. 7336. B. ȝut biuore tuelfte day King Steuene *as þe hende* fram is crouninge of Londone aȝen is vncle gan wende. 9166-7.

und ganz dem entsprechend gebaut finden wir „as þe wise“.

A. Constance, is eldoste sone, in Godes seruice monek he made at Winchestre and dude *as þe wyse*. 2277-8. cf noch: 8523. 8813. B. gret snou þer was al so; þeruore an quointyse þe emperesse biþoȝte and dude *as þe wise*. 9512-3. ähnlich: 9253.

und einmal lesen wir schliesslich beim ersten chronisten auch noch „as þe sley“. þo Duc Willam wuste, þat he was icome so nei, a monek he sende him in message and dude *as þe sley*. 7404-5.

14. is owe honde. diese wendung ist charakteristisch für den stil des ersten geschichtschreibers, bei dem allein sie anzutreffen ist, und das zu öfteren malen.

he ȝef him armes and made him kniȝt *is owe honde*. 1382. ebenso: 1440. 3635. 3776. 6519. 8698. an einer stelle begegnet auch ein einfaches „is honde“ ohne zusatz von „owe“. (he) bileuede dragon and standard and sturede vaste *is honde*. 6182. den vollständigeren ausdruck „mid is owe honde“ verwendet A nur ein einziges mal. (he) slou mo þan vourty of hom *mid is owe honde*. 7309. womit jedoch noch zu vergleichen ist: to þe King Arthure he sende, þat he ssolde him vnder stonde, to do an batayle hom sulue tuo *mid hor owe honde*. 3814-5.

B bedient sich also, wie bereits angedeutet, obiger wendung gar nicht, ja er verschmäht dieselbe sogar an einer stelle, deren zusammenhang ganz ähnlich ist wie 1382, 3776 und 8698, woselbst A durchgängig „is owe honde“ schreibt, und greift daselbst lieber zu einem „wiþ is hond“. ac Maister Stefne of Langetone, ibore of Engelonde, he made erchebissop and sacrede *wiþ is hond*. 10148-9.

15. atte laste.

atte laste. A. 254. 356. 407. 441. 454. 458. 513. 550. 748. 885. 905. 1294. 1307. 1442. 1452. 1463. 1467. 1561. und so noch ausserordentlich oft. B. 9157. 9431. 9453. 9456. 9461. 9465. 9483. 9699. 9833. 9960. 10025. u. ö. *attelaste.* A. 539. 793. 797. 824. 873. 958. 972. 1197. 2744. 2847. 2942. 2946. 2967. 2970. 3211. 3295. 3643. 3685. 4534. 7939. 7979. 8281. 8634. 8992. B. 9837. 9847. 10047. 10059. 11292. 11577. *atte last.* A. 883. *at þe laste.* C. 12. 310.

synonym damit ist „atten ende“, das sich ebenfalls bei A, B und C findet, wenn auch bei weitem seltener. *atten ende.* A. 789. 3215. 3655. 4263. 4677. 4988. 5948. 6008. 7092. 7794. 8882. B. 9710. 10170. 10244. 10866. 10908. 11715. *attenende.* A. 793. 2242. 2363. 2790. 3549. 3706. *atte nende.* A. 763. 934. 4761. *at þen ende.* A. 229. *at þan ende.* C. 15.

A und B allein weisen endlich noch einen dritten gleichbedeutenden ausdruck auf, der aber in dem ganzen werke nur siebenmal und da durchweg im reime begegnet. *atte fine.* A. 631. 5728. 6520. B. 10057. *atte fin.* A. 2034. 4765. *afin.* A. 1865.

16. euere þe leng, þe more und *euere þe leng, þe wors.* das eine nur bei A, das andere nur bei B.

A. such stronge tidinge in sorwe and in sore broȝte þis false king, *and euere þe leng, þe more.* 2397-8. ebenso: 1556. 5951. B. Seint Edmond pitosliche wel ofte him bi souȝte, þat he wiþdrowe of is dede and bet him bi þoȝte; ac it was *euer þe leng, þe wors.* 10892-4. ebenso: 10176.

17. habbe þe maistrie. eine wendung, die sehr bezeichnender weise nur dem ersten autor eigen ist, bei dem sie sich nicht selten findet, für die aber die beiden anderen chronisten auch nicht einen einzigen beleg bieten.

Cassibel was glad inou, þo *he adde þe maistrie.* 1153. ähnlich: 1147. 1252. 1253. 1289. 1330. 1693. 1914. 2459. 3631. 3967. 4064. 4656. 5225. 5967. 8137.

18. be (worþe) in mone.

zuerst „be in mone“. dies einmal bei A, sonst aber nirgends. (he) ȝef him an place in Barkssire, *þat moche is in mone.* 5706. was alsdann „worþe in mone“ anbetrifft, so drückt sich der erste chronist zunächst folgendermassen aus: þe king adde bi is verste wif an stalwarde sone, þat uor is stalwardhede *euere worþ in mone.* 5936-7. und ähnlich: 8915. oder er sagt wohl auch: Edmond Yren syde, King Aildredes sone, so god kniȝt of bodie was, *þat he worþ longe in mone.* 6130-1.

ganz anders dagegen der zweite verfasser. so þat of Roucestre þe castel verst he nom, and worre was in to al þis lond, *þat longe worþ in mone.* 10539-40. genau so: 10652. 11859. dieses dreimalige widerkehren des relativischen satzes „þat longe worþ in mone“ stets in genau derselben form nötigt uns, hierin eine stileigentümlichkeit des zweiten geschichtschreibers zu erblicken, und verbietet uns zugleich, die person dieses zweiten autors mit der des ersten zu identifizieren; denn es ist nicht zulässig, anzunehmen, dass derselbe chronist, der in den ersten neuntausend versen einen solchen relativsatz gar nicht kennt, ja an stellen, wo er ihn anwenden konnte, ihn trotzdem verschmäht und sich anders ausdrückt, plötzlich in den letzten dreitausend zeilen denselben nicht weniger als dreimal und noch dazu jedesmal in ganz genau derselben gestalt angewandt haben sollte.

19. be (worþe) in munde. nur bei A.

ȝo wolde, þat ire name *were eueremo in munde.* 635. cf noch: 3041. 6464. 8352. þo moste it nede come aȝen to þe riȝt eir of kunde, þe holimon Seint Edward, *þat euere worþ in munde.* 6680-1. ähnlich: 8064.

*20. be at on.**)

A. þis king and Brut *were at on,* þat to wiue he tok his doȝter, þat het Jnnogen, ac his lond he vorsok. 288-9. ähnlich: 1505. 2451. 3373. 5962. 6870. B. and þo *hii were al at on,* he suor is oþ iwis. 10470. cf noch: 10481. 11490. C. þo come hi to loueday,**) ȝif Cristes wille were, þat *hi mite ben at on,* in worre þat hi nere. 101-2.

vereinzelt auch „bringe at on“.

B. (hii were acorded, to stonde) vpe þe lokinge of þes foure, *to bringe hom aton.* 11533. C. and þoru Godes grace *at on hi were ibrout.* 392.

nur bei C schliesslich „makie at on“. ac King Dauid and he *weren imad at on.* 184. cf ferner: 483.

21. in þe place. diese verbindung kennt zum unterschiede von B nur der erste erzähler, und zwar begegnet sie bei ihm zunächst im sinne von „alsbald, sogleich“.

and heo suor bi hire heie godes *anon in þe place,* þat he ne ssolde mid hire be, bot it one were. 776-7. ähnlich: 4205. 5284. 6202. gewöhnlicher jedoch in wörtlicher bedeutung gleich „auf dem platze,

*) cf: Zupitza, Guy of Warwick, anm. zu vers 5308.

**) cf: Skeat, Piers the Plowman, C, IV, 196, anm.

auf der stelle, an dem orte, etc.“ ac vre sucte Louerd atte laste ssewede is suete grace and sende þe Cristine, Englisse men þe maystrie *in þe place.* 5258-9. cf noch: 1122. 2686. 5011. 5549. 7919. 8200. 8684. an zwei stellen endlich auch noch „in þis place“, und zwar beide male daselbst in dem übertragenen sinne von „sofort, sogleich“. „þer uore us wiþ þis veteres vnder vong nou here, þat to ech torment þat þou wolt us do, we beþ ȝare *in þis place.*“ 3006-7. und ähnlich: 8176.

B weist, wie bereits erwähnt, wendungen dieser gestalt in seiner partie gar nicht auf; aber auch C kennt weder ein „in þe place“, noch ein „in þis place“; jedoch steht er in dieser hinsicht keineswegs auf ganz genau derselben stufe wie B; denn, während dieser verbindungen wie die obigen überhaupt gar nicht gebraucht, verwendet C wohl derartige formeln, wenn schon nicht in verbindung mit „place“, so doch mit „stude“, und zwar tut er das stets nur im reime und stets nur in jener abgeleiteten bedeutung von „alsbald, sofort“. (he) makede Jon, his broþer, eir of Engeloude and of his oþer londes *anon riȝt in þe stude.* 528-9. cf ferner: 18. 196. wir werden auch auf dieses „in þe stude“ später noch einmal zurückkommen müssen.

22. in eiþer side. es überwiegt in der chronik der gebrauch von „in eiþer side“ den auf seite 61 besprochenen von „in eiþer half“. was dabei die einzelnen verfasser des geschichtswerkes anbelangt, so steht der erste hier im vordergrunde. er gestattet sich diesen ausdruck bei weitem häufiger als sein nächster fortsetzer, bei welchem derselbe verhältnismässig selten anzutreffen ist.

A. (hii) smite an bataille strong, þat no tunge telle ne may þe folc, þat þer was aslawe *in eiþer side* a day. 384-5. ähnlich: 1117. 1287. 1487. 2651. 2662. 2931. 2934. 2944. 3210. 3247. 3493. 3623. 3780. 4560. 4573. 4877. 6174. 6177. 6245. 6318. 6342. 7502. 7971. **B.** so þat hii ȝarkede hor ost *in eiþer side.* 9269. cf noch: 10799. 11714. **C.** vor þer were louerdinges *on eiþer side* þo. 349.

23. come to soþe. findet sich nur bei A.

þo *com* Merlynes word *to soþe* atte nende. 4761. ähnlich noch: 4831. 5915. 6740. 7084. 7283. 7925. 8749.

24. segge to soþe.

A. vor, as *me may to soþe segge*, biuore him no betere nas 1641. ähnlich: 809. 2546. 2736. 2745. 4793. B. „vor min herte *seiþ þus to soþe*, þat we worþe maisters here.“ 9316.

25. segge soþ.

A. „Sire“, heo sede, „ine leue noȝt, þat min sostren *al soþ sede*, ac auorneȝe me *icholle soþ segge* of þis dede“. 712-3. ähnlich: 720. 2734. 3046. 6261. 6368. 6414. 6420. B. „ac o þing *ich ȝou segge soþ*, þat þoru þe luþer weye ywis, þat ȝe come vnneþe hider þoru, non hope þer ne is“. 9310-11.

26. wite to soþe. nur beim ersten verfasser.

„*wite to soþe*, þat we wulleþ vor oure franchise fiȝte!“ 1091. genau derselbe ausruf: 1249. alsdann einmal negiert: nou *nuste hii to soþe*, vpe weþer (sc. hul) þe geant were. 4175. und an einer stelle endlich auch ohne „to“: „Louerd King“, quaþ Merlyn, „ȝif *þou wolt þat soþe ywite*,, lete delue vnder þe foundement“. 2771-2.

27. do ssame.

A. „ne *doþ hii* me *ssame* inou? hou miȝte hii do me more?“ 426. ähnlich: 500. 549. 1624. 1689. 1770. 1844. 1880. 1942. 2040. 3239. 3578. 3658. 4084. 4676. 4947. 4987. 4995. 5243. 6097. 6531. 6687. 7447. 8833. B. þe Londreis *heo dude ssame* inou and monie oþere þer to. 9481. cf noch: 9821. 9918. 10074. 10256. 10339. 10764. 11165. C. þe King Stephne *he dude schame* ynou. 323.

28. in a stounde.

A. þer were mani a þousend islawe *in a stounde*. 450. ebenso: 495. 524. 1767. 2266. 2668. 3844. 4451. 6061. 7317. 8128. 8419. B. and wonder it was, þat al þe lond *in a stounde* anon turnde to him so verliche and were vorsuore echon. 9160-1. cf ferner: 9424. 11105*).

in zwei fällen verwendet A ferner statt dieses „in a stounde“ den ganz dasselbe besagenden ausdruck „in an þrowe“. þer was batayle strong ynou ysmite *in an þrowe***). 5252. ebenso: 7313.

29. in a lute stounde. während bei der vorangehenden wendung ein unterschied zwischen A und B nicht zu erkennen war, lässt sich hier ein solcher feststellen, insofern nämlich der erste erzähler ein „in a lute stounde“ ganz entschieden mehr bevorzugt als der zweite chronist.

---

*) es ist diese formel auch sonst in me. texten zu finden; cf: Zupitza, Guy of Warwick, 1049, anm.

**) dieselbe wendung im Guy; cf: vers 1655, anm.



A. þe stalworþe folc of Troye of þe Frensse vaste slow, ȝe, two þousend and mo *in a lute stonde.* *) 435-6. ebenso: 493. 1743. 3210. 4472. 4841. 6537. 7982 **). B. nur ein einziges mal. þe sides orne ablode ***) *in a lute stounde.* 11561.

30. þoru alle þing.

A. he made þe toun of Euerwik, þat strong is *þoru alle þing.* 649. ähnlich: 681. 906. 1870. 2271. 2840. 5309. 5552. 5587. 5679. 6641. 6760. 7521. 7549. 7645. 7880. 8023. 8549. B. so þat King Philip was anuyd *þor alle þing.* 9976. cf noch: 10018. 10684. 10971. einmal bei B auch „þoru ech þing". þe Erl Richard of Cornwaile suþþe was imad king of Alemayne and þer icrouned nobliche *þoru ech þing.* 10974-5. C verwendet im selben sinne „in alle þing". Richard, his sone, þat vlke ȝer was ycrouned king, þat noble man was after and hende *in alle þing.* 515-6.

18. Zusammenstellung von Worten derselben Wortklasse.

a. adjectiva. Häufung von adjectiven ist im grunde genommmen nicht sache der drei verfasser unseres geschichtswerkes, im gegenteil, es begegnet eine solche für die länge des ganzen werkes eigentlich recht selten. ein unterschied zwischen den einzelnen chronisten lässt sich deshalb hier auch kaum wahrnehmen. am öftesten gepaart mit anderen adjectiven wird noch das lieblingsadjectivum der chronik wie überhaupt aller aus der abtei Gloucester geflossenen dichtungen, das adjectivum

1. god, welches sich in folgenden zusammenstellungen findet:

mid *gode* loue and *fre.* A. 7040. stalwarde man and *hardy* and *god* þorȝ alle þing. A. 906. þat *hardy* bodi was and *god.* A. 3791. he was *hardi* and *god* kniȝt. A. 6085. *hardi* kniȝt and *god.* B. 11504. þat *god* kniȝt is and *hende.* A. 2244. „ich abbe her biuore ibe hom *god* and *hende*". A. 8347. as *god* maide and *hende.* A. 8883. þat *holi*mon was and *god.* A.

*) auch hierfür beispiele im Guy; cf: vers 1049, anm.

**) hier weichen die einzelnen hss. ein wenig voneinander ab. A liest nur: *in lute stounde*, C: *in litel stounde*, α dagegen: *in o lute stounde*, β: *in a litel stounde* und δ: *in a litil stounde.*

***) cf hierzu: Zupitza, Guy of Warwick, 5056, anm.

4950. so *holi* lif he ladde and *god.* A. 6784. „an doȝter ich abbe of gret pris, *noble* and *god* al so." A. 281. þat al so *noble* duc was and *god.* A. 7124. in *god* contreie and *plentiuous.* A. 531. a *god* and *quic* (sc. stede). B. 11562. þat ipreoued was in armes swiþe *gode* and *quointe.* C. 373. an yle, *god* and *riche*" inou. A. 332. „to þe it wole be *god* and riche." A. 335. ȝiftes, *riche* and *gode.* A. 2609. (þulke erchebissopriche), þat so *god* is and *riche.* A. 8621. þat *stalwarþe* kniȝt was and *god.* A. 3387. Analf was *god* kniȝt and *stalwarde* and quoynte. A. 5508. þat *god* kniȝt and *stalwarde* was al so. B. 9138. *strong* warnesture and *god.* A. 2075. an castel, *god* ynou and *strong.* A. 2501. „o Jesu! þat þulke day worþ me *suete* and *god!*" A. 4088. þat *gode* were and *suete.* A. 7043. hii, þat *trewe* and *gode* were. A. 6099. a *uair* castel and *god.* B. 9220. *vair* ost and *god.* B. 11627. þat *god* man was and *wis.* A. 216. þat of conseil were *god* and *wis.* B. 9601.

2. *hende.*

þat was *hende* and *fre.* A. 6650. he was so *large* and *hende.* A. 2373. 3802. so *large* he was and so *hende.* A. 3481. *noble*men and *hende.* A. 4430. þat *noble* man was after and *hende* in alle þing. C. 516. to be *triwe* and *hende.* A. 8040.

3. *luþer.*

(he was) *fals* and *luþer.* A. 5655. þat *fals* ne *luþer* nere. A 6134. so *ualse* and *luþer* (hii) were A. 6723. *lnþer* he was and *prout.* A. 6848. so *luþer* and *prout* heo was. B. 9479.

4. *noble.*

fair child and *noble.* C. 492. þat so *noble* were and *fers.* A. 3910. wiþ *noble* men and *fers.* B. 11269. *noble* men and *fre.* A. 537. *noble* volc and *hey.* A. 259. þat so *noble* was and *riche.* A. 1139 wiþ auberc, *noble* and *riche.* A. 3609. þat were so *noble* and *wyse.* A. 3057.

5. *prout.*

King Stefne was þe *boldore* and þe *prottore* uor þis cas. B. 9539. *ferce* men and *proute.* A. 5717. (he was) *glad* and *prout* ynou. A. 6357. he (was) *kene* þo and *prout.* A. 6471. by uore hym nas non Englyss kyng so *ryche* ne so *prout.* A. I, 356, 126.

6. *strong.*

„þou art *strong* and *corageus.*" B. 9296. (an strong ax, þat was) so *strong* and *gret.* A. 389. a geant, suiþe *gret* and *strong.* A. 508. *gret* ost (sso) made and *strong.* A. 616. *gret* poer ynou and *strong.* A. 3492. (is lannce was) long and *gret* and *strong* ynou. A. 3618. worre, *gret* and *strong.* A. 7882. (worre), *gret* and *strong.* B. 9234. vor he was *strong* ynou and *hardy.* A. 3813. (an wal), *strong* and *hey* in eche stude. A. 2172. (þis castel was) so *strong* and so *hey.* A. 2510. þat so *strong* was and *kene.* A. 3615. Alfled, Quene of þe March, *strong* wommon was and *quoynte.* A. 5474. walles, *wide* and *stronge* inou. A. 417. þat *stronge* were and *wise.* B. 11721. *strong* king and *wis.* C. 590.

b. substantiva. charakteristisch für den stil unserer chronik dürften vorzugsweise die folgenden zusammenstellungen von substantiven sein:

b. in *batailes* and in *wo.* A. 5336. **ca.** som gret *cite* oþer *castel.* A. 2483. „graunte me *castel* oþer *cite!*“ A. 2486. *castles* and *cites* (he) astorede uaste þere. A. 2903. „(ich was iwoned), *castles* (to) nime and *tounes*“. A. 807. ȝif hii adde o þing iwonne of *castel* oþer of *toune,* wel þe worse it wolde be, to bringe hom þer doune. A. 1113-4. *tounes* and *castles* (hii) adoun caste. A. 2136. þe heye *tounes* in þe lond and þe *castles* þer to mid gode kniȝtes (he) let astory. A. 5422-3. (he) nom *castles* and *tounes.* B. 9583. vor Bristowe was al in is hond, *castel* and þe *toun.* B. 11616. *castles* and *tounes* (he) nom. C. 91. hii moste nede þe *castel* ȝelde and *tour.* B. 11601. **ch.** „ich ȝou wolle mid me atholde and in gret richesse ȝou do of *ȝiftes* and of *chateus* and of londes al so.“ A. 2449-50. (hii) astored hom aboute mid *richesse* and *chateus.* A. 409. **co.** *corn* and *fless,* igadered in þe contreie wide. B. 11891. *corn* and *frut* hom wax inouȝ. A. 494. of *frut* and of *corne* (sc. ne bileuede noȝt). A. 7662. *frut* and *corn* þer failede. A. 7762. he let fulle *corn* and oyl and *win* bi eche side. A. 293. (hii astored hom mid) *corn* and *win.* A 410. **f.** (he) defoulede him vnder him mid *hond* and mid *fote.* A. 5620. (he) let hom smite of boþe *vet* and *honde.* A. 6105. þe prince he nom wiþ him, ibounde *vet* and *honde.* B. 9966. hii him wolde serui wel to *vote* and to *hond.* B. 11357. (he) carf him of *fet* and *honde.* B. 11729. **g.** (hii) spende al þe niȝt in *glotonie* and in *drinkinge.* A. 7417. (þet folc turnde) to *lecherie,* to *glotonie.* A. 7508-9. **k.** þe menestraus eode aboute and *kniȝtes* and *swaines.* A. 1217-8. „alle vre *kniȝtes* and *swaines*“. A. 2195. **lon.** (he ȝef him) *londes* vaire and *rentes.* A. 2462. (he) ȝef hom *lond* and *rentes.* A. 6628. (ȝiftes) of *rentes* and of *londes.* A. 6630. he feffede (hom) mid *londes* and mid *rentes.* A. 7585. (he feffede hom) mid *londes* oþer mid *rentes.* A. 7615. hor *londes* and hor *rentes* þe king huld in is honde. A. 8565. hor *londes* and *rentes* þer to. B. 10267-8. **lou.** wat wiþ *loue,* wat wiþ *eye.* A. 5644. boþe uor *loue* and *eye.* A. 6141. ne he nadde of no man more *loue* ne *eye.* B. 9617. **m.** no *mete* ne *drinke.* A. 8008. entempre he was of *mete* and *drinke.* A.8848. wiþoute *mete* and *drinke.* B.11294. noþer *mete* ne *drinke* ne moste in to him come. B.11997. (me ne myte) feche *mete* ne *drinke.* C. 314. **po.** he adde sone gret *folc and þoer.* A. 3488. wiþ gret *poer* and *folc* inou. A. 7116. gret *poer* and *ost* (he) nom. A. 420. hor *poer* and hor *ost* wax euere so vaste. A. 440. sso hadde sone gret *poer* an honde and gret *ost* made and strong. A. 615-6. his *ost* and is *poer* wiþ him sone he nom. A. 6021. mid gret *ost* and *poer.* A. 8789. þe king is*) *poer* and is

*) hs. A liest hier: *kinges,* das nur verschrieben sein kann für *king is*; cf: *kyng hys* in hs. B.



ost ȝarkede þo vol wel. B. 9507. **pr.** (he was selde iseie) in *glotonie* ne in *prute.* A. 6782. wiþ gret *prute* and *honour.* A. 863. mid gret *onour* and *prute.* B. 9898. mid *ioye* and *prute* inou. A. 6759. mid *nobleye* and *prute* inou. A. 9069. in *robberiȝe* and *prute.* C. 352. (hii) turnde to *sleuþe* and to *prute.* A. 7508. **q.** þoru *quointise* and *gile.* B. 12006. **se.** „*gold* and *seluer* icholde ȝiue þe“. A. 285. (he) ȝef hom *gold* and *seluer.* A. 2609. *gold* and *seluer* (sc. hii grantede him). A. 3552. mid hor *gold* and *seluer.* A. 3559. (þe uerste truage) of *seluer* oþer of *golde.* A. 4013. þer ne miȝte neuere *gold* ne *seluer* þer on ben ybroȝt. A. 5543. (hii adde gret won) of *gold* and of *seluer* ek. A. 8292. **sl.** þere he dude wowe ynou mid *slaȝt* and *robberye.* A. 7782. vor þe grete *slaȝt* and *wo.* A. 251. **st.** wiþ *strengþe* and wiþ *ginne.* A. 8439. mid *strengþe* and mid *ginne.* A. 8454. 8476. B. 9265. 10686. 11902. (muche þing) mid *strengþe* he wan suþþe aȝen and þorȝ is *quoyntise.* A. 908. mid *strengþe* and *quointise.* A. 1740. C. 1. þoru *strengþe* and *tricherye.* A. 6699. **t.** al hor *atir* and *tresour* was also aseint. A. 1188. (he wolde ȝiue) of *tresour* and of *golde.* A. 7123. his *tresor* and *haubercs.* C. 534. he nolde wiþ hire ȝiue *tresor* ne *lond.* A. 742. he adde him sulf *lond* inou and *tresour* al so A. 745. þo gaderede he so gret *tresour* and also so gret *route.* A. 1971. *tresour* (hii) founde and *stor* inou. A. 8138. **wi.** (God him ȝef) *wisdom* and *maistrie.* A. 8825. wiþ *quoyntise* and *wisdom.* A. 1872. of gret *wisdom* and *red.* A. 5241. his *strengþe* and is *wisdom.* A. 7998. **wo.** in *worre* and in *sore.* A. 6838. þer was bi King Willames daye *worre* and *sorwe* inou. A. 7686.

c. verba. hinsichtlich der zusammenstellung von verben machen sich höchst wichtige und äusserst tiefgreifende unterschiede zwischen den ersten beiden chronisten bemerkbar. es zeigt sich nämlich, dass zunächst schon ganz im allgemeinen der erste verfasser weit öfter zwei oder mehrere verba nebeneinanderstellt als sein nächster fortsetzer; in noch viel höherem grade gilt dieses aber von zwei besonderen arten von zusammenstellungen, und zwar

α. von den verben „come“ und „mete“. gerade dieser beiden worte bedient sich A ausserordentlich gern in verbindung mit anderen verben, und das häufig in fällen, in denen uns die anwendung derselben vielleicht überflüssig erscheint.

1. come.

he *com* and *vond* al vpe Temese an place vair inou in god contreie and plentiuous, þat is herte muche to drou. 530-1. ähnlich: 1063. 2508. 5076. 5468. 6075. namentlich oft neben den wendungen „smite

bataile“ und „nime bataile“. hor eiþer aȝen oþer gaderede hor ost vaste, so þat hii *come* and *smite an bataile* atte laste. 1756-7. cf noch: 3209. 3246. 4721. 5234. 6211. þe ssrewe ȝarkede is ost and aȝen him *com* and wiþoute Winchestre *anoþer batayle nom*. 4545-6. cf ferner: 4972. 5372. 5470. 8792.

2. mete.

so þat hii hom *mette* and *an bataile* vpe Stoure *smite*, strong inou. 617-8. ähnlich noch: 1438. 1950. 1959. 3620. 3794. 4371. 4558. I, 352, 76. 5009. 5251. 5312. 5365. 5533. 6150. 6172. 8254. 8281. 9006. 9010.*)

3. come and mete.

norþward toward Lincolne hii wende mid god pas; þere hii *come* and *mette* hom and strong bataile smite þere. 3534-5. cf: 365. 2932. 3721. 5794.**)

was nunmehr den zweiten autor anbetrifft, so treffen wir bei diesem derartige zusammenstellungen von verben nur ganz vereinzelt an.

1. come. ein einziges mal.

þo was it muche is munde, to *come* and *winne* Engelond; uor he was next of kunde. 9544-5.

2. mete. ebenfalls nur an einer stelle.

þe eue of þe Trinite hii *mette* hom atte laste a Sein Dunstones Day at Lincolne iwis and *smite* þer *an bataile*, þat wel couþ is. 10591-3.

3. come and mete. fehlt vollständig.

C endlich nähert sich A; wir lesen bei ihm: biside Duram (he) him *mette* and þe castel *opȝeld*. 65. þat oþer ȝer hi *come* to Lincolne bo and *smite* þer *o bataile*. 209-10. at Winchestre hi ham *ymette* and muche folc *slou*. 230. (hi) *come* to Normandiȝe and *bataile* mid Duk Henri *nome*. 293-4.

β. von einer anzahl von verben, die ein „zerstören, vernichten“ oder etwas ähnliches bezeichnen. auch bei worten dieser art stossen uns in den ersten neuntausend versen unseres werkes bedeutend mehr zusammenstellungen auf als in den letzten dreitausend zeilen desselben, und das nicht etwa nur im grossen und ganzen, sondern ganz

*) an sämtlichen angeführten stellen handelt es sich um feindliche zusammenstösse.

**) mit ausnahme der beiden verse 365 und 5794 liegt auch hier an allen beigebrachten stellen ein zusammentreffen von zwei feindlichen heeren vor.



besonders im einzelnen. die wesentlichsten davon sind die folgenden:

1. *berne.*

(hii) *barnde* and *adoun caste* (sc. þen toun). A. 6052. (hii) *barnde* and *adoun caste* (sc. chirchen and abbeys). A. 6087. (hii nolde oþer do bote) *destrue* and *berne* and sle. A. 5215. (hii) *barnde* and *destrude* þe norþ contreie vaste. A. 7978. (he) *barnde* and *destrude* (sc. King Dauiþes lond). C. 154. (he) bigan *berne* and *quelle.* A. 885. (hii) *robbede* uaste and *barnde* al þe contreie aboute. A. 1957. (hii) vaste slowe and *barnde* and *robbede* bliue. A. 3133. (he) *barnde* vaste and *robbede.* A. 5004. þere hii *barnde* and *robbede* and þat folc to grounde slowe. A. 5298. (hii) gonne) *robbi* aboute and *berne* and tounes adoun caste. A. 7902. (he) *robbede* and *barnde.* A. 8050. (he) *robbede* and *barnde* hous. B. 9921. (he) *slou* and *barnde* vaste. A. 1692. (hii) *barnde* and to grounde *slowe* vast in þisse londe. A 2156. (hii) vaste *slowe* and *barnde* and robbede bliue. A. 3133. at Scotlond hii bigonne and vaste *barnde* and *slowe.* A. 3242. (hii) *barnde* and *slowe* to grounde and tounes adoun caste. A. 3384. þe Brutons hom sturede þo and *slowe* and *barnde* uaste. A. 3783. (hii nolde oþer do bote) destrue and *berne* and *sle.* A. 5215. (hii) *slowe* and *barnde* vaste. A. 5227. 5250. (hii) *slowe* to grounde and *barnde* and Euerwik nome. A. 5293. (he) *slou* and *barnde* vp is fon. B. 9895.

2. *destrue.*

(he) *destruede* and *apeyrede* Cristendom. A. 5657. (hii) *robbede* and *destruede* and cites faste nome. A. 5287. (hii) *robbede* and *destruede* uaste anon to Crekkelade. A. 5449. (hii) *robbede* and *destruede,* as hii were iwoned to done. A. 7749. (he) *robbede* and *destruede;* him ne miȝte noþing lette. A. 7804. an oþer (sc. uerde) þer was more souþ, þat Leicestre ssire *robbede* and *destruede* and Norþhamtessire. A. 7922-3. hii *destruede* and *robbede* þe fader londes mid wou. B. 9828. Eustas, King Stephnes sone, *destrude* seþþe and *schende* anon hare alre londes, þat to Henries feste wende. C. 271-2. hii *slexþ* and *destrueþ* al, þat þer nis no þing bi leued. A. 2229. muche of þe lond (was) *aslawe* and *destrued* al to noȝt. A. 6007. (Picars and Scottes), þat *werrede* and *destruede.* A. 47.

3. *robby.*

he wende aboute and *robbede* and þat lond *to grounde broȝt.* B. 9532. (hii wolde) *robbi* oþer *quelle.* B. 10257. toward þis lond hii bigonne, vorto *robby* vaste, þat folc to *sle* and tounes and castles adoun caste. A. 2135-6. (hii) *robbede,* as hii wende, and *slowe* and dude muche wo. A. 2695. anon to Redinge (hii) *robbede* and *slowe.* A. 5310. (hii) *robbede* and *slowe* oþere. A. 5400. þat luþer folc of Denemarch *robbede* and *slowe* uaste. A. 6086. (he) *robbede* and *slou* vaste, þo he wiþinne com. B. 11633. ac hii ne kepte hit holde noȝt, bote *robby* and *ssende.* A. 5214.

eine individuelle verschiedenheit zwischen A und B ist also auch hier gar nicht zu verkennen.

19. Allitteration.

vollständig ausgeschlossen von der betrachtung sind im vorangehenden alle allitterierenden zusammenstellungen von worten derselben wortklasse geblieben. eine besprechung derselben mag deshalb jetzt stattfinden.

vorauszuschicken ist da zunächst, das allitterierende verbindungen nur äusserst selten in unserem geschichtswerke anzutreffen sind, weit seltener jedenfalls, als dies bei vielen anderen in gereimten versen abgefassten mittelenglischen dichtungen der fall ist. an den wenigen stellen alsdann, wo sich wirklich eine allitteration vorfindet, ist dieselbe ganz gewiss nicht mit vollem bewusstsein oder gar mit ausgesprochener absicht des betreffenden chronisten angewandt worden. nicht selten mag dieselbe auf blossem zufalle beruhen; in der mehrzahl der fälle jedoch haben wir es ohne allen zweifel mit allitterierenden verbindungen jener formelhaften art zu tun, wie sie allen sprachen eigen sind, und wie sie auch in der umgegend von Gloucester durchaus gäng und gäbe gewesen sein müssen. nur allitterationen dieser letzteren art seien hier angeführt. ausser den bei gelegenheit der tautologie bereits besprochenen gehören dazu hauptsächlich noch die folgenden:

fless and fell.

vor he was meok and mylde ynou and vair of *flesse and felle*. A. 5815. womit noch zu vergleichen ist: *þe vel and fless* was so hard. A. 4227.

hous and hom.

vor he caste out of *house and hom* of men a gret route A. 7702.

lume and lif.

vor is neueu (he) wolde, vorto abatie strif, do hey amendement, sauue *lume and lif*. A. 1241-2. „ich wolde, to sauui *lif and lume*, bringe him to ech lawe“. A. 1260. Sir Edward hom ȝef *lif and lime* and ȝut more grace. B. 11605. so þat, as hii nede moste, hii ȝolde vp þen castel, saue euerich *lif and lime* and chateus al so. B. 11981-2.

miȝt and mayn.

þes were in þisse bataile of mest *miȝt and mayn.* A. 218. ȝif ich abbe *myȝthe or mayne.* A. 3584 *β.* woselbst jedoch alle anderen hss. lesen: ȝif ich abbe *eny mayn.*

trauail and tene.

vor hii wiþinne versse were wiþoute *trauail and tene.* A. 8126.

worre and wo (bzw. wou).

þus were *in worre and in wo* ymeng þe Saxons, some tyme aboue and some bineþe, her myd þe Brutons. A. 3437-8. vorto be is priue frend wiþoute *worre and wou.* A. 4983. in France þo Roberd Courtehese was *in worre and in wo.* A. 7846-7.

20. Reim.

Wie sehr sich auch sonst die ersten beiden verfasser unseres denkmales trotz der ganz unleugbaren verschiedenheit des stiles in gewissen stilistischen beziehungen berühren mögen, so stehen sie sich doch in keinem einzigen punkte so ausserordentlich nahe, wie dies hinsichtlich der reime der fall ist; ja, es ist keineswegs zu viel gesagt, wenn behauptet wird, dass beide auf diesem gebiete vollständig miteinander übereinstimmen; denn nicht nur in der art und weise, wie sie die vocale hochtoniger silben im reime behandeln und paaren, insbesondere wie sie sich mit rücksicht auf die scheidung der zwei verschiedenen arten des ê und des ô (ę̂, ệ, ǫ̂, ộ) verhalten, sondern auch, und das namentlich, in der wahl der reimwörter macht sich eine vollkommene übereinstimmung zwischen beiden bemerkbar. wenn nun aber diese gleichheit der reime als ein ergiebiges mittel betrachtet wird, um die annahme von der einheitlichkeit der verfasserschaft zu stützen, so geschieht damit ein fehlschluss; denn, einen beweis aus diesem umstande zu schmieden, gleichviel zu welchem zwecke, ist durchaus unzulässig. es lässt sich das leicht zeigen, wennn wir folgendes in erwägung ziehen:

1. dass sowohl A wie B streng trennen zwischen worten mit ę̂, ǫ̂ einerseits und solchen mit ệ, ộ andererseits und mit geringen ausnahmen auch dem entsprechend nur

reimen, kann uns unmöglich wunder nehmen, da diese sonderung eine im mittelenglischen keineswegs lokal beschränkte, sondern ganz allgemein verbreitete ist; bekannt ist ja, dass Chaucer für gewöhnlich diese regel genau befolgt*). etwas nachlässiger in dieser scheidung ist allerdings C, der sich nicht so eng an dieselbe hält wie A und B; dass man aber auf grund dessen gleich genötigt sein sollte, die ersten beiden chronisten miteinander zu identifizieren, ist nicht im mindesten einzusehen.

2. auch das ständige widerkehren gewisser reimpaare in den ersten beiden hauptabschnitten des werkes darf uns nicht irre machen; denn diese reime sind ihrer natur nach so ausserordentlich einfach und nahe liegend, dass sehr wohl zwei ganz verschiedene autoren vollständig unabhängig voneinander auf dieselben verfallen sein können; so finden sich denn auch tatsächlich die meisten derselben in anderen mittelenglischen dichtungen in reichlichstem masse vertreten; ja, auch bei C begegnet die mehrzahl derselben recht häufig.

3. sollte aber dieses alles noch nicht genügen, um uns die gleichheit in den reimen trotz der verschiedenheit der verfasser hinlänglich zu erklären, so werden wir jedes bedenken aufgeben müssen, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass ja A und B beide aus einer und derselben schule, als deren sitz wir die abtei Gloucester angenommen haben, hervorgegangen sind. es ist ja doch nur allzu natürlich, dass in einer schule, in welcher, wie es in Gloucester sicherlich geschah, nach gewissen, feststehenden grundsätzen gearbeitet wurde, das hauptgewicht eben auf die verskunst gelegt wurde, auf den bau der verse sowie auf beschaffenheit und wahl der reime. so offenbaren denn auch in der tat sämtliche aus jener gegend stammenden dichtungen gerade in diesem punkte eine ganz auffallende übereinstimmung miteinander. eine vergleichung der chronik mit den legenden des Harl. MS. 2277 lehrt, dass kaum ein reimpaar in diesen begegnet, das sich nicht auch

---

*) cf: ten Brink, Chaucers Sprache und Verskunst, § 326.

in jener vertreten findet und umgekehrt. es ist deshalb ganz selbstverständlich, dass A und B, die fast zu derselben zeit geschrieben haben,*) die wir uns also als mitschüler denken müssen, in der befolgung der reimregeln, welche sie gemeinsam gelernt hatten, eine vollständige übereinstimmung zur schau tragen müssen. wenn C etwas nachlässiger in der anwendung der reime ist, nun, so beweist das nichts weiter, als dass er in der handhabung von reimen ungeschickter und flüchtiger ist als die ersten beiden geschichtschreiber; denn, dass er jener grossen schule der abtei Gloucester ebenfalls angehört haben muss, wenn auch nicht gerade als mitschüler von A und B, ist doch wohl klar genug.

was nun die reime selbst anbetrifft, so zeichnen sich dieselben durch eine grosse reinheit aus,**) was nicht zum geringsten auf rechnung ihrer ausserordentlichen einfachheit zu setzen ist. ihrem geschlecht nach sind sie männlich und weiblich. die am häufigsten widerkehrenden sind etwa die folgenden:

1. männliche reime.

α. hinter dem reimenden vocale folgen keine consonanten mehr.

e.

be, fle. A. 554. 674. 3603. 4297. 4383. 4553. 8174. 8806. B. 9344. 9404. *fle, be.* A. 1554. 2201. 5316. B. 10318. 11508. *be, se.* A. 800. 963. 1005. 4363. 4367. 6206. B. 9700. 10176. C. 107. *se, be.* A. 9. 157. 835. 927. 2063. B. 9364. 10692. 11744. *se, fle.* A. 670. 5302. 5554. 7606. 8262. B. 11762. *fle, se.* A. 815. 2257. 8308. B. 10786.

o.

al so, þer to. A. 13. 65. 71. 75. 89. 101. 480. 658. B. 9266. 9308. 9362. 9472. 9756. 9884. *þer to, al so.* A. 97. 117. 280. 678. 744. 1209. B. 9332. 9824. *mo, wo.* A. 55. 1085. 1818. 1883. 4809. 5200. B. 9674. *wo, mo.* A. 1199. 6240. B. 10160. C. 343. *mo, þo.* A. 652. 5154. 7114.

*) cf: Wright, Preface, X-XI.

**) die wesentlichsten ungenauigkeiten sind zusammengestellt von F. Pabst, Die Sprache der mittelenglischen Reimchronik des Robert v. Glouc., § 4. hinsichtlich des reimes *bicome, to me,* 2481 ist zu erinnern an den Chaucerschen reim *Rome, to me;* cf: ten Brink, a. a. o., § 328.

þo, mo. A. 526. 640. 865. 1596. 4785. 4861. 4867. 5194. B. 9782. 9844. 10020. 11336. 11482. C. 349. 471. *so, do.* A. 95. 538. 624. 666. 736. 851. 855. 897. 981. B. 9138. 9168. 9180. 9236. 9280. 9290. C. 163. 285. 531. *do, so.* A. 576. 698. 710. 4427. 6364. B. 9398. 9746. 9980. 10420. C. 7. 299.

ou.

inou, drou. A. 310. 340. 454. 530. 562. 568. 592. 771. 853. B. 9188. 9562. C. 339. *drou, inou.* A. 252. 268. 324. 396. 448. 761. B. 9242. 9346. 9446. 9878. 11832. C. 43. *inou, slou.* A. 434. 618. 1131. 1163. 1842. 4271. B. 9454. 9800. C. 31. 323. *slou, inou.* A. 464. 550. 1119. 4289. B. 11100. *inou, wou.* A. 4982. 5822. 6410. 6602. B. 10220. 11934. *wou, inou.* A. 1317. 6710. 7778. B. 9820. 9828. 10308. 10352. 11822.

β. an den reimenden vocal schliessen sich noch ein oder mehrere consonanten an.

a.

cas, was. A. 346. 558. 3767. 4433. I, 351, 53. 5486. B. 9354. 10048. 11472. C. 45. 77. *was, cas.* A. 204. 244. 570. 668. 748. 829. B. 9428. 9538. 9570. 9590. C. 9. 135. 201.

e.

er, ȝer. A. 240. 1406. 6168. 7054. 9084. 9101. B. 9536. 10502. 11324. *ȝer, er.* A. 644. 1386. 1428. 5198. 5202. 5218. 7640. B. 10104. 10720. 10918. 10944. C. 587. *er, þer.* A. 354. 4551. 7814. 8504. B. 10060. 10156. 11876. *þer, er.* A. 3124. 5518. 6510. B. 10482. 11232. 11284. 11476. 11768. 12026. C. 121. 371.

i.

iwis, is. A. 111. 115. 123. 286. 532. 638. 722. 895. B. 9284. 9306. 9310. 9318. 9396. C. 369. 431. 575. *is, iwis.* A. 99. 105. 119. 131. 135. 139. 163. 190. B. 9368. 9668. 10240. 10788. 11406. C. 73. *iwis, þis.* A. 718. 2551. 4952. 6204. 8358. B. 9256. 9294. 9930. 10134. C. 83. 239. 363. *þis, iwis.* A. 949. 1901. 1999. 2021. 2233. 3661. B. 9406. 9432. 9734. 10730. C. 303. 419. *king, þing.* A. 648. 680. 781. 905. 1869. 2839. 5188. B. 10886. 10970. 10974. C. 427. 515. *þing, king.* A. 2079. 3925. 4419. 7880. B. 9548. 9976. 10018.

o.

anon, echon. A. 382. 1552. 1558. 2457. 2997. 7126. 8272. B. 9142. 9152. 9160. 9170. 9174. C. 113. 411. *echon, anon.* A. 1476. 3689. 3949. I, 348, 11. 7720. B. 9774. 11594. 11606. *anon, fon.* A. 1778. 1802. 3205. 3587. 4299. *fon, anon.* A. 4457. 5424. 6268. 6538. 7916. B. 9586. 10698. *blod, god.* A. 2766. 4087. 7058. B. 9352. *god, blod.* A. 300. 336. 1331. 1995. 2075. 2103. 7492. *com, nom.* A. 220. 923. 1037. 1782. 2455. 3331. 3777. 4545. B. 9178. 9184. 9208. 9250. 10012. C. 141. 157. *nom, com.* A. 358. 420. 849. 1135. 1895. 2633. 4049. 5340. B. 9560. 9564. 9916. 11568. C. 185. 193. *god, stod.* A. 3391. 6230. B. 9220. 9954. 10418. *stod,*

god. A. 6816. *hond, lond.* A. 1840. 5152. 6070. B. 10192. *lond, hond.* A. 113. 742. 3092. 4365. 4501. 5054. 5560. 7536. B. 9964. *long, strong.* A. 8526. 8534. 8570. *strong, long.* A. 508. 7486. 7718. B. 9234.

oȝ.

noȝt, (i)broȝt. A. 47. 845. 1007. 2732. 3299. 5542. 7210. 7462. 7818. 8164. 8626. B. 9226. 10212. *(i)broȝt, noȝt.* A. 991. 1157. 2411. 4377. 5578. 7958. B. 9478. 9686. 9716. 9742. 9752. 10016. *noȝt, (i)þoȝt.* A. 514. 3303. 4321. B. 10214. 10342. C. 111. 155. 357. *(i)þoȝt, noȝt.* A. 2359. 8516. B. 9342. 10348. 10492.

2. *weibliche reime.*

a.

grace, place. A. 3017. 4958. 4962. 5234. 6434. 7918. 9078. B. 1066. 11694. *place, grace.* A. 1148. 3007. 4205. 5284. B. 10608. 11038. 11604. *name, fame.* A. 654. 1107. 1636. C. 453. *fame, name.* A. 682. 4763. 6496. *name, ssame.* A. 548. 1688. 3148. 4909. 5128. 5144. 5608. 6188. 6530. *ssame, name.* A. 452. 500. 556. 1770. 1776. *vaste, agaste.* A. 404. 574. 1149. 1203. 3413. B. 9958. 11290. C. 177. *vaste, caste.* A. 256. 428. 752. 1095. 1512. 4231. 4293. 4317. 4425. B. 10242. 10526. 10586. *caste, vaste.* A. 3243. 4145. I, 353, 83. 6026. 7438. B. 9260. 9292. 10198. *vaste, laste.* A. 440. 512. 971. 1692. 1720. 5250. 7942. B. 9460. 9482. 9832. 9846. 10046. C. 309. *laste, vaste.* A. 458. 883. 1197. 4235. 5530. B. 9414. 10054.

e.

wende, ende. A. 7. 21. 170. 228. 805. 957. 5130. B. 9400. 9882. 9940. *ende, wende.* A. 178. 763. 789. 793. 3655. 4263. B. 9374. 9710. 11552. *wende, sende.* A. 302. 797. 933. 967. 1530. 1646. 2177. 4767. 5100. B. 9762. 9886. 10230. C. 89. 329. *sende, wende.* A. 552. 841. 4257. 4323. I, 350,47. B. 10224. 11624. C. 439. *were, þere.* A. 222. 250. 326. 490. 1063. 1155. 1173. 1185. 1189. 1201. B. 9496. 9760. 10902. 11756. C. 337. *þere, were.* A. 246. 314. 322. 366. 456. 498. 947. 959. B. 9254. 9436. 9462.

i.

bringe, kinge. A. 821. 2307. 2341. 6442. B. 9708. 11462. *kinge, bringe.* A. 2301. 2869. 5702. 6438. *bringe, þinge.* A. 726. 7520. B. 10360. *þinge, bringe.* A. 266. 462. 746. 7524. 8596. B. 10022. *wide, side.* A. 25. 200. 292. 438. 871. *side, wide.* A. 1117. 6766. 8256. B. 10514. 10548. 11890. *wille, stille.* A. 242. 1851. 2057. 3104. 8168. B. 9758. 9834. 11810. C. 351. *stille, wille.* A. 2001. 3106. 6800. B. 9410. 11486.

o.

come, nome. A. 873. 2453. 2655. 3365. 5248. 5286. B. 9968. 11572. 11780. C. 293. *nome, come.* A. 45. 1111. 2101. 3491. 5078. 5296. 5562. B. 9464. 11084. 11198. *more, sore.* A. 426. 1556. 4505. 7224. B. 10058. 10126. *sore, more.* A. 2207. 2397. 3036. 3361. 3649. 3697. 6986.

ou.

aboute, doute. A. 412. 3297. 3541. 3755. 4940. 6696. B. 11402. *doute, aboute.* A. 6876. *aboute, route.* A. 390. 2677. 2935. 3144. 4497. 5088. 5464. 7394. B. 9438. 9974. 11040. 11696. *route, aboute.* A. 4483. I, 358,145. 6320. B. 10648. 11484. C. 225.

als eine ganz besondere art von reimen haben wir diejenigen anzusehen, bei denen eine bestimmte verbalform mit sich selbst reimt, so jedoch, dass in dem einen falle das betreffende verb negiert und mit der negation zu einem einzigen worte verwachsen ist. solche reime muss man im mittelenglischen für ganz correct gehalten haben; denn selbst Chaucer gestattet sich dieselben*). auch in unserer chronik gehört derartiges durchaus nicht zu den seltenheiten:

adde, nadde. A. 7968. *nadde, adde.* A. I, 355,105. B. 10248. *was, nas.* A. 254. 564. 656. 1043. 1598. 1604. 1640. B. 9602. 9680. 9812. C. 227. 253. 367. 423. *nas, was.* A. 3817. B. 9214. 9936. *were, nere.* A. 2283. 2291. 2405. I, 347,7. 6146. 7056. 7504. B. 9172. 9714. C. 101. 109. 467. *nere, were.* A. 1303. 6134. 6440. B. 9718. 9814. C. 353. *is, nis.* A. 27. 155. B. 9322. 9376. *wolde, nolde.* A. 2645. 7116. B. 9224. *nolde, wolde.* B. 11906. *nuste, wuste.* A. 596. 8866.

doch damit nicht genug. an einigen stellen machen sich die drei verfasser die sache noch leichter, indem sie sich reime erlauben, die faktisch vollständig homonym und synonym sind:

adde, adde. A. 2619.**) *was, was.* A. 4954. 7760. 8582. C. 289. *ende, ende.* A. 4677. *leue, leue.* A. 368.***) *were, were.* A. 3325. 5390. *þere, þere.* A. 3343. B. 11638. *inne, inne.* A. 5998. *is, is.* A. 3062. 5354. 7546. *wiþinne, wiþinne.* A. 2889.†) 5020. *god, god.* A. 4811. *ido, ido.* A. 6854. *lond, lond.* A. 7090. *nom, nom.* C. 461. *non, non.* A. 4491. *oþer, oþer.* A. 5032. *þo, þo.* A. 7294. *noȝt, noȝt.* B. 9648. 10150. *inou, inou.* B. 10764.

---

*) ten Brink, a. a. o., § 330.

**) hier ist jedoch das zweite *adde* höchst wahrscheinlich in *him dradde* zu bessern; vgl. die lesarten der hss. B α β γ δ.

***) die hss. B α β γ δ vermeiden an dieser stelle den gleichen reim, indem sie die worte *hom ȝeue leue* in vers 368 in *leue hom ȝeue* umstellen.

†) die hss. B α β δ ersetzen hier das zweite *wiþinne* durch ein *þerinne*.

II. Verknüpfung und Anordnung der Worte. Satzbau.

I. Satzform.

Charakteristisch für den stil unseres geschichtswerkes dürften vornehmlich die folgenden verschiedenen satzformen sein:

a. konzessivsätze von der gestalt: „ne be he no so god.“ was diese anbelangt, so befinden wir uns in der äusserst glücklichen lage, hier eine der allerstärksten stilistischen abweichungen zwischen A und B feststellen zu können. es zeigt sich nämlich, dass von beiden autoren nur der erste konzessivsätze in dieser form verwendet, und das recht häufig. wenden wir ihm deshalb zunächst unsere aufmerksamkeit zu. derselbe gestattet sich derartige sätze in den nachstehenden fällen:

1. am öftesten, wenn das subject des satzes ein pronomen ist. a. „vor þe maistrie nis noȝt a kinges, *ne be he**) *no so god*, ac kniȝtes, þat vnder him viȝteþ and ssedeþ hor blod.“ 1331-2. cf ferner: 1341. 7352.**) b. oþer mid fure, oþer mid swerd bringe he wolde al out him to noȝte and al is þing, *nere he no so proute.* 1237-8. cf noch: 2692.***) I, 352,72.***) 7986. 8011.

2. etwas seltener, wenn das subject des satzes ein substantivum ist. a. þat Water of Baþe is þat on (sc. wonder), þat euere is iliche hot and verss and newe and euere springeþ, *ne be þe chele*

*) es fehlt dieses *he* in hs. A, was jedoch nur auf einem versehen seitens des schreibers beruhen kann; denn, dass es unbedingt stehen muss, erhellt nicht nur aus dem zusammenhange, sondern auch daraus, dass die hss. B α β γ δ es sämtlich aufweisen.

**) hs. A liest hier zwar *noȝt* statt *no*. der verfasser selbst wird aber wohl auch in dieser zeile *no* geschrieben haben, das sich auch tatsächlich in den hss. B C α vorfindet.

***) an diesen beiden stellen heisst es: *nere him no so loþ*, 2692 und *ner hym no so loþ*, I, 352,72. als subject kann nur *hit* gedacht werden, welches faktisch die hss. β γ in vers 2692 setzen.

*no**) *so gret.* 152-3. cf: 2525. b. a morwe, wanne hii come þer to, al clene adoune it lay, no betere sped hii nadde, *nere þe worc no so strong.* 2709-10. cf: auch: 7778.

aus all' diesem geht hervor, das hier eine ganz wesentliche stilistische eigentümlichkeit des ersten verfassers vorliegt. wenn nun diese ausdrucksweise im zweiten teile des geschichtswerkes auch nicht ein einziges mal zu finden ist, so beweist das eben so klar und deutlich wie nur möglich, dass wir es wirklich mit zwei ganz verschiedenen verfassern zu tun haben. es wäre ja höchst wunderbar, wenn ein und derselbe chronist, der gerade in stilistischer hinsicht durchaus kein bedenken trägt, die gleichen worte und die gleichen wendungen immer wider und immer wider, oft bis zum überdruss zu gebrauchen, sich plötzlich anders besonnen und vorgenommen haben sollte, zu einem ausdrucke, den er vorher widerholt anwandte, nunmehr in den letzten dreitausend zeilen nicht mehr zu greifen.

was endlich C anbetrifft, so machen wir bei diesem wider, wie wir das schon verschiedene male tun konnten, die beobachtung, dass er zuweilen im gegensatze zu B dem ersten chronisten näher steht als dem zweiten; denn ihm sind konzessivsätze obiger form ebenfalls ganz geläufig. Edward, his sone, was þo, man of gret pris, at Westmunstre icrouned, strong king and wis, þat of þe Welische londe clanliche al out i wan þe seignoriȝe, *nere hi no so prout.***) 589-92.

β. hauptsätze an stelle von dass-sätzen. ausserordentlich oft können wir in unserem denkmale einem selbständigen hauptsatze begegnen, wo vom standpunkte einer strengen logik aus eigentlich ein abhängiger satz mit der conjunction *þat* erforderlich wäre. dabei stellt sich denn zugleich heraus, dass alle drei geschichtschreiber in ganz gleichem masse

*) hier sowohl wie in vers 2525 fehlt zwar das *no* in der mehrzahl der hss.; es hat es in vers 153 nur hs. B und in vers 2525 nur hs. α; wir werden indes annehmen müssen, dass A selbst auch hier wie in allen übrigen fällen sich eines *no* bedient hat.

**) es sind diese konzessivsätze von Koch und Mätzner falsch erklärt worden. die richtige erklärung derselben hat Zupitza gegeben in einem zusatze zu Koch, II, § 382.



von einer solchen vernichtung des abhängigkeitsverhältnisses zum zwecke der hervorhebung eines bestimmten satzgliedes gebrauch machen.

A. so clene lond is Engelond and so cler wiþ outen hore, *þe veireste men in þe world þer inne beþ ibore.* 180-1. ähnlich: 205. 328. 881. 1481. 1559. 1579. 2299. 3352. 4036. 4554. 4590. 5500. 5527. 6711. 6875. 7122. 8150. u. ö. B. þe bissop was wo inou; vor he wuste wel, þei he wolde ȝelde him vp þe castel, *is men wiþinne nolde.* 9224-5. cf auch: 9212. 9728. 10003. 10050. 10343. 11540. 11827. 11898. u. ö. C. þo com Stephene þe Bleys mid strengþe and quointise and seide, *he wolde be king in alle kunnes wyse.* 1-2. cf ferner: 3. 60. 62. 79. 111. 260. 509.

γ. fragesätze an stelle einfacher aussagesätze. nicht selten kleiden die drei chronisten, namentlich aber A und B, eine behauptung in das gewand einer oratorischen frage. so lesen wir beispielsweise bei A: *„ne doþ hii me ssame inou? hou miȝte hii do me more?“* 426. þer were wiþinne one monþe seuentene þousend and mo ymartred uor vre Louerdes loue; *nas noȝt here gret wo?* 1818-9. „ȝe ne conne bote fle ase ssep to vore wolues; *hou miȝte more wo be?*“ 2201-2. *nas þis of þis Godwine a ssrewe and luþer dom?* 6718. und ähnlich noch oft. ebenso auch B: þe prowesse of þis noblemen *wo miȝte telle mid mouþe?* 9372. *hou miȝte be of Cristinmen more wo.* þan þis was? 10191. und so auch sonst noch.

ganz besonders bezeichnend jedoch für den stil der chronik ist die rein oratorische frage: *ȝwat halt hit longe to telle?*, welche allen drei verfassern eigen ist.

A. *ȝwat halt hit longe to telle?* his fon he ouercom, and Pandras, þe stronge king, as prison*) he þer nom. 272-3. ebenso: 840. 2289. 3373. 4755. 5894. 6483. B. *wat halt it long tale?* he ofscapede so, and to þe castel of Wigemor þun wei sone he nom. 11567-8. C. *what halt hit longe telle?* sones he hadde vyue and eke þre doutren by Elianore, his wyue. 465-6. cf auch: 235.

man könnte nun geneigt sein, in dem umstande, dass A bei dieser wendung durchweg das verbum *telle* = ae. *tellan* verwendet, B dagegen das verbum *tale* = ae. *talian*, einen beweis für die verschiedenheit der autorschaft der beiden hauptteile unseres werkes zu erblicken. ein solcher schluss wäre aber sehr voreilig, weil erstens die ganze wendung bei

*) *prison* hier nach dem muster des altfranzösischen im sinne von „gefangener“; cf darüber auch: Zupitza, Guy of Warwick, 2507, anm.

B nur ein einziges mal vorkommt, und es immer bedenklich ist, auf grund einer einzigen stelle etwas beweisen zu wollen, und weil zweitens C zwischen *telle* und *tale* schwankt (235: *tale*; *telle* nur in den hss. *β ε*. 465: *telle*; *tale* nur in hs. *δ*), woraus doch wohl hervorgeht, dass ein und derselbe autor recht gut bei diesem ausdrucke beide verba angewandt haben kann.

δ. pleonastischer gebrauch des personalpronomens dritter person. die pleonastische verwendung des geschlechtigen pronomens der dritten person ist in unserem geschichtswerke eine ganz gewöhnliche erscheinung. in der mehrzahl der fälle verfolgt dieselbe den zweck, ein subject, welches durch einen zwischensatz von seinem praedicate getrennt ist, wideraufzunehmen. die zwischensätze selbst sind dabei vorzugsweise folgender natur:

1. temporalsätze mit der conjunction *þo*.

A. *þe Saxons and þe Englisse, þo hii hadde al an honde, viue and þritti ssiren hii made* in Engelonde. 61-2. ebenso: 360. 470. 1905. 2125. 2607. 3462. 4121. 4413. 4643. 4940. 6006. 7150. 7268. 7532. 8858. B. *Sire Willam de Keines, þo he sey þis, he sturte to* and hente him bi þe suere anon. 9457-8. cf noch: 9138. 9432. 9924. 10210. 10888. 11278. 11708. 11798.

2. relativsätze mit dem relativum *þat*.

A. *þe werste louerdes and maistres, þat in Engelond were, þe chef townes hii lete* in Engelonde *arere*. 35-6. ebenso: 1873. 2689. 2698. 4273. 4439. 4835. 6730. 7286. 7904. 8676. B. *Faukes de Breute, þat in Engelond was longe mid King Jon* and adde of him Bedeuorde auonge, *he astorede þe castel þ*ulke ȝer wel þoru alle þinge. 10682-4. ähnlich: 11302. C. vor *he, þat al wroute, sone ded he lay.* 29.

3. zwischensätze wie *Imberd was is name.* ganz ausser betracht fällt hierbei selbstverständlich B, der ja, wie wir früher sahen, den satz *was is name* mit angabe des betreffenden namens gar nicht kennt.

A. *þe maister of þe messagers, Imberd was is name, he bende is bowe* and sset anon to Corineus to gronde. 371-2. ähnlich: 1444. 3148. 6686.

2. Ständige Widerkehr gewisser Sätze (bzw. Satzformen).

So wie die drei verfasser der chronik auch nicht im geringsten anstand nehmen, zu einer und derselben wendung immer wider von neuem zu greifen, so scheuen sie sich auch keineswegs, denselben satz (bzw. dieselbe satzform) zu widerholten malen zu gebrauchen. richten wir auf die wichtigsten dieser widerholungen nunmehr unser augenmerk:

*1. as wo seiþ.**)

A. þe Saxons and þe Englisse come in to þis londe, *as wo seiþ*, at o tyme, as ich vnder stonde. 4705-6. ebenso: 24. 758. 4171. 5034. 6400. 6413. 6721. 7069. 7893. 8508. 8897. 9002. B. þere bigan a niwe bataile al vpe þe king one, and he him sulf wiþ vewe mo, *as wo seiþ*, aȝen echone. 9448-9. cf noch: 9514. 10998. 11673.

2. as hit were. diese häufig einen adverbialen charakter tragende und im englischen weit verbreitete formel**) wird in unserem denkmale besonders gern von A angewandt, meist wohl mit der absicht, den vers zu füllen und in der verbalform *were* ein bequemes reimwort zu erhalten.

vor her eldrene were þer biuore inome in ostage fram þe bataile of Troye, wreche, *as hit were*, vor þe grete slaȝt and wo, þat hore kunde dude þere. 249-51. cf: 165. 290. 417. 422. 490. 966. 1459. 1659. 1660. 1665. 2954. 3181. 3326. 3546. 3626. 3720. 4233. 4578. 5288. 5290. 5613. 5669. 5831. 6283. 6420. 6493. 8121.

B. der erste fortsetzer unterscheidet sich hier ganz wesentlich von seinem vorgänger; er weist ein *as hit were* bei weitem nicht in solchen mengen auf wie dieser, bedient sich desselben vielmehr nur dreimal. þe oþere wende al aboute vaste wiþoute faile, *as it were*, aboute a castel, þat me wolde asaile. 9440-1. ebenso: 9351. 11411.

3. as God ȝef þat cas.

A. so þat atte laste þis maide ispoused was to þe heie King of France, *as God ȝef þat cas*. 748-9. ebenso: 1372. I, 351, 53. 5322. 5486. 5743. 5882. 6750. 7618. 7627. 7746. 7839. 8423. B. at Londone he was ibore; ac an eldore broþer þer was, Willam, þat deide sone, *as God ȝef þat cas*. 9590-1. cf auch: 10679. 10877. 10915. 10921. 10949. und

---

*) „so zu sagen" übersetzt ten Brink, Litteraturgeschichte, I, 346.

**) cf: Koch, Grammatik, II, § 399.

etwas abweichend die beiden folgenden stellen: þe king let Henri, is sone, *as God ȝef þe cheaunce*, Lowis doȝter spousi, þat was King of Fraunce. 9598-9. so þat Maister Edmund of Abendone was Erchebissop of Canterbury, *as God sende þat cas*. 10778-9. C. in þulke sulue ȝer, *as God ȝaf þat cas*, þe Abbeiȝe of Stanlye furst y fonded was. 485-6. cf ferner: 45. 77.*) 407. 503.

4. gewisse dass-sätze. einem soeben ausgesprochenen gedanken grösseren nachdruck zu verleihen, ihn hervorzuheben, ist hauptzweck der nachstehenden dass-sätze:

α. þat ioye it was to hure.

A. and clerkes songe, as riȝt was, *þat ioye it was to hure*. 3932.

β. þat deol it was to se.

A. he wep, þe terus ronne doun, *þat deol it was to se*. 800.

γ. þat ioye hit is (bzw. was) to sen.

A. vor Engelonde is vol inoȝ of frut and ek of tren, of wodes and of parkes, *þat ioye hit is to sen*. 11-12. cf noch: 8262.

δ. þat reuþe it was to se.

A. þe Brutons, þat miȝte of scapie, bigonne vaste to fle, some in roches, some in wodes, *þat reuþe it was to se*. 2257-8. ebenso: 3188. 3247. 6912. B. in gibet hii were anhonge as to more vilte a Seinte Marie Day in heruest, *þat reuþe it was to se*. 10691-2. cf ferner: 11081. 11762.

ε. þat wonder hit is to se.

A. evene vp riȝt and sviþe heiȝ, *þat wonder hit is to se*, þe stones stondeþ þere so grete, none more ne mowe be. 157-8.

ζ. þat deol it was to wite.

A. so moche folc þer was aslawe, *þat deol it was to wite*. 1785. cf auch: 6177.

η. þat pite it was to wite.

A. mid blod þe erþe was iheled, *þat pite it was to wite*. 6220.

5. mani was (is) þat (þe) .... hier macht sich wider einer der tiefgreifendsten unterschiede im stile der ersten beiden autoren geltend. betrachten wir, um uns denselben in seiner ganzen schärfe klar und deutlich vor augen zu führen, die drei geschichtschreiber gesondert voneinander. die einzelnen beispiele seien geordnet nach dem subject des hauptsatzes.

---

*) hier fehlt in der mehrzahl der hss. das *as*; es hat es nur hs. *δ*.



A. α. *mony was þe gode abbey, þat he rerede bi is day.* 5807. β. *mani was þat gode bodi.**) *þat aslawe was þere,* 209. cf. noch: 271. 5549. 8801. γ. *ac mony was þe moder child, þat arst was ibroȝt of liue.* 1148. ähnlich: 5313. δ. *moni was þe gode dunt, þat Duc Willam ȝef aday.* 7488. ε. *moni is þe holi halwe, þat þere ybured ys.* 4792. ζ. *monie were þe gode lawes, imad in Engelonde þoru Mold, þis gode quene,* as ich vnder stonde. 8750-1. η. *vor mony was þe vayre leuedi, þat licome was þer to.* 3280.

B. α. *mani was þe vair biker and þe vair asaut al so, þat bituene þe castel and þe toun ofte was ido.* 11258-9. β. *moni was þe gode body, þat he þerwiþ slou.* 9455. ebenso oder doch ähnlich: 9816. 10601. 10985. 11351. 11375. 11683. 11725. 11896. γ. *mani was þe gode dunt, þat King Richard ȝaf er.* 9971.

A also greift zu dieser ausdrucksweise unter verschiedenen umständen und bei verschiedenen subjecten, während B sich in dieser hinsicht engere grenzen steckt. dafür gebraucht er aber die unter β angegebene satzform so ausserordentlich oft und übertrifft darin A so bedeutend, dass angesichts dieser tatsache ein zweifel an der verschiedenheit der verfasser gar nicht bestehen kann.

C. *maniȝe was þe gode man, þat islawe was among.* 176.

6. *þat miȝte ofscapie* (*fle*). es ist dieser relativsatz eine nicht seltene erscheinung in den ersten neuntausend versen der chronik; wir haben somit in ihm eine stilistische eigenheit des ersten erzählers zu erblicken.

A. (he) slou hom to gronde al vor noȝt, so þat atte laste hii, *þat miȝte ofscapie,* bigonne to fle vaste. 458-9. ähnlich: 2257. 2267. 3413. 4475. 4641. 5473. 5555. 8215. 8416.

B. bei diesem nur ein einziges mal, wo überdies die verhältnisse auch noch etwas anders liegen, als dies in sämtlichen für A angeführten beispielen der fall ist. glad he was, *þat miȝte fle,* ar þat suerd is nekk gnowe. 11159.

7. *as riȝt was.*

A. after mete, *as riȝt was,* þe menestraus eode aboute. 1217. ebenso: 1208. 1494. 3533. 3932. 3961. I, 352,66. 6178. 6668. 7129. B. and þe Erchebissop of Kanterbury Willam, þat þo was, sacred him, *as was riȝt,* wel sunuolliche, alas. 9146-7. cf: 10688. C. ac þe king mid penance seþþe was idiȝt and ȝaf hare godes aȝen, *as hit was wel riȝt.* 307-8.

*) *bodi* hier zur bezeichnung der person nach dem muster von afr. *cors,* worüber Tobler, Beiträge, 27 zu vergl. ist.

synonym damit ist: *as riȝt was (uor) to do.*

A. in þe oþer half þe quene was of erchebissops al so ylad and ycrouned ek, *as riȝt was uor to do.* 3933-4. cf noch: 7817. 9006. B. þe bones (hii) burede vaire inou, *as riȝt was to do.* 9169.

und ähnliches besagen schliesslich auch die ausdrücke: *as riȝt was and wone.*

B. vor he was þe verste, *as riȝt was and wone*, þat holde oþes to þe emperesse suor and to ire sone. 9148-9.

as lawe was and wone.

A. Seint Edward, þe Martir, is eldore sone, after him was king ymad, *as lawe was and wone.* 5812-3. ebenso: 7828.

8. þe wule it wolde ylaste. diese recht müssigen worte, mit denen nichts anderes beabsichtigt wird, als den vers zu füllen, begegnen nur bei A.

þo was Traen al a louerd, *þe wule it wolde ylaste.* 1962. genau so: 2142. 2498. 4932. 6067. an einer stelle ist *ylaste* durch *dure* ersetzt. þe gidie wrecche let sette þe toun of Rome a fure, to abbe game of þat liȝt, *þe wile it wolde dure.* 1580-1. und zum vergleiche ist endlich auch noch heranzuziehen: her adde, lo, þis Cristinemen, as ȝe ssolle ihure, muche wo, *þe wule God wolde. þat it ssolde dure,* 8320-1.

Es wären somit die wichtigsten satzformen und einige das interesse in hervorragender weise herausfordernde sätze des geschichtswerkes besprochen worden, und es mag jetzt die stellung der worte und sätze unseres denkmales einer näheren betrachtung unterzogen werden. da ist denn von vornherein zu bemerken, dass die stellung sowohl der worte wie der sätze bei Robert von Gloucester so wie in allen übrigen me. und ae. texten durchgängig eine noch bei weitem freiere und beweglichere ist als in der heutigen sprache Englands, was nicht zum geringsten teile mit der flexion zusammenhängt. es wird sich genaueres hierin im einzelnen ergeben.

3. Wortstellung.

a. attributives adjectiv. ein attributives adjectivum kann von seinem substantivum durch dazwischentretende worte vollständig getrennt werden.

he let at Rome *an stronge dich* make al aboute *and deop* aȝen Constantin and aȝen is route. 1906-7. cf auch: 3275. 6688.

β. apposition. auch die apposition steht nicht selten in einiger entfernung von ihrem beziehungsworte.

A. *hire tweie soster sones*, stalwarde men þat were, *Hennin and Morgan*, worre hire gonne arere. 867-8. ähnlich: 905. 2429. 3213. 3375. 4607. 4879. I, 357,134. 6653. 6666. 7827. **B.** Steuene þe Bleis, þat god kniȝt and stalwarde was al so, þo *þe king* was ded, *is vncle*, an oþer he þoȝte do. 9138-9. cf: 9476.

besondere beachtung verdienen die stellen, an denen eine zu einem genitiv gehörige apposition nicht unmittelbar hinter diesem, sondern erst hinter dem den genitiv regierenden substantiv steht und unflectiert erscheint*).

A. so þat to þe Lasse Brutayne mid þis sorwe he com to *þe Kinges neueu Salomon*, Aleyn, þat was king þo. 5071-2. ähnlich noch: 1395. 2035. 2043. 6030. **B.** Sir Richard, Fiȝ le Rei, *þe Kinges sone Jon*. 10612.

γ. genitiv. der genitiv wird ebenfalls häufig von seinem beziehungsworte losgelöst und muss den ihm eigentlich gebührenden platz anderen worten einräumen.

A. „ȝe abbeþ ymad *leuedy* Brutayne, ȝoure owe lond, *of þrettene kinedoms*, þat we abbeþ in vre hond". 4365-6. ähnlich: 1508. 4565. 5075. 7241. 7612. 8098. **B.** so þat þe Erl of Chestre and *þe Erl Roberd* al so *of Gloucestre* hom ȝarkede and moni god kniȝt þer to. 9266-7. cf ferner: 9301. 9362. 9428. 9862. 10759.

es sei ferner darauf hingewiesen, dass sich hier eine ähnliche freiheit der wortstellung geltend macht, wie wir sie bei der apposition wahrnahmen. wenn nämlich zwei genitive, von denen der zweite vom ersten abhängig ist, zusammentreten, so ist es nichts ganz ungewöhnliches, dass diese beiden genitive voneinander getrennt sind und zwischen sie das den ersten genitiv regierende substantiv gesetzt ist.

A. þis kinedom Tennaunt, is broþer, sone after him nom, þat was Erl of Cornewaile and *þe Erles broþer of Kent*, Androge. 1374-7. ebenso: 1219. 4418. 4897. **B.** Sire Rauf, Erl of Chastre, adde ispoused iwis *þe Erl Roberdes doȝter of Gloucestere*, of wan we tolde ar þis. 9256-7. ebenso: 10755. 10840. 10914. 11444. 11798**).

---

*) vgl. über diese stellung: Zupitza, Guy of Warwick, 687, anm.

**) cf auch: Zupitza, Guy of Warwick, anm. zu vers 503.

δ. chiasmus. chiastische stellung begegnet einige male sowohl bei A wie bei B; sie scheint ihr vorhandensein nicht einem blossen zufalle zu verdanken, vielmehr mit bewusstsein angewandt worden zu sein.

A. *fram souþe to norþ he* (sc. Engelond) *is long eiȝte hondred mile and tuo hundred mile brod fram est to west* to wende. 6-7. cf noch: 140. 3899. 4741. 5270. 5766. B. *þe castel of Lodelowe held Sire Paynel, and Sire Roberd of Lincolne held of Waram þe castel.* 9198-9. cf auch: 11135.

4. Satzstellung.

hinsichtlich ihrer stellung erfreuen sich die sätze in unserem werke einer fast ebenso grossen ungezwungenheit wie die worte; als beispiel dafür mögen die nachstehenden verse dienen: „ac ine segge noȝt, ȝif ich may, to mariage þe bringe þat inele wiþ oute lond wiþ some lutel þinge.“ 726-7. wir würden hier wohl folgendermassen stellen: „ac ine segge noȝt, þat inele to mariage þe bringe, ȝif ich may, wiþ oute lond wiþ some lutel þinge.“ da aber derartiges immerhin nicht allzu häufig vorkommt, so können wir davon hier völlig abstand nehmen. als bezeichnend für den stil der chronik haben wir mit rücksicht auf die satzstellung vielmehr das folgende zu betrachten:

α. relativsätze. grosse freiheit in der stellung gewähren A und B den relativsätzen. sie sehen sich durchaus nicht veranlasst, dieselben stets unmittelbar dem worte folgen zu lassen, auf das sich das relativum bezieht; im gegenteil, an zahlreichen stellen trennen sie dieselben von ihrem beziehungsworte, ja, es kommt ihnen gar nicht darauf an, sie so weit von demselben zu entfernen, oder an eine solche stelle zu setzen, dass die beziehung oft verwischt und unklar wird.

A. Cordeile, is leue doȝter, eir of al is lond after is daye he made þo, *þat he so kunde fond.* 857-8. cf: 322. 2760. 2849. 2868. 3729. 4046. 4785. 5122. 6271. 6650. 7593. 8355. 9091. B. hii sette þe deserites in þe middel ost þo, *þat þe king adde binome hor lond and ido so muche wo.* 9272-3. ähnlich: 10483. 10808. 10973.

β. temporalsätze. wir konnten schon seite 83 die beobachtung machen, dass ein temporalsatz mit der conjunction *þo* in dem geschichtswerke recht gern unmittelbar hinter dem

subjecte des hauptsatzes eingeschaltet wird, und dass das betreffende subject dann durch die pronomina *he*, *heo* und *hii* wideraufgenommen wird. diese stellung derartiger temporalsätze findet nun aber auch dann statt, wenn eine wideraufnahme des subjectes durch die angegebenen pronomina nicht stattfindet.

A. þis king, *þo he was inome*, her wille dede a non and broȝte hom out of þraldom, þo he ne sey oþer won. 274-5. ebenso: 376. 829. 1365. 2183. 2625. 8279. 8556. **B.** þe legat, *þo he was icome*, lute wule was stille. 11811. cf: 9953.

5. Verknüpfung.

In der anwendung verbindender conjunctionen, insbesondere der conjunction *and* gehen die drei verfasser im allgemeinen nicht nur miteinander, sondern auch mit anderen schriftstellern hand in hand. unter einer ganz bestimmten bedingung jedoch weichen A und B sehr bedeutend voneinander ab. es ist dies der fall, wenn es sich um aufzählungen handelt. da ist es denn für A das gewöhnliche, dass er zwei glieder durch *and* miteinander verbindet, je zwei auf diese weise entstandene gliederpaare jedoch unverbunden lässt.

vor Engelonde is vol inoȝ of frut *and* ek of tren, of wodes *and* of parkes, þat ioye hit is to sen, of foweles *and* of bestes, of wilde *and* tame also, of salt fichȝ *and* eke verss, of vaire riuers þer to, of wellen, swete *and* colde inouȝ, of lesen *and* of mede, of seluer or *and* of gold, of tyn *and* ek of lede, of stel, of yre *and* of bras, of god corn gret won, of wit *and* of wolle god, betere ne may be non. 11-18. ebenso: 37. 63. 68. 77. 89. 117. 129. 139. 2437. 3890. 3895. 4099. 4125. 4740. 5240. 8103.
auch kommt es vor, dass er drei glieder miteinander verknüpft, oder gar vollends, wenn noch mehr glieder vorhanden sind, polysyndeton eintreten lässt. Barcssire *and* Hamptessire *and* þanne Middelsex, Dorsete *and* Wiltessire *and* Somersete al so, Deuenessire *and* Cornewaille *and* Gloucestre þer to, Ssropssire *and* Wurcestressire *and* al so Hereford. 64-7. Stafford ȝo wan *and* Leycestre *and* Warewik al so *and* Bruges *and* Euerwik, *and* þe contreye al so of Euerwik to hire com, hire wille vorto do. 5477-9. cf: 59. 76. 79. 82. 93. 103. 538. 1821. 2198. 4431. 4615. 4724. 5249. 6035. 7989. 8104. 8153. selten jedoch ist bei

ihm vollständiges asyndeton. six kinges þer were in some time as of Kent and of Estsex, of Estangle, of Norþhumber, of þe March, of West sex. 4661-2. cf: 145. 3898. 4348. 8101.

bei B nun verhält es sich gerade umgekehrt; für ihn ist bei aufzählungen das asyndeton die regel.

ac þre bissopes wende, vor to fondi is þoȝt, þe Bissop of Wurcetre, of Eli, of Londone. 10215-6. ebenso: 9944. 10202. 11136. 11450. 11532. 11723. 11751. 11858. 11949. 11952. bei weitem seltener dagegen finden wir bei ihm ein polysyndeton. vor þe King of Fraunce *and* þe Erl of Flaundres þer to *and* Sir Roberd, Erl of Leicestre, *and* Sire Hue Bigod al so *and* þe King of Scotlond ek *and* manie oþer kniȝt wiþ þe sone aȝe fader hulde wiþ vnriȝt. 9824-7. cf auch: 9883. 10565. 12034.

III. Hervortreten der Individualität.

Einen besonderen reiz für uns erhält die sonst äusserst schmucklos gehaltene darstellung der chronik dadurch, dass dieselbe von einer streng durchgeführten objectivität sehr weit entfernt ist, dass vielmehr die verfasser derselben (namentlich A) es nicht unterlassen können, fortwährend ihr eigenes ich mit allen empfindungen, anschauungen, die mit demselben verknüpft sind, in den vordergrund treten zu lassen. es muss dieses für uns schon deshalb von hohem interesse sein, weil wir dadurch in die lage versetzt werden zu erkennen, was für ein geist in der schule der abtei Gloucester herrschte, und was für menschen dieselbe hervorzubringen imstande war. man könnte nun aber sehr wohl zweifeln, ob es gerechtfertigt ist, in einer untersuchung über den stil eines werkes auch dem subjectiven teile der darstellung als solchem berücksichtigung zu teil werden zu lassen. da sich indes in unserem denkmale gerade auf

diesem gebiete sehr schwer ins gewicht fallende unterschiede zwischen A und B herausstellen, so wird man es unter allen umständen für notwendig erachten müssen, dass über das hervortreten der individualität der erzähler*) nicht mit gänzlichem stillschweigen hinweggegangen werden darf.

1. Kürzere Sätze.

Wir treffen in dem geschichtswerke eine ganze anzahl kürzerer sätze an, die alle einen mehr oder minder subjectiven charakter tragen, demgemäss durchweg aus dem rahmen der eigentlichen erzählung heraustreten. die wichtigsten derselben dürften etwa die folgenden sein (geordnet nach dem in dem satze befindlichen hauptverbum):

α. ihure.

A. *ȝe abbeþ yhurd.* 3468. 5141. *as ȝe abbeþ ihurd.* 6839. 7327. *as ȝe abbeþ ofte yhurd.* 1932. *as ȝe abbeþ yhurd ylome.* 4681. *ȝe abbeþ ihurd þat cas.* 1525. *ȝe abbeþ yhurd þat cas.* 3704. *as me haþ iherd ilome.* 207. *as ȝe ssolleþ ihure.* 2815. *as ȝe ssolle ihure.* 8320. *as ȝe ssolle sone ihure.* 7323. 8542. *as ȝe ssulle after yhure.* 3440. *as ȝe ssolle her after yhure.* 4136. 4714. *as ȝe ssolle her after ihure.* 5971. *as ȝe ssolle yhure her after.* 6840. *as me ssal ihure.* 6532. *wel more me ssal herafter of him ȝut yhure.* 3852. *her after in þis boce me ssal ihere al þis.* 138. *as ȝe mowe yhure ywis.* 4832. *as ȝe mowe ihure herafterward.* 6466. *as ȝe mowe her and er ihure and vnderstonde.* 7325. B. bei diesem nun sind derartige ausdrücke ungleich seltener. *as ȝe ssolle her after ihure.* 9903. *as me ssal ihure.* 10711. *as messal ihure sone.* 11637.

β. segge.

A. *as ich sede.* 2123. 3777. *as we sede.* 1874. *as ich sede biuore.* 4726. *as ich sede er.* 3648. 5808. 9070. *as ych seyde er.* I, 351, 58. *as ichabbe ysed.* 2126. *as ich abbe ysed.* 5766. *as ich abbe ised biuore.* 8745. *as ich abbe er ised.* 7998. 8703. *as ich abbe ised ar þis.* 8743. *as ich abbe ysed nou tuye.* 4698. *as ich abbe ised ilome.* 8524. *of wan we abbeþ ised.* 8560. *to soþe y segge þis.* 4793. B. ein einziges mal nur bei B eine wendung dieser art. *as we sede er.* 10638. C. *ase ich seide nou er.* 588.

*) etwas ausführlicher besprochen wurde dasselbe bereits von W. Ellmer in dem oben angeführten aufsatze, Anglia, X, 306-8, woselbst auch die quellen zum vergleiche herangezogen worden sind.

γ. sen.

A. *ȝe seþ.* 7502. *as ȝe seþ.* 2096. *as ȝe iseþ.* 1361. *as ȝe nou iseþ.* 7583. *here ȝe mowe yse.* 2122. *here ȝe mowe ise.* 8362. *here we Englisse men mowe yse.* 5138. *þis me ssal ȝut yse.* 5136. *as me haþ iseye ȝwile.* 5. B. *as ȝe mowe nou ise.* 9658.

δ. speke.

A. sehr bezeichnender weise nur an einer einzigen stelle bei diesem. *of wan we speke biuore.* 3441. B. oft dagegen beim zweiten chronisten, für dessen stil derartige formeln im höchsten grade charakteristisch sind. *of wan we speke biuore.* 10628. *of wan we speke er.* 9536. 10919. 10945. *of wan we abbeþ ispeke.* 10700. *of wan we abbeþ er ispeke.* 9245.

ε. telle.

A. *as ich telle can.* 1034. *as ich ȝow telle can.* 215. *as ich ȝou tolde.* 3378. *as ich tolde er.* 6791. *as ich abbe itold.* 1014. *as ich abbe ytold.* 4715. 5940. *as ichabbe itold biuore.* 8736. *as we abbeþ ytold biuore.* 4906. *as we abbeþ ytold er.* 4738. *of wan we abbeþ itold.* 1634. *as we bigonne to telle er.* 6168. *ich wille telle þat cas.* 205. *ich wolle telle þat cas.* 669. *icholle telle þat cas.* 6171. 7063. *as we tolde þat cas.* 6517. *icholle telle þe dede.* 2124. *icholle telle in wuch manere.* 6683. 7331. *icholle ȝou sone telle hou.* 1632. *we ne mowe telle namore.* 2819. *we ssulleþ her after in þise boc telle of al þis wo.* 56. B. *as ich abbe itold.* 9501. *of wan we tolde ar þis.* 9257. *icholle nou telle.* 9654. *icholle biginne to telle.* 10987. *telle we nou of Sir Edward.* 11233. C. *as ich telle may.* 410. *as ich tolde er þis.* 469.

ζ. vnderstonde.

A. *ich vnder stonde.* 30. 133. 507. 1425. 1435. 3906. 5593. 6601. 6637. 7681. 7892. 8730. 8740. *ich vnderstonde.* 170. 6522. 6769. 7503. 8804. *ich under stonde.* 1834. 5181. *as ich vnder stonde.* 150. 998. 1441. 1632. 4706. 4776. 5829. 8751. *as ich vnderstonde.* 7501. B. *ich vnder stonde.* 11894. 11938. *ich vnderstonde.* 9938. 10579. 10646. 10702. *as ich vnder stonde.* 12016. *as ich vnderstonde.* 9962. 12031. C. *as ich vnderstonde.* 584.

η. wene.

A. *ich wene.* 1. 112. 1094. 1286. 1303. 1426. 1796. 2043. 2148. 2503. 3431. 3616. 4133. 4491. 5283. 5439. 5810. 6469. 6484. 7011. 7065. 7544. 7595. 8031. 8143. 8425. 8615. 8734. 8915. 9070. 9106. *as ich wene.* 1302. 4908. B. *ich wene.* 9737. 10110. 10133. 10238. 10489. 10557. 12018. *as ich wene.* 9201. C. *ich wene.* 216.

ϑ. (i)wite.

A. *ȝe weteþ wel inoȝ.* 112. *as ȝe witeþ þat cas.* 9081. *as ȝe ssolleþ ywite.* 3204. keine belege bei B und C.

im grossen und ganzen also bevorzugt der erste geschichtschreiber sätze obiger gestalt mehr als sein nächster fortsetzer.

2. Hinweise auf Quellen.

Andeutungen, was für quellen bei abfassung unseres denkmales vorgelegen haben, werden in der chronik im allgemeinen nicht gegeben. es werden meist nur ganz kurze angaben gemacht, die nichts weiter besagen, als dass überhaupt vorlagen benutzt worden sind. eine zusammenstellung dieser hinweise hat bereits Ellmer, Anglia, X, 3 geliefert. wenn dieselben nun an dieser stelle nochmals zum gegenstande einer erörterung gemacht werden, so geschieht dies in erster linie aus dem grunde, weil ein kleiner unterschied zwischen A und B auch hier gar nicht zu verkennen ist.

A. vereinzelt sind sätze wie: *as me may in bok reden and ise.* 646. *as me may in chirche rede.* 1822. *as þis clerkes vnderstode.* 1522. daneben aber kennt A noch eine ganz bestimmte, feststehende wendung, deren er sich zu widerholten malen bedient. *as hit is iwrite.* 189. *as it is iwrite.* 607. 1388. 1917. 2770. *as it ywrite is.* 5676. *as it is of hire iwrite.* 6793.

dieser formelhafte ausdruck fehlt nun bei B auffallender weise vollständig, was wohl kaum bloss zufällig sein dürfte; anstatt dessen sagt derselbe vielmehr: *as þe boc aþ itold.* 9733. daneben scheint er uns einmal auch einen fingerzeig zu geben, aus was für einer quelle er geschöpft hat. me ne mai noȝt al telle her; ac wo so it wole iwite, in romance of him imad me it may finde iwrite. 9986-7. nach Ellmer, Anglia, X, 294 ist es jedoch mehr als wahrscheinlich, dass B hier nur auf eine dichtung anspielt, die er wohl sehr gut kannte, die er aber nicht für seine darstellung verwertet hat.

eine ganz ähnliche verweisung auf ein nicht benutztes werk begegnet uns übrigens auch bei C. Richard, his sone, þat vlke ȝer was ycrouned king, þat noble man was after and hende in alle þing; ac of his chiualeriȝe who so wole y wyte, rede on þe cronikes, þat buþ of him ywrite, þat haþ Maistre Huwe of Howedene ywrout, vor al his chiualeriȝe þer inne is wel ibrout; þar fore on þis boke nis hit nout

ywrite. 515-21. es sind indes diese ganzen worte kein selbständiger ausspruch unseres chronisten, sondern eine fast wörtliche entlehnung aus den Annales de Burton*).

3. Hinweise auf die Gegenwart.

Eine weitere eigentümlichkeit des geschichtswerkes ist, dass die verfasser desselben, wenn sie auf zustände oder ereignisse zu sprechen kommen, häufig einen blick auf ihre eigene zeit werfen und zusehen, ob sich jene zustände noch erhalten und was für folgen jene ereignisse hinterlassen haben. auch davon sei das wesentlichste im nachstehenden aufgeführt (ebenfalls wider geordnet nach den in den betreffenden sätzen begegnenden hauptverben):

a. be.

A. (þe Chirche of Seint Poul), *þat ȝut is.* 4774. (an vrninde water), *þat ȝut is þer* (sc. at Londone). 1796. (mid god chartre), *þat ȝut is þer* (sc. in þe Hous of Glastingbury). 5603. (som of þe Holy Croys), *þat ȝut þere is* (sc. at Malmesbury). 5583. (þe Bissopriche of Winchestre), *þat ȝvt is þere iwis* (sc. at Winchestre). 120. (þat luþer brod [sc. of þe Gywes]), *þat among men ȝut is.* 1595. (þe kinges croune of þis lond), *þat in þis lond ȝut is* (sc. in Engelond). 5328. (a ring), *þat at Westmunstre ȝut is.* 7148. (þat scrit (he) dude iwis in þe tresorie at Westmunstre), *þere it ȝut is.* 7683. (he broȝte in gret stat þe toun (sc. Bristowe)), *as he ȝut is.* 8917. (hit (sc. Haraldes bodi) was þer (sc. in þe Hous of Waltham) vaire an erþe ibroȝt), *as it ȝut is.* 7531. (of Seint Swithin þat hous was), *as it is ȝut al so.* 5722. (al þe bissopriches vnder Euerwik were ido, þat binorþe Humber beþ), *as hii beþ ȝut al so.* 1667. (he was ibured in þe munstre), *as is bodi ȝut is.* 8673. (he was ibured in þe Abbeye of Theoskesbury), *as is bodi ȝut is.* 8875. (he was ibured at Sein Poules at Londone), *as is bones beþ ȝute.* 7049. (heo was ybured in Seinte Petres Porche at Gloucestre), *as þe abbey ȝut is.* 5481. *so þat ȝute to þis day muche lond þer is as al wast and vntuled,* (so it was þo destrued ywis). 7666-7. (vor þe King of Westsex alle þe oþere wan iwis and was suþþe al one kyng), *as oure kyng nov is.* 137.

B. ganz anders nun der zweite chronist derselbe giebt einmal hinweise, die in der art durch ein *þat* oder *as* eingeführt sind, wie A dieselben fast ausschliesslich beginnen

*) cf: Wright, Preface, XXXVIII.

lässt, gar nicht. alsdann drückt er sich aber auch, wenn es sich um beisetzungen hoher persönlichkeiten handelt, geradezu in einer weise aus, die vollständig von dem abweicht, was wir bei seinem vorgänger in diesem punkte bemerkt haben. (Richard, King of Alemayne), *þat at Hailes ibured is.* 10240. *at Wircetre in þe munstre vaire ibured he (sc. þe King Jon) is.* 10559. *ibured heo (sc. Isabel, Contesse of Gloucestre) was at Beulu, and ir herte ibured is at Teukesburi and ir gottes at Messendene iwis.* 10884-5.

C. der verfasser der kürzeren fortsetzung endlich steht hier wider einmal, wie das ja bei ihm nicht ganz selten ist, im gegensatze zu B dem ersten erzähler näher als dem zweiten. (ibured he was at Northamptone), *þer his bodi ʒut is.* 370. (in þe heiʒe chirche of Wirecestre he was ibured), *þar his bodi ʒut is.* 576. (he was ibured at Westmunstre), *þer his bodi ʒut is.* 582. (at Faueresham in þe abbeiʒe ibured he was); *ʒut þer his bodi is.* 432.

β. clupie.

A. (Haymtone), *as he ʒut icluped is.* 1471. (Gloucestre), *as he ʒut icluped is.* 1521. (Julius), *as me ʒut clupeþ þe monþe iwis.* 1371. (Brutons me clupede alle men), *as me clupede hom longe suþþe vor te nou late, ich vnder stonde.* 507. (an wildernesse), *þat me clupeþ nou Glastingbury.* 4785. (an munstre he let rere), *þat me clupeþ in Walis Sein Dauid.* 3980. (þere he rerede is heued toun), *þat Londone icluped is.* 533. (Armore), *þat Bruteine is nou ycluped.* 2051. (nou it is so ago), *þat Londone it is now icluped and worþ euere mo.* 1032. *me clupeþ it (sc. þe water) Seuerne.* 637. *me clupeþ it, þer he uerst com up, after him Portesmouþe.* 3436. *now me clupeþ it (sc. þe toun) Londone.* 1030. *nou me clupeþ it (sc. þe stude) Bataile Brugge.* 7295. (þat was Bruteyne ycluped er), *me clupeþ nou Engelond.* 5125. *þe stude, þat he was on slawe, me clupeþ ʒut Morgan.* 889. *þer vore ʒut after him me clupeþ it Lodegate.* 1028. *so is þe stude icluped nou and euere worþ wor þis cas.* 1570.

von allem diesem findet sich nun auch nicht die geringste spur weder bei B noch bei C, was gewiss lehrreich genug ist.

γ. do.

A. (þe cite me clupeþ Tours), *as me deþ ʒut to þis day.* 469. (þer vore me clupede þat water þo Homber after is name), *as me deþ ʒut and euermo wule vor þis cas.* 558. (þe heye chirche of Winchestre, þat me clupede Chirche Cathedral), *and ʒut me deþ al so.* 5715.

keine belege bei B und C.

δ. *ligge.*

A. (he sende it atte fine to þe munstre of Kaunterburi), *as he liþ in ssrine.* 6521. (at Winchestre he was ybured), *as he liþ ʒut þere.* 5268. (at Sein Swithines he was ibured), *þere as he liþ ʒute.* 6639. (þe Priorye of Seint James), *as is bodi liþ ʒute.* 8921. (Glastinbury), *as is bones liggeþ.* 4594. *and ʒut he liþ þere* (sc. in þe munstre of Sein Dauid). 3980. *þere (sc. at Glastingbury) he liþ ʒut to þis day.* 5628. *þere (sc. in þe Abbey of Glastingburi) hii liggeþ uaire ynou boþe ʒut ywis.* 6355. B. nur ein beispiel. (at Founte Ebraud he was ibured), *as he liþ ʒute.* 9899.

ε. *sen.*

A. (a long knif it was and smal ynou), *as me may ʒut yse.* 5866. (yrered he (sc. þe wal) was strong ynou), *as þe stede is ʒut ysene.* 2185. (þer inne beþ sixti grete roches), *as men al day yseþ.* 3668. (þus was Stonheng uerst ymad), *þat men al day yseþ.* 3126.

keine belege bei B und C.

ζ. *stonde.*

A. (þe Churche of Seint Jones de Lateran), *þat stont ʒute.* 1574. (þe hexte ʒate of þe toun), *þat ʒut stont þere and is.* 1025. (and churchen of oþer halwen), *þat ʒute stondeþ.* 1928. (þe tuo hous of monekes), *þat ʒut stondeþ boþe tuo.* 5733. *ac endes of olde walles þer stondeþ ʒut euerne.* 1672.

keine belege bei B und C.

überblicken wir nun zum schluss die im vorangehenden beigebrachten beispiele noch einmal, so ergiebt sich für uns ganz deutlich, dass hier noch mehr als im ersten kapitel die neigung des ersten autors zu tage tritt, von der blossen erzählung abzuweichen und gelegentliche bemerkungen einzuschalten, eine neigung, die bei B wohl auch vorhanden ist, aber durchaus nicht in dem masse sich geltend macht wie bei A.

4. Sprichwörter und sprichwortähnliche Sentenzen.

Hinsichtlich der anwendung von sprichwörtern oder sprichwortähnlichen sentenzen, woran die chronik ausserordentlich reich ist, wird sich eine verschiedenheit zwischen den ersten beiden verfassern kaum herausfinden lassen. trotzdem dürfte es nicht ganz unerwünscht sein, wenn wir im

folgenden eine aufzählung der sprichwörtlichen (bzw. sprichwortähnlichen) wendungen unseres werkes geben.

1. sprichwörtliche wendungen.

A. þe quene folc þe King Lotrin slou and muche of is folc ek bote hom, þat flowe, so þat a luþer beuerege to hare bioftþe hii browe. 619-21. þe Saterday þe Ester wouke þis holy man hii slowe; ac vewe þer were atte dede, þat þe beuerege bilowe. 6062-3. **C.** ac þis ȝonge Henri made ham þannes blenche, and euere whanne hi come, hii dronke of luþere drenche. 295-6.*) **A.** (he) þoȝte, to sle al þat folc and winne þe kinedom, ac he caste ambesas, þo he to londe com. 1181-2.**) ac þoru þe emperour, þat suþþe com, yhote Teodose, Maximian was suþþe aslawe maugre is nose. 2089-90. þe Saxons he asaylede and to grounde hom caste, so þat sone dawes hom of þoȝte hor prute. 3408-9. Seint Edward in Normandie was þo bileued al one as bar, as wo seiþ, of þe kunde, as he sprong of þe stone. 6720-1.***) **B.** vor ire luþerhede þe emperesse al bineþe þo was; heo miȝte, wanne heo come hom, segge: si haut si bas. 9498-9.†) þo þe bataile was ido and þe godemen aslawe were, Sir Simond, þe ȝonge, com, to mete is fader þere. he miȝte þo at is diner abbe bileued al so wel, as me seiþ, wan ich am ded, make me a caudel. 11764-7. he miȝte segge, wan he com: lute ich abbe iwonne, ich mai honge vp min ax, febliche ich abbe agonne. 11770-1.

---

*) cf hierzu: Skeat, Piers the Plowman, C, XXI, 404, anm.

**) cf hierzu: Murray, Dictionary, ambs-ace. das sprichwort „caste ambesas", eine genaue nachbildung des afr. sprichwortes „jeter ambesas" muss bei den mönchen der abtei Gloucester sehr beliebt gewesen sein; denn es findet sich noch dreimal in legenden des Harl. MS. 2277 (sämtliche drei stellen werden von Mätzner citiert). if þe quene wolde spede, oþer heo moste biseo; for þerof heo caste an ambesas. St. Kenelm, 102-3. „and the develen hopede wel, of ous habbe i-had a god cas; ac i-hered beo Jhesu Crist, hi caste an ambesas." St. Brandan, 23, 7-8. „thu ert icome therto to late, thu hast icast ambezas." Thomas Beket, 450.

***) es ist hiermit zu vergleichen: his folk he dude abide under wude side: he ȝede forþ alone, also he sprunge of stone. King Horn (ed. Wissmann), 1047-50. W. sind diese worte unklar geblieben; nach Zupitza jedoch bedeuten dieselben: „als wenn er aus einem steine entsprungen wäre," d. h. „als wenn er auf so ungewöhnliche weise zur welt gekommen keine geschlechtsgenossen hätte, ganz allein da stünde." A. f. D. A., 27, 181.

†) altfranzösisches sprichwort. eine sehr hübsche stellensammlung bei Tobler, Beiträge, 217, anm.

2. sprichwortähnliche sentenzen.

A. ȝwanne strengþe faileþ, me mot nime vorþ quointise. 461. more vor eye þane vor loue maniman serueþ howe. 591. as muche, as þou ast, al so muche ȝou art worþ iwis, and as muche ich louie þe. 718-9. ofte þing, þat is ivikeled, to worse ende is broȝt. 846. men triwest we seþ, and best me mai to hom truste, þat of lest wordes beþ. 859-60. þing, þat woneþ and noþing wexþ, sone it worþ ido. 982. me mai bet soþnesse of þe moder þan of þe fader iwite. 988. þing, þat is mid strengþe inome, hou miȝte it be mid riȝte? 4041. þe feble is euere bineþe. 5142. hii, þat abbeþ miȝte, mid strengþe bringeþ ofte þat wowe to þe riȝte. 5142-3. lawes beþ in worre tyme uorlore. 5389. me halt euere mid þe quike. 5877. ofte, wo so coueiteþ al, al leseþ ywis.*) 6253. vor god prince al a lond varþ þe bet ylome. 6837. þe more þat a mon can, þe more wurþe he is. 7547. B. wanne wimmen al maistres beþ, hii beþ vuel to knowe. 9487. þing aȝe riȝte neuere lawe (nis). 9645. more uor eye þan vor loue maniman serueþ howe. 10449.**) wan tueye stronge comeþ to gadere, it is somdel tou. 10605. C. þer is vnkunde king, is ofte gret schonde. 434.

5. Rückblicke.

Auf eine in den vorangehenden zeilen bereits mit aller ausführlichkeit besprochene begebenheit, beschaffenheit u. dgl. wird in unserem geschichtswerke recht oft gewissermassen in rekapitulierender weise nochmals ausdrücklich hingewiesen. es geschieht dies jedoch keineswegs das ganze werk hindurch in völlig gleichem masse; im gegenteil, es machen sich hier ebenfalls einige, wenn auch nicht gerade so sehr bedeutende unterschiede zwischen A und B fühlbar.

a. am öftesten werden derartige rückblicke angestellt in verbindung mit dem adverbium *þus*.

A. þus come verst to Engelond þe verste men iwis, þat euere wonede in Engelond; þat were Brut and his. 482-3. ähnlich: 626. 995.

---

*) interessant ist es, hiermit eine stelle aus Lydgates Isopus zu vergleichen, auf welche der verfasser durch herrn Professor Zupitzas grosse güte aufmerksam gemacht worden ist: an olde proverbe haþe beo seyde and shal touching þe vyce of gredye coveytyse: *who al coveyteþe, offt he leseþe al.* Fabel vom Hund und Schatten (Archiv, LXXXV, 24), 1-3.

**) dass diese worte sowohl bei A wie bei B anzutreffen sind, beweist nur, dass dieselben eine den schülern der abtei Gloucester wohl bekannte sprichwörtliche wendung gewesen sein müssen.

1524. 2081. 2539. 2541. 2696. 3126. 3437. 4278. 4801. 5230. 5556. 7498. 8310. 8665. 8908. 9129. B. nicht ganz so oft wie bei A. in endleue hondred ȝer of grace and vifti ȝer al so Wircestere was þus ibarnd and oþer harm ido. 9534-5. cf noch: 9798. 10806. 11664. C. þus he ȝeld his mede, þat elede him to kinge. 200. cf auch: 435. 472. 551. 553.

b. nicht selten tritt ferner zu dem *þus* noch ein *lo* hinzu:

A. þus com, lo, verst here in to þis lond Cristendom. 1656. cf ferner: 1674. 4775. 7494. 7537. nichts davon bei B. C. lo, þe noble kinges bodi, þat so fair was and freo, þus was to fouled þer, þat muche folc myte iseo. 39-40.

c. es steht auch *lo* allein.

A. þe coupe he nom suþþe of hire and among hom euerichon, kuste hire and sette hire adoun and glad dronk hire heil, and þat was, lo, in þis lond þe verste washail. 2520-2. ähnlich: 2696. 3849. 6002. 6385. 8976. ebenfalls dem zweiten erzähler nicht geläufig. C. of King Henries lyue þe endinge is, lo, þis. 514.

d. und als synonym mit *þus* wird endlich auch noch *in þis manere* verwandt.

A. þat lond he clupede Cornwaile after is owe name, Cornewaile after Corineus, and in þis manere iwis Corineus bi wan Cornwaile to him and to his. 501-3. cf noch: 639. 989. 1356. 1473. 2081. 4595. I, 351, 51. 5711. B. nur ein beispiel. þe king nom þer inne þe bissopes tresorie, and in þis manere, lo, bigan is worre mid robberye. 9232-3.

man sieht, es stellt A derartige rückblicke ganz entschieden mit grösserer vorliebe an als B.

Die individualität der verfasser tritt in nichts so stark zu tage als in den

6. Reflexionen,

welche dieselben anstellen, und an denen die chronik ebenfalls sehr reich ist. dabei macht sich zugleich eine verschiedenheit zwischen A und B geltend, die so stark ist, wie nur irgend denkbar. denn in den ersten neuntausend zeilen des werkes begegnen uns reflexionen fast auf jedem schritt und tritt; immer wider und immer wider kann es der verfasser dieser verse nicht unterlassen, betrachtungen über das von ihm selbst erzählte anzustellen. bald sieht er ein unglück als eine wohlverdiente strafe des himmels für irgend

welche vergehen an, indem er dabei worte dringendster warnung für seine mitmenschen hinzufügt, bald weilen seine gedanken mit wohlgefallen bei guten menschen und guten taten, und er kann uns dieselben nicht oft genug als muster hinstellen, und dergleichen mehr. immer aber macht sich dabei in wohltuendster weise sein gerader und rechtschaffener sinn geltend, der das gute liebt und lobt, das böse hasst und tadelt. dagegen stellt nun der zweite chronist betrachtungen verhältnismässig selten an, ja es sind die stellen, wo sich bei ihm etwas der art findet, so vereinzelt im vergleiche mit denen bei A, dass es eben geradezu unmöglich ist, dass ein und dieselbe person das ganze werk verfasst haben soll.

A. þe king miȝte segge er, þe wule he was oliue, þat in a luþer time he striuede wiþ his wiue. ȝif alle luþer holers were iserued so, me ssolde vinde þe les such spousbruche do. 622-5. adoun mid so gret eir to þen erþe he vel and piȝte, þat al to peces he to rod, þat betere him adde ibe, abbe bileued þer doune, þan ilerned vor to fle. 673-5. þan was þo þe gode doȝter, þat nolde vikeli noȝt. 845. a þousend gode kniȝtes þerinne were adreint, and al hor atir and tresour was also aseint, and so hii miȝte lerni, wiche Brutons were. 1187-9. wiþ lute folc, þat him was bileued, to ssipe hii flowen vaste; hit was folc of an gode londe, þat hom so couþe agaste. 1203-4. þo Claudius, þe Emperour, to is ende was ido, after him was emperour þe luþer man Nero þrettene ȝer and half, and þat was longe inou. 1538-40. cf ferner: 399. 405. 504. 535. 611. 785. 1190. 1299. 1358. 1396. 1415. 1454. 1469. 1563. 1575. 1585. 1611. 1827. 2091. 2175. 2186. 2268. 2524. 2593. 2670. 2891. 2904. 3019. 3217. 3271. 3382. 3409. 3412. 3414. 3460. 3466. 4400. 4542. 4653. 4761. 5015. 5237. 5438. 5652. 6284. 6399. 6410. 6943. 7033. 7503. 7606. 7815. 7925. 8362. 8541. 8661. 8675. 8804. 9037. B. in gibet hii were anhonge as to more vilte a Seinte Marie Day in heruest, þat reuþe it was to se, and so hii miȝte lerni, traitour to be. 10691-3. cf noch: 9597. 9817. 10127. 11159. 11728. 11736. 11766. 11769. C. King Dauid him turnde and gan to fleo faste; gode men weren þeos, þat him so agaste. 177-8. cf auch: 30. 32. 245. 348. 368.

Schluss.

Wir wären somit am ende unserer betrachtung angelangt. die untersuchung erhebt keinen anspruch auf völlige erschöpfung des materials. im gegenteil, es sind von

gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen verfassern nur die wichtigsten und charakteristischsten angeführt worden, und auch hinsichtlich der verschiedenheiten mag sich noch manche einzelheit ausfindig machen lassen. immerhin dürfte aber auch das besprochene genügen, um uns ein bild von dem stile, dessen man sich in der schule Gloucester befleissigte, zu entwerfen; und auch die beigebrachten unterschiede zwischen A und B sind vielleicht stark genug, um die frage betreffs der verfasserschaft zu gunsten der Wrightschen hypothese zu entscheiden*). überblicken wir nun die im einzelnen betrachteten punkte noch einmal, so sehen wir, dass sich die verschiedenheit zwischen A und B im wesentlichen etwa folgendermassen aussprechen lässt: B befleissigt sich in seiner darstellung einer gewissen kürze und knapp-heit des ausdrucks nnd vermeidet meist alles für die dar-

*) beiläufig sei noch auf etwas aufmerksam gemacht, was ebenfalls für eine verschiedenheit der autorschaft spricht. es findet sich nämlich sowohl bei A wie bei B je einmal eine ganz ausführliche beschreibung eines kometen.

A. þe teþe ȝer a sterre, þat comete icluped is, at Alle Halwen Tid him ssewede viftene niȝt ywis, þat þe taylede sterre men clupeþ mid riȝte; vor þer comþ fram hire a lem, suiþe cler and briȝte, as a tayl oþer a launce, as me may ise. þulke sterre is selde iseye, bote it bodiinge be. 8600-5. B. vor a sterre wiþ a launce, þat comete icluped is, aros þo aȝe dai biuore þe sonne iwis fram Seinte Margarete Tid vort Misselmasse nei, þat ech man miȝte wondri, þat þe sterre isei. þer wende of him a lem, þat toward þe norþ drou, euene as it were a launce, red and cler inou. þulke sterre is selde iseie, bote it be to tokninge. 11406-12.

es ist nun nicht anzunehmen, dass ein und derselbe chronist zweimal eine so ins einzelne gehende beschreibung eines kometen gegeben haben sollte; insbesondere für A ist so etwas durchaus unmöglich, da sich dieser derartige widerholungen nie gestattet. für den kometen nun vollends wird das ganz und gar ausser zweifel gestellt, insofern sich für A noch einmal sehr gut gelegenheit geboten hätte, einen kometen zu beschreiben. da unterlässt er dies aber wohlweislich, weil er ja schon einmal seinen lesern eine eingehende erklärung dieses himmelswunders gegeben hat, und sagt nur: in þe ȝer, þat he was inome, men iseie iwis þe tailede sterre, þat gret bodiinge is. 8820-1.

stellung überflüssige und unwesentliche, daher begegnen bei ihm selten tautologieen oder unnötige wendungen. die verse baut er mit einer gewissen gewandtheit, füllwörter sind nicht häufig, desgleichen ungeschickte stellungen. selten tut er um des reimes willen dem satze oder dem gedanken zwang an. bei aufzählungen bedient er sich meistens des asyndetons, und in der darstellung selbst ist er verhältnismässig objectiv; abschweifungen von der blossen erzählung sind selten, namentlich fehlen reflexionen in grösseren mengen. A dagegen ist das gerade gegenteil davon. bei ihm stossen wir oft auf eine grosse umständlichkeit in der ausdrucksweise. widerholungen werden nicht gescheut, das polysyndeton ist etwas ganz gewöhnliches. im bau der verse macht sich oft eine grosse schwerfälligkeit geltend, woraus complicierte stellungen, widerholungen und dergleichen nachlässigkeiten mehr folgen. füllwörter sind keine seltenheit, und die darstellung selbst trägt den charakter ausgeprägtester subjectivität. reflexionen, rückblicke etc. sind ja bei diesem chronisten besonders beliebt.

was stand und namen der verfasser anbetrifft, so erfahren wir darüber wenig oder gar nichts. für A scheint es allerdings sicher gestellt zu sein, dass er geistlicher war. cf die beiden folgenden stellen: þat was, lo, in þis lond þe verste washail as in langage of Saxoyne, þat me miȝte euere iwite; and so wel he paiþ þat folc aboute, þat he nis noȝt ȝut vorȝute, no sire (?), ne be þe day so long; þe wule hii witteþ abenche and som of þe niȝt nimeþ þer to, þe drinke vor to ssenche; of an holi prechors word hii nolde noȝt so ofte þenche as of þe murye word, as hom þincþ, of þe seli wenche. 2522-8. in chirche he was deuout inou, vor him ne ssolde no day abide, þat he ne hurde masse and matines and euesong in ech tide; so varþ monye of þis heyemen; in chirche me may yse knely to God, as hii wolde al quic to him fle, ac be hii arise and habbeþ iturnd fram þe weued hor wombe, wolues dede hii nimeþ vorþ, þat er dude as lombe; hii to draweþ þe sely bonde men, as hii wolde hom hulde ywis, þey me wepe and crie on hom, no mercy þer nis. 7604-11. diese grollenden worte scheinen den erzürnten geistlichen (wahrscheinlich einen prediger) zu verraten, der in seinem beruf bereits trübe erfahrungen gemacht hat. über den stand des zweiten erzählers indes erfahren wir nichts; es fehlt vollständig an andeutungen darüber;

wohl aber werden wir über den vornamen desselben unterrichtet: vor þretti mile þanne þis isei Roberd, þat verst þis boc made and was wel sore aferd. 11748-9. danach hiess also der verfasser dieser partie Roberd. beide verfasser, A und B, müssen gegen ende des dreizehnten jahrhunderts geschrieben haben,*) woraus sich schliessen lässt, dass sie mitschüler gewesen sind.

es ist nun angedeutet worden, dass möglicherweise der zweite teil des werkes nicht von einem fortsetzer, sondern von mehreren herrühre. dafür liesse sich in der tat auch anscheinend etwas geltend machen. unter den vielen synonymen ausdrücken für kampf, streit kennt nämlich die chronik auch das wort *biker*. dieses substantiv begegnet nun aber auffallender weise nur in den letzten tausend versen des werkes.**) wenn wir indes in erwägung ziehen, dass einmal in den letzten tausend zeilen unseres denkmales sich weit mehr gelegenheit zur anwendung von ausdrücken für kampf, streit bot als im vorletzten und drittletzten tausend, und dass sich ferner in sämtlichen dreitausend versen eine nicht unbeträchtliche anzahl stilistischer eigenheiten findet, die alle A völlig fremd sind, so werden wir das auftreten des substantivums *biker* nur für einen weiteren beweis dafür ansehen, dass A und B zwei verschiedene autoren sind, nicht aber dafür, dass der zweite teil des werkes von mehreren verfassern stammt.

was endlich C anbelangt, also den verfasser der kürzeren fortsetzung, so scheint derselbe mit dem verfasser der meisten eingeschoben partieen und auch mit dem urheber der ganzen zweiten redaction identisch zu sein. es lässt sich das durch folgendes stützen:

1. der gebrauch eines *kunnes* vor einem substantivum ist, wie wir sahen, A und B völlig fremd, C dagegen ganz geläufig: *in alle kunnes wyse.* XX, 2. ein solches *kunnes* findet sich nun einmal an drei stellen der chronik in hss. der zweiten redaction, wo die hss. der ersten redaction nichts

* cf. Wright, Preface, X, ff.

**) *biker*. 11147. 11253. 11258. 11265. 11631. *bikering*. 11185.

derartiges aufweisen. 2380: *in none kunnes poynte. α. in no kynnes poynte. βγ.* 5433: *vor none kunnes þinge. α. for no kynnes þinge. βε. for no kynnys þinge. δ.* 7690: *of eni kunnes trespas. α. of eni skynnes þinge. β. of eni kynnes thinge. γ.* alsdann begegnen ähnliche ausdrücke auch zweimal in den interpolierten abschnitten. *for none kunne þinge.* H, 139. *for nones kunnes verde.* AA, 2.

2. C allein kennt, wie wir ebenfalls schon früher bemerkten, die ausdrucksweise: *hure name was ihote Elianore ywis.* XX, 494. ganz etwas analoges nun auch einmal in den eingeschobenen partieen. *his name was ihote Samuel Penicel.* H, 266.

3. ebenfalls bei C allein treffen wir schliesslich wendungen wie: *wiþoute eny lette.* XX, 214. *wiþoute lette.* XX, 327. und ebenso auch in den interpolierten stellen: *wiþoute eni lette.* G, 175. *wiþ oute lette.* H, 46. *with oute any lette**). H, 70.

zu erwägen bleibt dabei allerdings immer noch, dass die ausdrücke *in þe stude* und *ate frome* sich nur in XX finden**). es wird jedoch das fehlen dieser worte in den interpolierten abschnitten bloss zufällig sein.

schüler der abtei Gloucester war C jedenfalls auch; er war indes höchst wahrscheinlich nicht ein mitschüler von A und B, sondern jünger als diese, wie ja auch seine partie jünger ist als diejenigen von A und B.

fassen wir nun zum schluss alles im vorangehenden gesagte zusammen, so werden wir uns die entstehung des geschichtswerkes am besten durch folgende zeichnung erklären können:

---

*) cf: Zupitza, Guy of Warwick, 175, anm.
**) siehe oben.

schule der abtei Gloucester.

ende des 13. jahrh.

A, verfasser von vers 1-9137 (hs. x)

anfang oder mitte des 14. jahrh.

B, genannt Roberd, fand hs. x oder eine abschrift derselben vor, setzte hinzu vers 9138-12049.

hss. A B C.

C, fand ebenfalls hs. x oder eine abschrift derselben vor, bearbeitete und interpolierte dieselbe, schrieb die kürzere fortsetzung XX.

hss. α β γ δ ε.

ob nun freilich die hss. jeder einzelnen redaction wirklich so direct auf eine gemeinsame quelle zurückgehen, ist zweifelhaft, vielleicht auch unwahrscheinlich, für uns aber ganz gleichgültig.

Vita.

Natus sum Joannes Strohmeyer die sexto ante Jdus Septembres anni h. s. LXVII. Glogavia Superiore, in oppido Silesiae.

fidei addictus sum catholicae.

octo annos natus anno h. s. LXXVI. in Berolinensi gymnasio reali Andreano, quod auspiciis G. Bolze, viri doctissimi et optime de me meriti, adhuc floret, receptus sum. ibidem testimonium maturitatis adeptus, d. XXVIII. mens. Aprilis anni MDCCCLXXXVI. numero civium Universitatis Fridericae Guilelmae Berolinensis legitime adscriptus sum, ut studio linguarum recentium me darem.

per decies sex menses praeceptores mei clarissimi fuerunt: Bashford, Dilthey, Geiger, Harsley, Koser, Paulsen, Roediger, E. Schmidt, Schröder, Schwan, Tobler, Weinhold, Zeller, Zupitza. quibus omnibus viris praeclarissimis, qui me ad studia excitaverunt, maximas gratias nunc ago semperque habebo, imprimis autem viro illustrissimo Julio Zupitza, directori seminarii anglicani, cuius auxilio consiliisque omni tempore uti mihi licuit.

seminarii anglicani per quater sex menses sodalis eram ordinarius.

Thesen.

I.

Für die verse:

a duc þer was mid King Edmund, Edric was is name,
þat was traytour and louerd suike, þat God ȝiue him ssame!
Rob. of Glouc. 6188-9.

alle traitours and louerd suiken, God late hom so spede!
ib. 6399.

sind beide von W. A. Wright in vorschlag gebrachten erklärungen des wortes *louerd* zurückzuweisen; es muss vielmehr in beiden fällen *louerd* zu dem unmittelbar darauf folgenden *suike(n)* gezogen und *louerdsuike(n)* als ein compositum aufgefasst werden.

II.

In den versen:

'A! false traitour, false clerk!' quod he,
'Thou schalt be deed, by Goddes dignite!'
Canterbury Tales, Reeves Tale, 349-50.

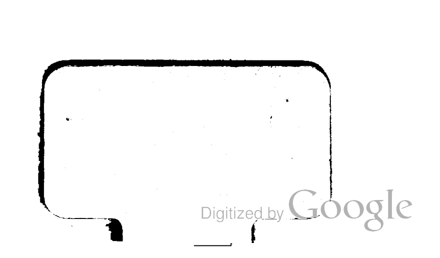
ist *deed* nicht als verbum zu fassen im sinne von „put to death", wie dies Morris (vol. I., Appendix to Glossary) getan hat, sondern als praedicatives adjectivum.

III.

In dem verse:

E vous le chevalier u vient.
Jean de Condé, Chevalier a le Mance, 267.

ist es nicht nötig, mit Scheler das *u* der hs. in ein *y* zu ändern.




9287.63.3
Der Stil der mittelenglischen Reimc
Widener Library 003674995
3 2044 086 670 197